

Gesundheit

Grunddaten der Krankenhäuser



2008

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 6. November 2009, Tabelle 2.4.3.3 korrigiert am 8. Juli 2010
Artikelnummer: 2120611087004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99643-8951; Fax: +49 (0) 228 99643-8996;
E-Mail: gesundheitsstatistiken@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010**
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Textteil

Qualitätsbericht

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen

Allgemeiner Überblick 2008

Tabellenteil

1 Stationäre Versorgung 1991 bis 2008

- 1.1 Einrichtungen, Betten und Patientenbewegung
- 1.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal
- 1.3 Einrichtungen und Betten nach Bettengrößenklassen
- 1.4 Einrichtungen und Betten nach Trägerschaft

2 Krankenhäuser 2008

2.1 Bettenausstattung

- 2.1.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.1.2 Nach Ländern
- 2.1.3 Nach Ländern und Fachabteilungen

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

- 2.2.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.2.2 Nach Ländern
- 2.2.3 Nach Fachabteilungen

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

- 2.3.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.3.2 Nach Ländern
- 2.3.3 Personalbelastungszahlen nach Krankenhaustypen

2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

- 2.4.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhaustypen
- 2.4.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern
- 2.4.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung
 - 2.4.3.1 Krankenhäuser insgesamt
 - 2.4.3.2 Allgemeine Krankenhäuser
 - 2.4.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten

2.5 Nichtärztliches Personal am 31.12.

- 2.5.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.5.2 Nach Ländern
- 2.5.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen
 - 2.5.3.1 Krankenhäuser insgesamt
 - 2.5.3.2 Allgemeine Krankenhäuser
 - 2.5.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten

2.6 Ausbildungsstätten

- 2.6.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.6.2 Nach Ländern

2.7 Medizinisch-technische Großgeräte

- 2.7.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.7.2 Nach Ländern

2.8 Nicht bettenführende Fachabteilungen

- 2.8.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.8.2 Nach Ländern

2.9 Dialyseeinrichtungen

- 2.9.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.9.2 Nach Ländern

2.10 Intensivmedizinische Versorgung

- 2.10.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.10.2 Nach Ländern

2.11 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)

- 2.11.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.11.2 Nach Ländern

2.12 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13 Ambulante Operationen im Krankenhaus

- 2.13.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.13.2 Nach Ländern

2.14 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

- 2.14.1 Nach Krankenhaustypen
- 2.14.2 Nach Ländern

Legende

- nichts vorhanden
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
Die geheimzuhaltenden Angaben wurden mit den Werten der jeweils nachfolgenden Kategorie zusammengefasst.
- / keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- dar. darunter (Summe der Darunter-Positionen muss nicht der Ingesamt-Position entsprechen)
- dav. davon (Summe der Davon-Positionen muss der Ingesamt-Position entsprechen; Ausnahme: Rundungsdifferenzen)
- zus. zusammen

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

23111 - Grunddaten der Krankenhäuser

1.2 Berichtszeitraum

1. Januar bis 31. Dezember

1.3 Erhebungstermin

Erhebungsstichtag ist der 31. Dezember. Meldetermin ist der 1. April des dem Berichtsjahr folgenden Jahres.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Jährlich seit 1990, in den neuen Bundesländern seit 1991; Personalerhebung erst ab 1991.

1.5 Regionale Gliederung

Erhebungsbereich ist das gesamte Bundesgebiet. Erhoben werden die Daten bis auf Gemeindeebene.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Krankenhäuser einschließlich deren Ausbildungsstätten nach § 1 Abs. 3 Nr. 1 KHStatV. Ausgeschlossen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug und Polizeikrankenhäuser. Bundeswehrkrankenhäuser sind nur, soweit sie Leistungen für Zivilpatienten und -patientinnen erbringen, einbezogen.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Darunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Wirtschaftseinheit kann zudem mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen.

Krankenhäuser, die innerhalb des Erhebungsjahres oder zwischen dem Erhebungsstichtag und dem Meldetermin schließen, können in der Statistik u. U. nicht erfasst werden.

1.7 Erhebungseinheiten

Krankenhäuser

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

1.8.2 Bundesrecht

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht gemäß § 6 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG.

1.8.3 Landesrecht

1.8.4 Sonstige Grundlagen

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 7 Abs. 1 KHStatV ist die Übermittlung von Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden nach § 16 Abs. 4 BStatG zulässig. Dies gilt nicht für diagnosebezogene Daten nach § 3 Nr. 14 KHStatV, soweit diese differenzierter als auf Kreisebene ausgewiesen werden. Ferner sind die Statistischen Landesämter nach § 7 Abs. 2 KHStatV berechtigt, mit Zustimmung der Betroffenen jährlich im Rahmen eines Verzeichnisses Name, Anschrift, Träger, Art des Krankenhauses, Fachabteilungen und Bettenzahl von Krankenhäusern zu veröffentlichen. Dies geschieht in einem „Krankenhausverzeichnis“, das seit dem Berichtsjahr 2003 jährlich erscheint.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Sachliche und personelle Ausstattung sowie Patientenbewegung in den Krankenhäusern und ihren organisatorischen Einheiten.

2.2 Zweck der Statistik

Die Ergebnisse bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über das Volumen und die Struktur des Leistungsangebots in der stationären Versorgung. Sie dient damit auch der Wissenschaft und Forschung und trägt zur Information der Bevölkerung bei.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Gesundheits- und Sozialministerien des Bundes und der Länder, Europäische Kommission, Weltgesundheitsorganisation (WHO), Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), nationale und internationale Gesundheitsberichterstattungssysteme, nationale Organisationen der Selbstverwaltung (z.B. Krankenkassen) und Wirtschaftsunternehmen (z.B. Pharma- und Beratungsunternehmen), epidemiologische und gesundheitsökonomische Institute, Medien.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Änderungen erfolgen vor allem durch das Bundesministerium für Gesundheit, Anregungen gibt es durch die Tagung des Fachausschusses der Nutzer der Krankenhausstatistik sowie die Mitarbeit in internationalen Arbeitsgruppen (z.B. Eurostat) und durch Rückmeldungen der Nutzer im Rahmen des Auskunftsdienstes.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Schriftliche (postalische) Befragung mit Auskunftspflicht. Seit 2003 wird alternativ eine Softwareanwendung zur elektronischen Datenerfassung bereitgestellt. Sie ermöglicht das Einlesen und die Weiterverarbeitung von statistikrelevanten Daten aus dem DV-System des Krankenhauses.

3.2 Stichprobenverfahren

Nicht relevant. Es handelt sich um eine Vollerhebung mit ca. 2 100 Krankenhäusern.

3.2.1 Stichprobendesign

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

3.2.4 Hochrechnung

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Keine

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Neben einem schriftlichen Fragebogen wird seit 2003 eine Softwareanwendung der Deutschen Krankenhausgesellschaft e.V. zur Datenerhebung eingesetzt. Mit ihrer Hilfe ist es möglich, statistische Informationen aus dem DV-System der befragten Einrichtung in einen elektronischen Fragebogen einzulesen, diesen zu ergänzen und als Datei an das jeweilige Landesamt für Statistik zu übermitteln. Die einzulesenden Informationen müssen zuvor über eine Schnittstelle aus dem DV-System der Einrichtung extrahiert und im XML-Format abgespeichert werden. In den Landesämtern für Statistik werden die Einzeldaten dann auf Fehler, Qualität und Plausibilität geprüft. Anschließend werden aggregierte Landesdatensätze an das Statistische Bundesamt gesandt und dort zu einem Bundesergebnis zusammengefügt.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Belastung hängt von verschiedenen Faktoren, wie z.B. der Einrichtungsgröße, der Erfahrung des Sachbearbeiters im Krankenhaus, dem Einsatz von DV-Technik usw., ab.

Im Vergleich zur schriftlichen Befragung können die Auskunftspflichtigen durch den Einsatz der Softwareanwendung grundsätzlich ihren Zeitaufwand reduzieren. Änderungen des Fragebogens, wie z.B. aufgrund der ersten Novellierung der Krankenhausstatistik-Verordnung, erfordern zunächst eine Umstellung seitens der Befragten. Grundsätzlich wird in der

Krankenhausstatistik bei der Aufnahme neuer Merkmale das so genannte Omnibus-Prinzip angewandt, d.h. dass im Gegenzug andere Merkmale aus der Erhebung gestrichen werden, so dass sich die Belastung nicht erhöht.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Ein Muster des [Fragebogen](#)s mit den dazu gehörigen Erläuterungen (Stand: Berichtsjahr 2008) steht als PDF-Datei zur Verfügung.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, können nur nicht-stichprobenbedingte Fehler auftreten. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass sämtliche Elemente der Grundgesamtheit in der Erhebung enthalten sind. Allerdings kann es zu Fehlern in der Erfassungsgrundlage kommen, wenn im Berichtsjahr neu eröffnete Krankenhäuser nicht an die Landesämter für Statistik gemeldet werden. Darüber hinaus können Krankenhäuser, die innerhalb des Erhebungsjahres oder zwischen dem Erhebungsstichtag und dem Meldetermin schließen, nicht in der Statistik enthalten sein. In diesen Fällen kommt es zu einer Untererfassung.

Aufgrund regelmäßiger Änderungen im Gesundheitswesen werden Anpassungen des Fragebogens notwendig. Ausführliche Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen und den Änderungen sollen Fehler aufgrund von Missverständnissen vermeiden. Trotz dieser Anmerkungen kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass Fragen missverstanden und falsch beantwortet werden. Problematisch ist u. a. die Zuordnung der Patientenbewegung, Betten und Berechnungs-/Belegungstage auf einzelne Fachabteilungen bei Krankenhäusern mit reinen Intensivstationen, da eine solche Fachabteilung in der Fachabteilungsgliederung nicht gesondert ausgewiesen wird. Teilweise können derartige Unklarheiten und Fehler durch Rückfragen und im Rahmen der Datenaufbereitung bei der Plausibilisierung der Angaben korrigiert werden. Teilweise werden bei der Aufbereitung des Kostennachweises (späterer Datenliefertermin) Fehler bekannt, die dann in den Grunddaten nicht mehr bereinigt werden können

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Nicht relevant

4.2.1 Standardfehler

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Trotz intensiver Recherchen können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Eine Meldung über neu eröffnete Krankenhäuser z.B. seitens der Gesundheitsbehörden erfolgt grundsätzlich nicht. In einigen Ländern informieren die zuständigen Krankenhausplanungsbehörden über alle Veränderungen bei den Plankrankenhäusern, und zwar über den von ihnen zu erstellenden Krankenhausplan für das jeweilige Bundesland. Informationen über Nicht-Plankrankenhäuser können nur über Recherchen und Abfragen bei verschiedenen Institutionen (z.B. Gesundheits- und Gewerbeämter) gewonnen werden. Darüber hinaus können Krankenhäuser, die innerhalb des Erhebungsjahres oder zwischen dem Erhebungsstichtag und dem Meldetermin schließen, nicht in der Statistik enthalten sein.

Es kann ausgeschlossen werden, dass Krankenhäuser mehrfach in der Erfassungsgrundlage vertreten sind und ebenfalls, dass Einheiten enthalten sind, die nicht zur Grundgesamtheit der Krankenhäuser gehören.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Aufgrund der Auskunftspflicht sind Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten grundsätzlich nicht vorhanden. Sofern Fehler in der Erfassungsgrundlage bestehen, kann es in Ausnahmefällen zu Ausfällen ganzer Einheiten kommen

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Aufgrund der Auskunftspflicht sind Antwortausfälle auf Ebene der Merkmale grundsätzlich nicht vorhanden. Sofern Einheiten ausfallen, gibt es auch Antwortausfälle auf Merkmalsebene.

4.3.4 Imputationsmethoden

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

4.4 Laufende Revisionen

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Etwa einen Monat vor Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse werden erste vorläufige Ergebnisse publiziert. Diese beziehen sich auf einen stark eingeschränkten Merkmalskatalog. In der Vergangenheit traten nur bei wenigen Merkmalen Abweichungen der vorläufigen von den endgültigen Ergebnissen auf (z.B. Beschäftigtenzahl, teilstationäre Fälle).

4.4.2 Gründe für Revisionen

Keine

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Nicht bekannt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Die Befragten berichten bis zum 1. April des dem Berichtsjahr folgenden Jahres. Vorläufige Ergebnisse stehen Ende August zur Verfügung.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Befragten berichten bis zum 1. April des dem Berichtsjahr folgenden Jahres. Endgültige tief gegliederte Ergebnisse stehen Ende September zur Verfügung.

5.3 Pünktlichkeit

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Aufgrund des Inkrafttretens der ersten Novellierung der Krankenhausstatistikverordnung werden einzelne Merkmale seit 2002 nicht mehr erhoben oder sind geändert worden. Stundenfälle innerhalb eines Tages werden seit 2002 nicht mehr gesondert erfasst und können daher nicht mehr aus der Fallzahl herausgerechnet werden. Dadurch erhöht sich die Fallzahl. Dies hat wiederum Auswirkungen auf die Berechnung der durchschnittlichen Verweildauer (niedriger) und Bettenauslastung (höher). Für viele Ergebnisse ist jedoch eine Rückrechnung der Ergebnisse (einschließlich Stundenfälle) möglich.

Zeitreihen für andere Merkmale wurden durch deren Wegfall abgebrochen (z.B. Planbetten). Außerdem änderte sich die Fachabteilungsgliederung, die seit 2002 differenzierter dargestellt wird. Auf Ebene der Fachgebiete ist eine Überführung der alten in die neue Gliederung möglich, nicht jedoch auf Ebene der Teilgebiete. Insgesamt kann dadurch die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse gewährleistet werden.

Die räumliche Vergleichbarkeit innerhalb des Erhebungsgebietes ist durch die bundeseinheitliche Rechtsgrundlage seit 1991 ebenfalls gewährleistet. Die internationale Vergleichbarkeit ist aufgrund unterschiedlicher Merkmalsdefinitionen und Erhebungsabgrenzungen eingeschränkt. Durch entsprechende merkmalsbezogene Vorgaben und die Veröffentlichung methodischer Hinweise wird ein höheres Maß an Vergleichbarkeit angestrebt bzw. werden Unterschiede transparent und nachvollziehbar gemacht.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Nicht relevant.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Grunddaten der Krankenhäuser fließen in die Gesundheitsberichterstattung auf regionaler, nationaler sowie internationaler Ebene und in die gesundheitsbezogenen Rechensysteme auf nationaler und internationaler Ebene ein. Sie bilden ferner eine Berechnungsgröße für Indikatoren der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Einige Kennzahlen der Grunddaten der Krankenhäuser werden auch in den Diagnosen der Krankenhauspatienten erfasst. Zum Teil weisen diese Unterschiede auf. Dies betrifft zum einen die Fallzahl. In den Grunddaten wird sie auf Basis des Patientenzu- und -abgangs im Berichtsjahr ermittelt. In den Diagnosedaten entspricht die Fallzahl demgegenüber den Entlassungen im Berichtsjahr.

Des Weiteren unterscheidet sich die Summe der Berechnungs- und Belegungstage in den Grunddaten von jener in den Diagnosedaten. In der erstgenannten Erhebung sind es alle im Berichtsjahr erbrachten Berechnungs- und Belegungstage, in der letztgenannten Erhebung ist es die kumulierte Verweildauer aller im Berichtsjahr entlassenen Patienten und

Patientinnen. Deren Verweildauer im Krankenhaus kann mitunter höher ausfallen als die Anzahl der Kalendertage im Berichtsjahr (sog. Überlieger).

Als Folge der beiden zuvor genannten Unterschiede weicht die durchschnittliche Verweildauer beider Erhebungen voneinander ab. In den Grunddaten wird sie als Quotient aus den im Berichtsjahr erbrachten Berechnungs- und Belegungstagen und der Fallzahl berechnet. In den Diagnosedaten ermittelt sie sich als Quotient aus der Summe der Verweildauern aller im Berichtsjahr entlassenen Patienten und Patientinnen und deren Anzahl.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die wichtigsten Ergebnisse der Erhebung werden jährlich in der Fachserie 12 Reihe 6.1.1 im Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Die Publikation kann kostenlos im Internet herunter geladen werden unter [Grunddaten der Krankenhäuser](#).

Des Weiteren sind die Ergebnisse Bestandteil des Internetangebots der Gesundheitsberichterstattung des Bundes unter www.gbe-bund.de.

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt Zweigstelle Bonn

Gruppe VIII A Gesundheit

Graurheindorfer Straße 198

53117 Bonn

Fon +49 (0) 228 99643-8951

Fax +49 (0) 228 99643-8996

E-Mail gesundheitsstatistiken@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Jährliche Veröffentlichung, zuletzt: **Bölt**, Ute: Statistische Krankenhausdaten: Grund- und Kostendaten der Krankenhäuser 2007, in: *Klauber/Geraedts/Friedrich* (Hrsg.): Krankenhaus-Report 2010, Stuttgart 2010, S. 319-352.

Rolland, Sebastian: Krankenhäuser in Deutschland 2003, in: *Wirtschaft und Statistik* 8/2005, S. 838-848.

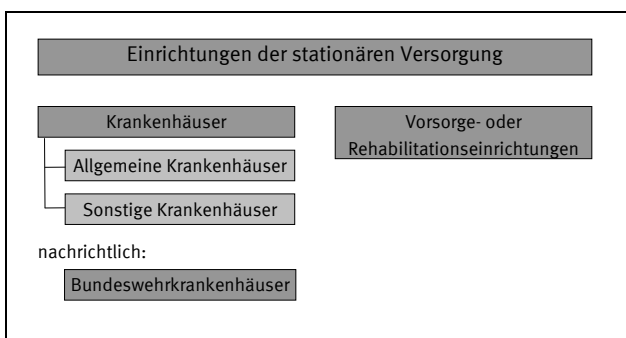
Rosenow, Christiane/**Steinberg**, Anke: 10 Jahre bundeseinheitliche Krankenhausstatistik, in: *Wirtschaft und Statistik* 5/2002, S. 383-391.

Erläuterungen zu den Grunddaten der Krankenhäuser 2008

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Krankenhäuser

im Sinne dieser Erhebung (gem. § 1 Abs. 3 KHStatV) sind die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) einschließlich der in den §§ 3, 5 des KHG genannten Krankenhäuser, soweit sie zu den Krankenhäusern nach § 107 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) gehören. Nach dem umfassenden Krankenhausbegriff des § 2 Nr. 1 KHG handelt es sich demnach bei Krankenhäusern um Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen oder Geburtshilfe geleistet wird und in denen die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden können.



Krankhaustypen

Die Krankenhäuser werden im Jahr 2008 wie folgt untergliedert:

Allgemeine Krankenhäuser

sind Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische, psychotherapeutische oder psychiatrische, psychotherapeutische und neurologische Patienten und Patientinnen vorgehalten werden.

Sonstige Krankenhäuser

sind Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

⇒ Bei der Bildung von Zeitreihen ist zu beachten, dass in den Jahren 2002 bis 2004 auch Krankenhäuser mit ausschließlich neurologischen Betten zu den Sonstigen Krankenhäusern gerechnet wurden.

Bis 2001 einschließlich und seit 2005 führt nur die Kombination von psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zur Zählung bei den Sonstigen Krankenhäusern.

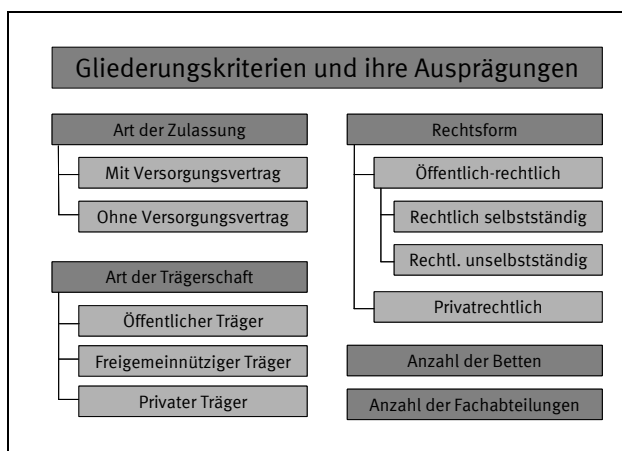
Zeitreihen sollten daher nur auf Basis der Krankenhäuser insgesamt gebildet werden.

Bundeswehrkrankenhäuser

erscheinen nachrichtlich in der Krankenhausstatistik, soweit Leistungen für Zivilpatienten und -patientinnen erbracht werden. In den Angaben für die Krankenhäuser insgesamt sind diese Daten nicht enthalten.

Gliederungskriterien für stationäre Einrichtungen

Krankenhäuser werden in der Fachserie nach folgenden Kriterien gegliedert:



Art der Zulassung

Die Gliederung der Krankenhäuser nach der Zulassung richtet sich nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V):

- Hochschulkliniken, d. h. nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau geförderte Krankenhäuser,
- Plankrankenhäuser, d.h. Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind,
- Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind,
- sonstige Krankenhäuser (Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag), die in keine der oben genannten Kategorien fallen.

Art des Trägers und Rechtsform des Krankenhauses

Nach der *Art des Trägers* und der *Rechtsform* lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

- *Öffentliche Krankenhäuser* können in öffentlich-rechtlicher oder in privatrechtlicher Form geführt werden.
 - Die in *öffentlich-rechtlicher* Form betriebenen Krankenhäuser sind entweder *rechtlich selbstständig* (z.B. Zweckverband, Anstalt, Stiftung) oder *rechtlich unselbstständig* (z.B. Regie- oder Eigenbetrieb).
 - In *privatrechtlicher* Form (z.B. als GmbH) betriebene Krankenhäuser befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Bezirke, Kreise, Gemeinden) oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z.B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z.B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 v.H. des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.
- *Freigemeinnützige* Krankenhäuser werden von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereine unterhalten.
- *Private* Krankenhäuser bedürfen als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

Ärztliche Besetzung

Nach dem Gliederungskriterium der ärztlichen Besetzung können Anstalts- und Belegkrankenhäuser unterschieden werden. In der Krankenhausstatistik werden innerhalb dieser Kategorie nur die reinen Belegkrankenhäuser ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über Belegbetten verfügen, d.h. über Betten, die von niedergelassenen Ärzten und Ärztinnen für die stationäre Behandlung ihrer Patienten und Patientinnen genutzt werden.

Anzahl der Fachabteilungen

Eine weitere Gliederung der Krankenhäuser erfolgt nach der Anzahl der Fachabteilungen. Mit Hilfe dieses Kriteriums sind Aussagen über Spezialisierung und Differenzierung innerhalb des Leistungsspektrums der Krankenhäuser möglich.

Sofern ein Krankenhaus angibt, über „sonstige Fachabteilungen“ zu verfügen – also über Fachabteilungen, die nicht in der vorgegebenen Fachabteilungsgliederung aufgeführt sind – geht dieser Sachverhalt als eine Fachabteilung in die Gliederung nach der Anzahl der Fachabteilungen ein. Damit werden u.U. die realen Verhältnisse nicht wirklichkeitsgetreu abgebildet, nämlich dann, wenn die Kategorie der sonstigen Fachabteilungen für das betreffende Krankenhaus mehr als eine Fachabteilung beinhaltet.

Bei der Anzahl der Fachabteilungen werden Haupt- und Teilgebiete gezählt. D.h. dass bei einem Krankenhaus, das über eine Thoraxchirurgie verfügt und diese ein Teilgebiet der Chirurgie ist, zwei Fachabteilungen gezählt werden. Durch diese Zählweise gibt es Abweichungen zur Anzahl der Fachabteilungen insgesamt (Tabelle 2.2.3).

Anzahl der Betten

Die Gliederung nach der Anzahl der aufgestellten Betten gibt Aufschluss über die Größe der Einrichtung. In der Krankenhausstatistik werden hierzu Bettengrößenklassen gebildet, die je nach Erhebungsmerkmal und Berichtskreis unterschiedliche Klassenbreiten aufweisen können. Die Anzahl der Betten wird als Jahresdurchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Betten ermittelt. Es werden keine Betten zur teilstationären oder ambulanten Unterbringung von Patienten und Patientinnen einbezogen.

Förderung

Diese Einteilung richtet sich nach dem Anteil der geförderten an allen aufgestellten Betten. Danach werden unterschieden:

- Geförderte Krankenhäuser verfügen ausschließlich über aufgestellte Betten, die nach Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) und/oder Hochschulbauförderungsgesetz (HBFUG) gefördert werden.
- Teilweise geförderte Krankenhäuser, bei denen die Anzahl der geförderten Betten größer Null und kleiner als die Gesamtzahl aller aufgestellten Betten ist.
- Nicht geförderte Krankenhäuser verfügen über keine geförderten Betten.

Sachliche Ausstattung

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, die zur vollstationären Behandlung von Patienten und Patientinnen bestimmt sind. Die Zahl der aufgestellten Betten wird als Jahresdurchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl ermittelt. Die Zählung der Betten erfolgt unabhängig von deren Förderung. Betten zur teilstationären oder ambulanten Unterbringung, Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene werden nicht einbezogen. Eine Untergliederung erfolgt u.a. nach ihrer Förderung:

- Betten, die nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden,

- Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Abs. 1) zugrunde gelegt werden,
- Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen,
- Sonstige Betten, insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

Belegbetten

Belegbetten sind Betten, die Belegärzten und -ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten und Patientinnen in der Einrichtung zur Verfügung stehen.

Intensivbetten

Intensivbetten sind Betten, die zur intensivmedizinischen Behandlung in der Einrichtung aufgestellt sind. Ihre Zahl wird wie die der aufgestellten Betten als Jahresdurchschnittswert ermittelt. Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten. Bei geförderten Krankenhäusern sind nur die intensivmedizinischen Betten angegeben, die laut Krankenhausplan bzw. Förderungsbescheid als solche zugelassen sind. Hingegen werden andernorts alle aufgestellten Intensivbetten angegeben.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt die durchschnittliche Auslastung der Betten in vom Hundert an. Hierzu wird die tatsächliche mit der maximalen Bettenbelegung in Relation gesetzt. Die maximale Bettenkapazität ergibt sich aus dem Produkt der aufgestellten Betten und der Anzahl der Kalendertage im Berichtsjahr. Die tatsächliche Bettenbelegung entspricht der Summe der Berechnungs- und Belegungstage, da jeder Patient bzw. jede Patientin pro vollstationärem Tag in der Einrichtung ein Bett belegt.

Der Nutzungsgrad der Betten bzw. die Bettenauslastung wird anhand der folgenden Formel ermittelt:

$$\text{Durchschnittliche Bettenauslastung} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Aufgestellte Betten} \times \text{Kalendertage}} \times 100$$

Medizinisch-technische Großgeräte

Nachgewiesen werden Sondereinrichtungen und medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz der Einrichtung befinden und zur Versorgung von Patienten und Patientinnen der Einrichtung genutzt werden. Geräte, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung genutzt werden, sind nicht enthalten. Nutzen mehrere Einrichtungen ein Gerät, so wird es nur von der Einrichtung gemeldet, in der es aufgestellt ist.

Dialyseplätze

Erfasst wird die Zahl der Dialyseplätze der Einrichtungen. Plätze, die von Dritten in den Einrichtungen unterhalten werden, z.B. von Kuratorien oder Arztpraxen, werden nicht mitgezählt.

Tages- und Nachtambulanzplätze

Tages- und Nachtambulanzplätze dienen der teilstationären Versorgung von Patienten und Patientinnen während des Tages oder der Nacht.

Fachabteilungen nach Fachrichtung/Fachbereich

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und

Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilung Geriatrie und Sucht dar. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird in der Statistik auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch selbstständige Fachabteilung Intensivmedizin in den Krankenhäusern besteht, werden deren Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zugeordnet. Das gleiche gilt für die dort versorgten Patienten und Patientinnen und die Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung Intensivmedizin werden in der Statistik nicht gezählt. Fälle und Tage sind dann weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachgewiesen. Sofern eine Krankenaufnahme von außen direkt in die Intensivmedizin erfolgt, werden die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zugeordnet.

Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen

Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittlähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerbrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatientinnen und -patienten, Transplantationspatientinnen und -patienten oder zur neonatologischen Intensivbehandlung werden seit 2002 in der Krankenhausstatistik gesondert nachgewiesen.

Ausbildungsstätten

Bei den Ausbildungsstätten handelt es sich um nach § 2 Nr. 1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist. Wird eine Ausbildungsstätte gemeinsam von mehreren Krankenhäusern getragen (sog. Verbundschulen), so sind die Ausbildungsplätze gemäß der finanziellen Trägerschaft aufgeteilt.

Personelle Ausstattung

Beschäftigte zum 31.12.

Die Beschäftigten werden zum 31.12. erfasst, d.h. dass nur das Personal gezählt wird, welches am Stichtag bei der Einrichtung angestellt ist. Im Einzelnen werden Angaben zu folgenden Personalgruppen erhoben:

Personalgruppe	Fachserientabelle
Hauptamtliche Ärzte/-innen	2.4.1
+ Nichtärztliches Personal zusammen	2.5.1
+ Schüler/-innen, Auszubildende	2.5.1
= Personal der Krankenhäuser	1.2
Weitere im Krankenhaus Beschäftigte:	
Nichthauptamtliche Ärzte	2.4.1
Zahnärzte/-innen	2.4.1
Personal der Ausbildungsstätten	2.5.1

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt / Vollzeitäquivalente

Die Beschäftigtenzahl (Kopfzahl) zum 31.12. berücksichtigt keine unterschiedlichen Beschäftigungsmodelle. Darunter fallen z.B. Teilleistende und Angestellte, die für einen Teil des Jahres in der Einrichtung angestellt waren, nicht jedoch am Stichtag (z.B. kurzfristig beschäftigte Aushilfskräfte). Um dem Rechnung zu tragen werden Vollzeitäquivalente gebildet, d.h. es erfolgt eine Umrechnung auf die volle tarifliche Arbeitszeit. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen. In der Kranken-

hausstatistik wird die Bezeichnung Vollkräfte verwendet. Ihre Zahl wird als Jahresdurchschnittswert ermittelt.

Für einige Personalgruppen gelten besondere Umrechnungsfaktoren. Krankenpflegeschüler/-innen und Kinderkrankenpflegeschüler/-innen werden im Verhältnis 9,5 zu 1, Schüler/-innen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte berücksichtigt. Zivildienstleistende werden im Verhältnis 1 zu 1 umgerechnet.

Hauptamtliche Ärzte

Hierunter fallen alle in der Einrichtung fest angestellten Ärzte und Ärztinnen. Gast-, Konsiliar- und hospitiierende Ärzte und Ärztinnen sind nicht enthalten. Unterschieden werden:

- Leitende Ärzte/-innen: Hierunter fallen alle hauptamtlich tätigen Ärzte mit einem Chefarztvertrag sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.
- Oberärzte/-innen
- Assistenzärzte/-innen

Nachrichtlich werden die Zahnärzte/-innen ausgewiesen. Sie sind nicht in der Summe der hauptamtlichen Ärzte und Ärztinnen enthalten.

Die Ärzte und Ärztinnen werden, soweit sie eine Weiterbildung abgeschlossen haben, nach ihrer Fachgebiets- und Schwerpunktbezeichnung gegliedert. Ärzte mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen werden nach ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zugeordnet. Ärzte mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) werden in der Statistik auch beim entsprechenden Fachgebiet (z. B. Chirurgie) gezählt. Ärzte/-innen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung sind keinem Fachgebiet zuordenbar und werden gesondert ausgewiesen.

Nichthauptamtliche Ärzte

Zu den nichthauptamtlichen Ärzten gehören:

- Belegärzte, das sind niedergelassene und andere nicht in der Einrichtung angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten und Patientinnen (Belegpatienten) in der Einrichtung unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür von der Einrichtung eine Vergütung zu erhalten.
- Von Belegärzten angestellte Ärzte; sie werden der Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes zugeordnet.

Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV). Schüler/-innen und Auszubildende werden beim nichtärztlichen Personal nachrichtlich angegeben. Personal in Pflegeberufen mit abgeschlossener Weiterbildung sowie das Hygienefachpersonal wird noch einmal – unabhängig vom Einsatzbereich – nachgewiesen.

Personal der Ausbildungsstätten

Hierbei handelt es sich um Lehrkräfte – auch Ärzte –, die für diese Tätigkeit einen Arbeits- oder Dienstvertrag haben.

Personalbelastungszahl

Die Personalbelastungszahl (PBZ) bezogen auf belegte Betten gibt an, wie viele Betten eine Vollkraft durchschnittlich pro Jahr zu versorgen hat. Berechnet wird sie, indem die Summe der erbrachten Berechnungs- und Belegungstage durch die Anzahl der Vollkräfte dividiert wird:

$$PBZ_{\text{belegte Betten}} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Vollkräfte}}$$

Die Personalbelastungszahl bezogen auf die Fallzahl gibt an, wie viele Behandlungsfälle eine Vollkraft im Jahresdurchschnitt zu betreuen hat. Die Länge des Aufenthaltes in der Einrichtung geht in die Berechnung dieser Kennziffer nicht ein:

$$PBZ_{\text{Fälle}} = \frac{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}{\text{Vollkräfte}}$$

Die so ermittelte Personalbelastungszahl bezieht sich nur auf die vollstationären Leistungen. Das ambulante und teilstationäre Leistungsgeschehen bleibt ebenso unberücksichtigt wie die über die tarifliche Arbeitszeit hinaus erbrachte Arbeitsleistung. Dadurch ist der Aussagegehalt der Personalbelastungszahl eingeschränkt.

Patientenbewegung

Patientenzugang

Als Patientenzugang werden ausschließlich Patienten und Patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich der Einrichtung aufgenommen werden. Ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Patienten und Patientinnen bleiben unberücksichtigt. Bei den Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung der Einrichtung werden Verlegungen aus anderen Krankenhäusern und Aufnahmen aus der teilstationären Behandlung gesondert ausgewiesen.

Wird ein Patient/eine Patientin für einen oder mehrere Tage beurteilt, stellt die Rückkehr keine Neuaufnahme dar.

Patientenabgang

Als Patientenabgang werden Patientinnen und Patienten (Fälle) gezählt, die entweder aus dem vollstationären Bereich des Krankenhauses entlassen worden sind oder während des Aufenthaltes im Krankenhaus gestorben sind. Patientenabgänge in Form von Verlegungen in andere Krankenhäuser, Entlassungen in stationäre Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime sowie Verlegungen in die teilstationäre Behandlung desselben Krankenhauses werden gesondert ausgewiesen.

Fallzahl

Die Fallzahl wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. In der Krankenhausstatistik wird zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl unterschieden. Bei letztgenannter werden die internen Verlegungen berücksichtigt.

In die Ermittlung der Fallzahl werden die Sterbefälle einbezogen. Die Formel für die einrichtungsbezogene Fallzahl lautet:

$$= \frac{\text{Patientenzugang}}{2} + \frac{\text{Patientenabgang}}{2}$$

$$= \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen + Sterbefälle}}{2}$$

Die Formel für die fachabteilungsbezogene Fallzahl berücksichtigt demgegenüber interne Verlegungen:

$$= \frac{\text{Vollst. Aufn. + Verlegungen aus anderen Abteilungen}}{2} + \frac{\text{Vollst. Entl. + Verlegungen in andere Abt. + Sterbefälle}}{2}$$

Verlegungen

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses werden in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang und in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang nachgewiesen. Verlegungen zwischen Teilgebieten desselben Fachgebietes werden nicht bei dem Fach-

gebiet selbst gezählt. Dadurch entspricht die Summe der Zu- und Abgänge der Teilgebiete nicht der Angabe zum Fachgebiet.

Die einrichtungsbezogene Fallzahl ist kleiner als die Summe der Fachabteilungsfälle, da sie keine internen Verlegungen enthält. Bei der beschriebenen näherungsweise Ermittlung der fachabteilungsbezogenen Fallzahl wird der Patient bei internen Verlegungen sowohl in der abgebenden als auch in der aufnehmenden Fachabteilung erfasst.

Patienten und Patientinnen, die nur über einen Jahreswechsel in einem Krankenhaus liegen, werden entsprechend der Formel zur Hälfte berücksichtigt.

Berechnungs-/Belegungstage

Berechnungstage

sind die Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungs- oder teilstationäre Pflegesätze) in Rechnung gestellt (berechnet) werden. Nach § 14 Abs. 2 BpflV werden die Abteilungs- oder Basispflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthaltes berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Belegungstage

Unter einem Belegungstag wird ein Tag verstanden, an dem ein aufgestelltes Bett von einem Patienten bzw. einer Patientin vollstationär belegt wurde. Ein Belegungstag ist innerhalb des pauschalierten Entgeltsystems das Äquivalent zum Begriff des Berechnungstages innerhalb der Bundespflegesatzverordnung. Im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der Diagnosis Related Groups (DRGs) werden Belegungstage nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV) nachgewiesen. Belegungstage sind der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus. Wird ein Patient oder eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag.

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten und Patientinnen (Summe der Mitternachtsbestände). Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt. Somit verursacht – im Gegensatz zu den Berichtsjahren vor 2002 – ein Stundenfall einen Belegungstag.

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

sind Berechnungs- und Belegungstage für Patientinnen und Patienten, die in Intensivbetten behandelt werden.

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in vollstationärer Behandlung verbracht hat. Sie ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung (s.o.):

$$\text{Durchschnittliche Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}$$

Entlassene teilstationäre Patienten und Patientinnen

Hier sind die während des Berichtsjahres aus dem Krankenhaus entlassenen teilstationären Patienten und Patientinnen (einschl. gestorbener teilstationärer Patienten) in der Fachabteilung angegeben, in der sie zuletzt gelegen haben. Bei Patienten, die in regelmäßigen Abständen teilstationär behandelt werden (z.B. wöchentlich mehrmalige teilstationäre Dialysebehandlung), wird erst die Beendigung des gesamten Behandlungsfalls als Entlassung gezählt. Als teilstationäre Patienten gelten Patienten, für die Leistun-

gen entsprechend § 13 Abs. 1 BpflV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden.

Entbindungen und Geburten

Erfasst werden die Frauen, die im Berichtsjahr im Krankenhaus entbunden haben, unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder, sowie die Zahl der entbundenen Frauen nach Art der Entbindung (durch Zangengeburt, Vakuumextraktion oder Kaiserschnitt).

Schließlich wird die Anzahl der im Krankenhaus geborenen Kinder, einschließlich der Zahl der lebend und tot geborenen Kinder in der Krankenhausstatistik nachgewiesen.

Ambulante Operationen

Nach § 115b SGB V wird für ambulant durchführbare Operationen und sonstige stationsersetzende Eingriffe von den Spitzenverbänden der Krankenkassen, der Deutschen Krankenhausgesellschaft oder den Bundesverbänden der Krankenhausträger und der Kassenärztlichen Bundesvereinigungen ein Katalog vereinbart. Die Krankenhäuser sind nur zur ambulanten Durchführung der in dem Katalog genannten Operationen und stationsersetzenden Eingriffe zugelassen.

Eine ambulante Operation zeichnet sich dadurch aus, dass der Patient bzw. die Patientin die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringt. Ist eine stationäre Aufnahme z.B. aufgrund von Komplikationen erforderlich, handelt es sich nicht mehr um eine ambulante Operation, sondern um einen vollstationären Behandlungsfall.

Allgemeiner Überblick 2008

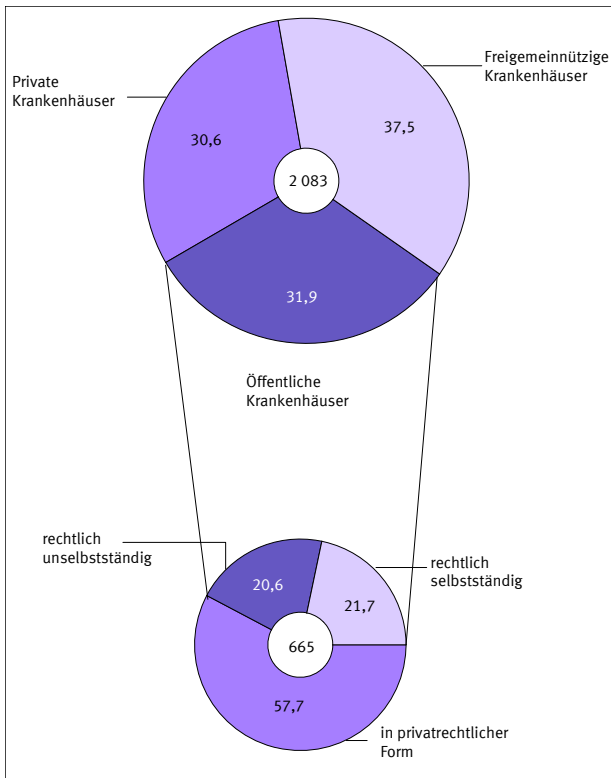
Krankenhäuser

Im Jahr 2008 standen in insgesamt 2 083 Krankenhäusern Deutschlands 503 000 Betten für die stationäre Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung. Die Zahl der Einrichtungen verringerte sich gegenüber 2007 um 4 bzw. 0,2%, die Zahl der aufgestellten Betten sank um 3 600 bzw. 0,7%. Sowohl der Rückgang der Zahl der Häuser als auch der Bettenabbau haben sich damit deutlich verlangsamt. Bezogen auf die Bevölkerung Deutschlands lag die Betten-dichte bei 613 Betten je 100 000 Einwohner. Ein Aufenthalt im Krankenhaus dauerte durchschnittlich nur noch 8,1 Tage (2007: 8,3 Tage). Die Bettenauslastung stieg gegenüber dem Vorjahr erneut um 0,2 Prozentpunkte auf 77,4%.

Jedes dritte Krankenhaus, aber nur jedes sechste Krankenhausbett in privater Trägerschaft

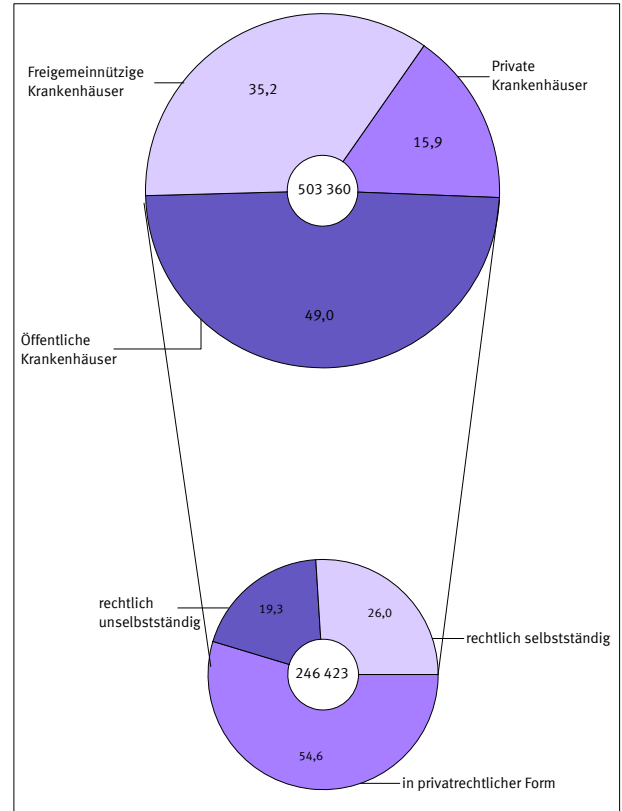
Der Anteil der Krankenhäuser in privater Trägerschaft, der bei Einführung der bundeseinheitlichen Krankenhausstatistik 1991 noch bei 14,8% lag, steigt seit Jahren kontinuierlich an und hat sich im Jahr 2008 verdoppelt (30,6%). Zurückgegangen ist im gleichen Zeitraum der Anteil öffentlicher Krankenhäuser von 46,0% auf 31,9%. Der Anteil freigemeinnütziger Krankenhäuser hat sich demgegenüber nur geringfügig geändert auf 37,5% (1991: 39,1%).

Abbildung 1: Krankenhäuser nach Trägerschaft 2008



Anhand der seit 2002 für die öffentlichen Krankenhäuser nachgewiesenen Rechtsform zeigt sich, dass auch hier die Privatisierung weiter voranschreitet. Im Jahr 2008 wurden 57,7% der öffentlichen Krankenhäuser in privatrechtlicher Form (z. B. GmbH) geführt; 2002 waren es nur halb so viele (28,3%). Demgegenüber sank der Anteil öffentlicher Krankenhäuser, die als rechtlich unselbstständige Einrichtungen (z.B. Eigenbetriebe, Regiebetriebe) betrieben werden, auf 20,6%; im Jahr 2002 hatte ihr Anteil an allen öffentlichen Krankenhäusern noch 56,9% betragen.

Abbildung 2: Anteil der Betten in den Krankenhäusern nach Trägerschaft 2008



Weil private Einrichtungen vorwiegend zu den kleinen Krankenhäusern zählen, öffentliche (z.B. Universitätskliniken) dagegen zu den großen Krankenhäusern, stand die Hälfte aller Betten (49,0%) in öffentlichen, 35,2% in freigemeinnützigen und lediglich 15,9% in privaten Krankenhäusern, obwohl diese mittlerweile knapp ein Drittel aller Einrichtungen ausmachen.

Zunehmende Teilzeitbeschäftigung und Strukturwandel

Am Stichtag 31.12.2008 wurden in den Krankenhäusern einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten 1,08 Millionen Beschäftigte gezählt; das sind 11 000 Personen bzw. 1,0% mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der "Vollkräfte im Jahresdurchschnitt" stieg um 5 300 (+0,7%) auf 797 600 Vollkräfte. Diese Rechengröße wird gebildet, um dem individuellen Beschäftigungsumfang der Mitarbeiter Rechnung zu tragen, indem Teilzeit- und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechnet werden. Der Anteil der Teilzeit- und geringfügig beschäftigten hauptamtlichen Ärzte lag bei 14,8% (im Vorjahr 13,6%); im nichtärztlichen Dienst standen dreimal so viele Beschäftigte (44,0%) in einem Teilzeit- oder geringfügigen Beschäftigungsverhältnis (2007: 43,3%).

Ähnlich der Entwicklung in den Vorjahren veränderte sich die Personalstruktur zugunsten des ärztlichen Personals, dessen Anteil an allen Vollkräften mittlerweile 16,1% (1991: 10,9%) ausmacht. Mit 128 100 waren 2 100 ärztliche Vollkräfte (+1,7%) mehr beschäftigt als im Vorjahr.

Ebenfalls zugenommen hat die Zahl der Vollkräfte im nichtärztlichen Dienst auf 669 400. Das sind im Vergleich 3 100 Vollkräfte (+0,5%) mehr als 2007. Dennoch sank der Anteil des nichtärztlichen Personals an allen Vollkräften auf 83,9% (1991: 89,1%).

Zahl der Patientinnen und Patienten steigt auf 17,5 Millionen

Die Zahl der vollstationär behandelten Patienten und Patientinnen stieg um 341 000 bzw. 2,0% auf insgesamt 17,5 Mill. an; für sie wurden im Jahr 2008 insgesamt 142,5 Mill. Berechnungs- und Belegungstage erbracht.

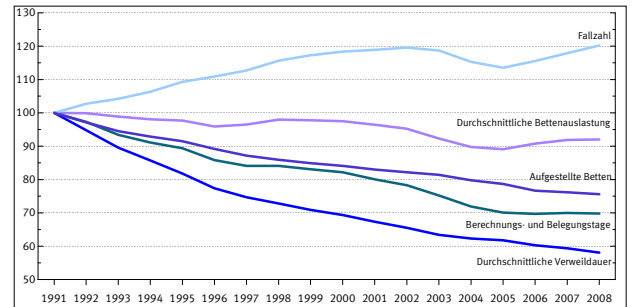
Krankenhausaufenthaltsdauer sinkt

Die durchschnittliche Verweildauer ist erneut gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Tage auf 8,1 Tage gesunken.

Die Verweildauer war in den verschiedenen Fachabteilungen jedoch unterschiedlich lang. Mit durchschnittlich 41,4 Tagen dauerte eine Behandlung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie am längsten, gefolgt von der Fachabteilung Psychotherapeutische Medizin, in der die Patienten durchschnittlich 40,0 Tage verbrachten. In der Fachabteilung Augenheilkunde konnten die Patienten bereits nach durchschnittlich 3,5 Tagen das Krankenhaus verlassen. Auch in der Kinderchirurgie und in der Nuklearmedizin lag die Verweildauer mit 3,6 und 3,9 Tagen deutlich unter dem Durchschnitt.

Die Entwicklung zentraler Indikatoren der Krankenhäuser seit Inkrafttreten der bundeseinheitlichen Rechtsgrundlage (Krankenhausstatistik-Verordnung) veranschaulicht die folgende Darstellung.

Abbildung 3: Entwicklung zentraler Indikatoren der Krankenhäuser (1991 = 100)



1 Stationäre Versorgung 1991 bis 2008
1.1 Einrichtungen, Betten und Patientenbewegung
Krankenhäuser

Zum Inhalt

Jahr/ Land	Krankenhäuser			Patientenbewegung ¹⁾				
	insgesamt	aufgestellte Betten insgesamt		Fallzahl		Berechnungs-/ Belegungstage	durchschnittliche	
							Verweil- dauer	Betten- auslastung
	An- zahl	je 100 000 Einwohner ²⁾		An- zahl	je 100 000 Einwohner ²⁾	in 1 000	in Tagen	in Prozent
1991.....	2 411	665 565	832	14 576 613	18 224	204 204	14,0	84,1
1992.....	2 381	646 995	803	14 974 845	18 581	198 769	13,3	83,9
1993.....	2 354	628 658	774	15 191 174	18 713	190 741	12,6	83,1
1994.....	2 337	618 176	759	15 497 702	19 034	186 049	12,0	82,5
1995.....	2 325	609 123	746	15 931 168	19 509	182 627	11,5	82,1
1996.....	2 269	593 743	725	16 165 019	19 739	175 247	10,8	80,6
1997.....	2 258	580 425	707	16 429 031	20 023	171 837	10,5	81,1
1998.....	2 263	571 629	697	16 847 477	20 538	171 802	10,2	82,3
1999.....	2 252	565 268	689	17 092 707	20 823	169 696	9,9	82,2
2000.....	2 242	559 651	681	17 262 929	21 004	167 789	9,7	81,9
2001.....	2 240	552 680	671	17 325 083	21 041	163 536	9,4	81,1
2002.....	2 221	547 284	664	17 432 272	21 135	159 937	9,2	80,1
2003.....	2 197	541 901	657	17 295 910	20 960	153 518	8,9	77,6
2004.....	2 166	531 333	644	16 801 649	20 365	146 746	8,7	75,5
2005.....	2 139	523 824	635	16 539 398	20 056	143 244	8,7	74,9
2006.....	2 104	510 767	620	16 832 883	20 437	142 251	8,5	76,3
2007.....	2 087	506 954	616	17 178 573	20 883	142 893	8,3	77,2
2008.....	2 083	503 360	613	17 519 579	21 334	142 535	8,1	77,4
davon (2008):								
Baden-Württemberg.....	297	59 224	551	1 976 987	18 388	16 150	8,2	74,5
Bayern.....	379	75 499	603	2 674 573	21 361	21 311	8,0	77,1
Berlin.....	74	19 407	567	716 081	20 910	5 825	8,1	82,0
Brandenburg.....	50	15 242	603	527 795	20 867	4 481	8,5	80,3
Bremen.....	14	5 336	806	196 533	29 686	1 519	7,7	77,8
Hamburg.....	46	11 426	645	418 109	23 602	3 428	8,2	82,0
Hessen.....	181	35 218	580	1 218 878	20 081	9 910	8,1	76,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	36	10 525	629	395 204	23 632	3 037	7,7	78,8
Niedersachsen.....	196	41 905	526	1 541 465	19 362	12 427	8,1	81,0
Nordrhein-Westfalen.....	418	122 803	683	4 094 409	22 788	34 037	8,3	75,7
Rheinland-Pfalz.....	98	25 588	634	863 329	21 378	6 829	7,9	72,9
Saarland.....	25	6 671	645	255 747	24 742	2 077	8,1	85,1
Sachsen.....	80	26 316	626	947 851	22 539	7 641	8,1	79,3
Sachsen-Anhalt.....	50	16 622	693	584 177	24 367	4 670	8,0	76,8
Schleswig-Holstein.....	96	15 624	551	557 630	19 663	4 632	8,3	81,0
Thüringen.....	43	15 954	700	550 816	24 180	4 559	8,3	78,1
Veränderung zum Vorjahr (in %):								
Deutschland.....	-0,2	-0,7	-0,5	2,0	2,2	-0,3	-2,2	0,2
Baden-Württemberg.....	0,0	-1,3	-1,3	0,9	0,9	-1,0	-1,9	0,0
Bayern.....	1,1	-0,5	-0,6	2,8	2,7	0,2	-2,5	0,4
Berlin.....	4,2	-1,1	-1,6	1,5	1,0	-0,8	-2,3	0,1
Brandenburg.....	6,4	-0,7	-0,2	1,0	1,5	1,1	0,2	1,5
Bremen.....	0,0	-1,8	-1,6	0,5	0,7	-1,5	-1,9	0,1
Hamburg.....	0,0	-5,0	-5,5	3,8	3,2	-1,1	-4,7	3,8
Hessen.....	0,6	0,2	0,2	2,4	2,4	1,1	-1,2	0,7
Mecklenburg-Vorpommern.....	9,1	2,2	3,1	1,0	1,9	1,0	0,0	-1,4
Niedersachsen.....	-0,5	-0,5	-0,3	2,4	2,6	-0,4	-2,7	-0,1
Nordrhein-Westfalen.....	-3,2	-0,9	-0,6	2,1	2,4	-0,6	-2,7	0,0
Rheinland-Pfalz.....	-1,0	0,1	0,3	2,2	2,5	0,3	-1,8	0,0
Saarland.....	0,0	-2,2	-1,6	-0,3	0,3	-0,5	-0,2	1,5
Sachsen.....	0,0	-0,6	0,1	2,3	3,0	-0,7	-3,0	-0,4
Sachsen-Anhalt.....	0,0	-0,7	0,5	0,8	2,1	-1,8	-2,6	-1,4
Schleswig-Holstein.....	-1,0	0,1	0,1	1,5	1,5	0,6	-0,9	0,2
Thüringen.....	-2,3	-0,2	0,8	2,3	3,3	0,6	-1,7	0,5

¹⁾ Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage einschließlich Stundenfälle.

²⁾ Berechnet mit der Durchschnittsbevölkerung.

1 Stationäre Versorgung 1991 bis 2008

1.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal

Krankenhäuser

Zum Inhalt

Jahr/ Land	Beschäftigte am 31.12.				Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ³⁾		
	Ins- gesamt	davon			Ins- gesamt ⁴⁾	davon	
		Ärztlicher Dienst ¹⁾	Nichtärztlicher Dienst ²⁾			Ärztlicher Dienst ⁴⁾	Nicht- ärztlicher Dienst
			insgesamt	darunter Schüler/ Auszubildende			
Anzahl							
1991.....	1 111 625	109 072	1 002 553	89 177	875 816	95 208	780 608
1992.....	1 124 666	111 115	1 013 551	87 370	882 449	97 673	784 776
1993.....	1 126 362	111 608	1 014 754	85 896	875 114	95 640	779 474
1994.....	1 138 221	114 208	1 024 013	87 109	880 150	97 105	783 045
1995.....	1 153 200	116 346	1 036 854	88 841	887 564	101 590	785 974
1996.....	1 142 179	117 922	1 024 257	89 186	880 000	104 352	775 648
1997.....	1 124 870	118 522	1 006 348	88 270	861 548	105 618	755 930
1998.....	1 116 308	119 831	996 477	85 261	850 948	107 106	743 842
1999.....	1 105 912	120 608	985 304	82 149	843 452	107 900	735 552
2000.....	1 100 471	122 062	978 409	81 008	834 585	108 696	725 889
2001.....	1 101 356	123 819	977 537	78 117	832 531	110 152	722 379
2002.....	1 112 421	126 047	986 374	78 503	833 541	112 763	720 778
2003.....	1 096 420	128 853	967 567	77 445	823 939	114 105	709 834
2004.....	1 071 846	129 817	942 029	73 981	805 988	117 681	688 307
2005.....	1 063 154	131 115	932 039	72 330	796 097	121 610	674 488
2006.....	1 064 377	133 649	930 728	72 640	791 914	123 715	668 200
2007.....	1 067 287	136 267	931 020	72 869	792 299	126 000	666 299
2008.....	1 078 212	139 294	938 918	73 891	797 554	128 117	669 437
davon (2008):							
Baden-Württemberg.....	144 637	17 641	126 996	9 833	102 784	16 021	86 763
Bayern.....	167 007	21 337	145 670	10 779	123 155	19 487	103 668
Berlin.....	44 684	7 301	37 383	2 471	36 290	6 798	29 492
Brandenburg.....	24 910	3 625	21 285	1 759	20 407	3 460	16 947
Bremen.....	12 607	1 707	10 900	584	9 521	1 576	7 945
Hamburg.....	27 272	4 398	22 874	1 731	20 598	4 013	16 585
Hessen.....	73 618	9 294	64 324	4 736	53 820	8 436	45 384
Mecklenburg-Vorpommern.....	21 436	3 020	18 416	1 765	17 495	2 933	14 562
Niedersachsen.....	96 741	11 746	84 995	7 074	69 611	10 729	58 883
Nordrhein-Westfalen.....	250 123	31 534	218 589	18 370	179 265	28 871	150 394
Rheinland-Pfalz.....	54 973	6 240	48 733	4 171	38 059	5 666	32 394
Saarland.....	17 988	1 995	15 993	1 759	12 506	1 844	10 662
Sachsen.....	48 918	6 795	42 123	3 821	39 375	6 510	32 864
Sachsen-Anhalt.....	30 514	4 036	26 478	1 793	25 447	3 784	21 662
Schleswig-Holstein.....	34 480	4 700	29 780	1 610	25 832	4 230	21 602
Thüringen.....	28 304	3 925	24 379	1 635	23 390	3 759	19 630
Veränderung zum Vorjahr (in %):							
Deutschland.....	1,0	2,2	0,8	1,4	0,7	1,7	0,5
Baden-Württemberg.....	1,1	2,1	0,9	3,7	0,5	0,4	0,5
Bayern.....	2,1	4,2	1,8	4,0	1,7	3,3	1,4
Berlin.....	-0,2	0,1	-0,2	-0,3	-0,5	0,7	-0,7
Brandenburg.....	1,3	3,1	1,0	-7,3	1,1	2,8	0,8
Bremen.....	-2,6	-1,7	-2,8	0,2	-2,2	-1,2	-2,4
Hamburg.....	1,4	3,8	0,9	8,1	3,2	8,6	2,0
Hessen.....	-0,6	2,4	-1,0	-1,7	-0,7	2,6	-1,3
Mecklenburg-Vorpommern.....	3,2	2,0	3,4	3,6	2,9	2,1	3,1
Niedersachsen.....	1,0	3,1	0,8	-2,2	0,0	0,5	0,0
Nordrhein-Westfalen.....	0,8	1,5	0,7	0,2	0,0	0,8	-0,1
Rheinland-Pfalz.....	1,9	2,9	1,7	1,8	1,3	1,9	1,2
Saarland.....	-1,4	0,5	-1,7	-6,8	-0,4	1,2	-0,7
Sachsen.....	0,6	0,9	0,5	-0,4	0,4	1,4	0,2
Sachsen-Anhalt.....	-0,4	0,0	-0,5	-0,3	-0,7	0,2	-0,9
Schleswig-Holstein.....	3,6	3,8	3,6	45,7	5,0	3,0	5,4
Thüringen.....	0,9	1,3	0,8	-0,2	1,4	2,2	1,2

¹⁾ Hauptamtliche Ärzte (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte), bis 2003 einschließlich Ärzte im Praktikum. Seit 1.10.2004 ist der "Arzt im Praktikum" abgeschafft. Ab 2004 sind die ehemaligen Ärzte im Praktikum (als Assistenzärzte) in der Zahl der hauptamtlichen Ärzte enthalten.

²⁾ Nichtärztliches Krankenhauspersonal (ohne Personal der Ausbildungsstätten), einschließlich Schüler/Auszubildende.

³⁾ Beschäftigte umgerechnet auf die volle tarifliche Arbeitszeit. Anteilig einbezogen sind auch die Beschäftigten, die nicht am 31.12. im Krankenhaus angestellt waren, sondern nur für einen Zeitraum innerhalb des Jahres.

⁴⁾ Vollkräfte bis 2003 ohne Ärzte im Praktikum (keine gesonderte Erhebung).

1 Stationäre Versorgung 1991 bis 2008
1.3 Einrichtungen und Betten nach Bettengrößenklassen
Krankenhäuser

Zum Inhalt

Jahr/ Land	Insgesamt	Davon Einrichtungen mit									
		unter 50 Betten	50 bis unter 100 Betten	100 bis unter 150 Betten	150 bis unter 200 Betten	200 bis unter 300 Betten	300 bis unter 400 Betten	400 bis unter 500 Betten	500 bis unter 600 Betten	600 bis unter 800 Betten	800 und mehr Betten
Anzahl											
Einrichtungen insgesamt											
1991.....	2 411	331	316	316	271	410	265	175	98	104	125
1992.....	2 381	327	310	308	268	418	258	182	95	100	115
1993.....	2 354	316	305	308	274	417	259	181	94	97	103
1994.....	2 337	318	303	309	263	426	255	180	90	94	99
1995.....	2 325	319	308	301	267	417	252	186	87	89	99
1996.....	2 269	310	283	301	269	405	246	188	91	81	95
1997.....	2 258	329	283	294	276	394	250	174	86	78	94
1998.....	2 263	342	284	299	276	390	260	154	82	85	91
1999.....	2 252	353	275	302	276	388	257	151	.	.	89
2000.....	2 242	361	271	303	276	375	263	142	90	74	87
2001.....	2 240	383	277	301	273	362	262	133	91	72	86
2002.....	2 221	390	266	303	267	356	257	132	92	71	87
2003.....	2 197	392	266	292	258	359	243	130	101	70	86
2004.....	2 166	390	272	297	244	348	230	131	106	63	85
2005.....	2 139	400	269	291	230	334	225	135	106	65	84
2006.....	2 104	398	273	303	220	328	201	133	94	67	87
2007.....	2 087	407	264	302	208	326	203	131	96	64	86
2008.....	2 083	417	273	297	194	325	201	134	89	67	86
Aufgestellte Betten											
1991.....	665 565	8 728	22 636	38 036	46 526	98 852	91 502	77 472	53 532	70 633	157 648
1992.....	646 995	8 691	22 329	37 029	45 925	100 574	88 794	80 321	52 039	67 733	143 560
1993.....	628 658	8 058	21 914	37 232	46 916	100 683	89 662	79 924	51 383	66 051	126 835
1994.....	618 176	7 908	21 744	37 432	45 063	102 922	88 555	79 486	49 295	64 157	121 614
1995.....	609 123	7 634	22 045	36 436	45 982	100 550	87 115	82 215	47 882	60 575	118 689
1996.....	593 743	7 235	20 358	36 310	46 424	97 437	84 686	83 127	50 123	54 826	113 217
1997.....	580 425	7 363	20 409	35 393	47 617	94 866	85 787	76 992	47 261	52 774	111 963
1998.....	571 629	7 223	20 589	35 953	47 554	93 806	88 925	68 013	44 748	56 788	108 030
1999.....	565 268	7 143	20 035	36 428	47 720	93 566	88 496	66 992	.	.	106 819
2000.....	559 651	7 193	19 713	36 492	47 685	90 421	90 826	63 173	49 574	49 417	105 157
2001.....	552 680	7 196	20 199	36 449	47 097	87 175	90 196	58 986	49 872	48 169	107 341
2002.....	547 284	7 289	19 296	36 619	45 917	86 168	88 356	58 528	50 435	46 995	107 681
2003.....	541 901	7 247	19 334	35 398	44 441	86 613	83 257	57 560	55 521	46 688	105 842
2004.....	531 333	7 016	19 897	36 358	42 119	84 268	78 995	58 241	58 182	42 234	104 023
2005.....	523 824	7 258	19 514	35 639	39 732	80 655	77 055	59 885	58 268	43 867	101 951
2006.....	510 767	7 339	19 975	37 127	38 045	80 025	69 012	58 766	51 270	44 858	104 350
2007.....	506 954	7 572	19 354	36 995	35 903	79 578	69 613	58 258	52 545	43 654	103 482
2008.....	503 360	7 472	20 115	36 475	33 395	79 285	68 974	59 956	48 611	45 265	103 812
Betten je Einrichtung											
1991.....	276	26	72	120	172	241	345	443	546	679	1 261
1992.....	272	27	72	120	171	241	344	441	548	677	1 248
1993.....	267	26	72	121	171	241	346	442	547	681	1 231
1994.....	265	25	72	121	171	242	347	442	548	683	1 228
1995.....	262	24	72	121	172	241	346	442	550	681	1 199
1996.....	262	23	72	121	173	241	344	442	551	677	1 192
1997.....	257	22	72	120	173	241	343	442	550	677	1 191
1998.....	253	21	72	120	172	241	342	442	546	668	1 187
1999.....	251	20	73	121	173	241	344	444	.	.	1 200
2000.....	250	20	73	120	173	241	345	445	551	668	1 209
2001.....	247	19	73	121	173	241	344	444	548	669	1 248
2002.....	246	19	73	121	172	242	344	443	548	662	1 238
2003.....	247	18	73	121	172	241	343	443	550	667	1 231
2004.....	245	18	73	122	173	242	343	445	549	670	1 224
2005.....	245	18	73	122	173	241	342	444	550	675	1 214
2006.....	243	18	73	123	173	244	343	442	545	670	1 199
2007.....	243	19	73	123	173	244	343	445	547	682	1 203
2008.....	242	18	74	123	172	244	343	447	546	676	1 207

1 Stationäre Versorgung 1991 bis 2008
1.4 Einrichtungen und Betten nach Trägerschaft
Krankenhäuser

Zum Inhalt

Jahr/ Land ¹⁾	Insgesamt	Davon						freigemein- nützige Ein- richtungen	private Einrichtungen
		öffentliche Einrichtungen	davon						
			in privat- rechtlicher Form	in öffentlich- rechtlicher Form	davon				
					rechtlich unselbstständig	rechtlich selbstständig			
Anzahl									
Einrichtungen insgesamt									
1991.....	2 411	1 110	-	-	-	-	943	358	
1992.....	2 381	1 062	-	-	-	-	950	369	
1993.....	2 354	1 023	-	-	-	-	950	381	
1994.....	2 337	987	-	-	-	-	949	401	
1995.....	2 325	972	-	-	-	-	944	409	
1996.....	2 269	933	-	-	-	-	929	407	
1997.....	2 258	919	-	-	-	-	919	420	
1998.....	2 263	890	-	-	-	-	920	453	
1999.....	2 252	854	-	-	-	-	930	468	
2000.....	2 242	844	-	-	-	-	912	486	
2001.....	2 240	825	-	-	-	-	903	512	
2002.....	2 221	817	231	586	465	121	877	527	
2003.....	2 197	796	245	551	431	120	856	545	
2004.....	2 166	780	287	493	371	122	831	555	
2005.....	2 139	751	332	419	279	140	818	570	
2006.....	2 104	717	367	350	220	130	803	584	
2007.....	2 087	677	380	297	161	136	790	620	
2008.....	2 083	665	384	281	137	144	781	637	
Aufgestellte Betten insgesamt									
1991.....	665 565	-	-	-	-	-	-	-	
1992.....	646 995	-	-	-	-	-	-	-	
1993.....	628 658	-	-	-	-	-	-	-	
1994.....	618 176	-	-	-	-	-	-	-	
1995.....	609 123	-	-	-	-	-	-	-	
1996.....	593 743	-	-	-	-	-	-	-	
1997.....	580 425	-	-	-	-	-	-	-	
1998.....	571 629	-	-	-	-	-	-	-	
1999.....	565 268	-	-	-	-	-	-	-	
2000.....	559 651	-	-	-	-	-	-	-	
2001.....	552 680	-	-	-	-	-	-	-	
2002.....	547 284	298 034	80 646	217 388	159 791	57 597	200 635	48 615	
2003.....	541 901	290 625	86 741	203 884	144 516	59 368	197 343	53 933	
2004.....	531 333	280 717	99 639	181 078	120 220	60 858	189 334	61 282	
2005.....	523 824	273 721	116 475	157 246	90 344	66 902	184 752	65 351	
2006.....	510 767	260 993	130 666	130 327	68 939	61 388	180 200	69 574	
2007.....	506 954	250 345	133 957	116 388	54 319	62 069	177 632	78 977	
2008.....	503 360	246 423	134 610	111 813	47 669	64 144	177 085	79 852	
Betten je Einrichtung									
1991.....	276	-	-	-	-	-	-	-	
1992.....	272	-	-	-	-	-	-	-	
1993.....	267	-	-	-	-	-	-	-	
1994.....	265	-	-	-	-	-	-	-	
1995.....	262	-	-	-	-	-	-	-	
1996.....	262	-	-	-	-	-	-	-	
1997.....	257	-	-	-	-	-	-	-	
1998.....	253	-	-	-	-	-	-	-	
1999.....	251	-	-	-	-	-	-	-	
2000.....	250	-	-	-	-	-	-	-	
2001.....	247	-	-	-	-	-	-	-	
2002.....	246	365	349	371	344	476	229	92	
2003.....	247	365	354	370	335	495	231	99	
2004.....	245	360	347	367	324	499	228	110	
2005.....	245	364	351	375	324	478	226	115	
2006.....	243	364	356	372	313	472	224	119	
2007.....	243	370	353	392	337	456	225	127	
2008.....	242	371	351	398	348	445	227	125	

¹⁾ Die Werte der Jahre 1991 bis 2001 basieren auf (vorläufigen) Eckzahlen und können nicht auf Basis der endgültigen Ergebnisse dargestellt werden. Die Genauigkeit der Eckzahlen ist jedoch recht hoch, wie ein Vergleich mit der Tabelle 1.1 für die Anzahl insgesamt verdeutlicht.

2 Krankenhäuser 2008
2.1 Bettenausstattung
2.1.1 Nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²⁾				Aufgestellte Betten					
			gefördert nach				Ins-gesamt	davon				
			landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG	Vertragsbetten	sonstiger Art		zu-sammen	gefördert		Vertragsbetten	sonstiger Art
									landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG		
Anzahl												
63	- Sonstige Krankenhäuser	302	-	189	37	36	39 072	35 536	-	35 536	2 115	1 421
	davon:											
	- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten.....	243	-	189	37	36	39 072	35 536	-	35 536	2 115	1 421
64	KH bis 99 Betten	103	-	57	30	26	5 035	2 965	-	2 965	1 286	784
66	KH mit 100 bis 199 Betten	64	-	57	5	5	8 614	7 606	-	7 606	459	549
67	KH mit 200 bis 499 Betten	72	-	71	2	5	22 539	22 081	-	22 081	370	88
68	KH mit 500 und mehr Betten	4	-	4	-	-	2 884	2 884	-	2 884	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	59	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:											
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	5	3	861	-	-	-	682	179

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Doppelzählungen möglich, da Krankenhäuser über mehrere Arten aufgestellter Betten verfügen können. Daher kann deren Summe von der Zahl der Krankenhäuser insgesamt abweichen.

2 Krankenhäuser 2008

2.1 Bettenausstattung

2.1.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²⁾					Aufgestellte Betten				
			gefördert nach		Vertragsbetten	sonstiger Art	Insgesamt	davon				
			landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG				gefördert		Vertragsbetten	sonstiger Art	
								zu-sammen	landesrechtl. Hochschulbauvorschriften			KHG
Anzahl												
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser												
69	Deutschland.....	1 781	34	1 492	112	297	464 288	450 102	42 838	407 264	7 265	6 921
70	Baden-Württemberg	235	4	174	23	54	53 638	52 089	5 529	46 560	780	769
71	Bayern	327	5	262	32	57	68 430	65 872	6 747	59 125	1 406	1 152
72	Berlin	65	1	39	3	27	18 757	18 282	3 095	15 187	139	336
73	Brandenburg	46	-	43	3	5	14 304	13 827	-	13 827	395	82
74	Bremen	12	-	12	-	1	5 130	5 124	-	5 124	-	6
75	Hamburg	44	2	26	4	14	11 426	10 636	1 302	9 334	189	601
76	Hessen	157	3	115	15	37	32 500	30 188	3 310	26 878	1 305	1 007
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	2	31	1	6	10 377	10 051	1 769	8 282	150	176
78	Niedersachsen	178	2	171	-	25	37 963	37 172	2 676	34 496	-	791
79	Nordrhein-Westfalen	351	6	328	11	13	111 994	110 482	7 355	103 127	1 073	439
80	Rheinland-Pfalz	83	1	72	9	7	23 742	22 609	1 497	21 112	734	399
81	Saarland	25	1	24	-	-	6 671	6 671	1 265	5 406	-	-
82	Sachsen.....	72	2	68	1	18	24 919	24 467	2 454	22 013	40	412
83	Sachsen-Anhalt.....	42	2	39	1	4	15 322	14 735	2 191	12 544	453	134
84	Schleswig-Holstein.....	71	2	53	6	22	13 936	13 127	2 259	10 868	469	340
85	Thüringen.....	40	1	35	3	7	15 179	14 770	1 389	13 381	132	277
nach der Zulassung												
darunter: Plankrankenhäuser												
86	Deutschland.....	1 491	-	1 491	17	118	410 933	407 144	-	407 144	612	3 177
87	Baden-Württemberg	174	-	174	3	13	46 779	46 560	-	46 560	53	166
88	Bayern	262	-	262	8	17	59 685	59 125	-	59 125	333	227
89	Berlin	39	-	39	-	4	15 307	15 187	-	15 187	-	120
90	Brandenburg	43	-	43	-	5	13 909	13 827	-	13 827	-	82
91	Bremen	12	-	12	-	1	5 130	5 124	-	5 124	-	6
92	Hamburg	26	-	26	2	-	9 392	9 334	-	9 334	58	-
93	Hessen	115	-	115	2	9	27 632	26 878	-	26 878	153	601
94	Mecklenburg-Vorpommern	30	-	30	-	6	8 338	8 162	-	8 162	-	176
95	Niedersachsen	171	-	171	-	20	35 118	34 496	-	34 496	-	622
96	Nordrhein-Westfalen	328	-	328	2	2	103 198	103 127	-	103 127	15	56
97	Rheinland-Pfalz	72	-	72	-	3	21 192	21 112	-	21 112	-	80
98	Saarland	24	-	24	-	-	5 406	5 406	-	5 406	-	-
99	Sachsen.....	68	-	68	-	17	22 415	22 013	-	22 013	-	402
100	Sachsen-Anhalt.....	39	-	39	-	4	12 678	12 544	-	12 544	-	134
101	Schleswig-Holstein.....	53	-	53	-	12	11 110	10 868	-	10 868	-	242
102	Thüringen.....	35	-	35	-	5	13 644	13 381	-	13 381	-	263

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Doppelzählungen möglich, da Krankenhäuser über mehrere Arten aufgestellter Betten verfügen können. Daher kann deren Summe von der Zahl der Krankenhäuser insgesamt abweichen.

2 Krankenhäuser 2008
2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung
2.2.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten		Nutzungsgrad der Betten ²⁾		Berechnungs-/Belegungstage ²⁾		Patientenzugang			Patientenabgang					einrichtungsbezogene Fallzahl ^{2),3)}	durchschnittliche Verweildauer ²⁾		
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter					durch Tod	
				Intensivbetten	Belegbetten						in Prozent	Intensivbetten		Intensivbelegung	aus anderen Krankenhäusern	aus teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses				in andere Krankenhäuser	in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen	in Pflegeheime	in teilstationäre Behandlung desselben Krankenhauses
Anzahl			in Prozent		Anzahl											in Tagen				
	nach der Zulassung																			
	darunter: Plankrankenhäuser																			
86	Deutschland.....	1 491	410 933	19 201	20 135	75,7	80,5	113 908 197	5 659 353	15 076 074	475 406	4 579	14 727 223	590 938	342 216	191 372	6 535	368 452	15 085 875	7,6
87	Baden-Württemberg	174	46 779	2 204	2 388	72,4	80,7	12 394 638	650 798	1 654 707	48 989	128	1 621 541	64 706	48 597	24 788	350	37 202	1 656 725	7,5
88	Bayern	262	59 685	2 745	6 689	75,0	83,9	16 390 932	842 485	2 287 684	60 734	1 483	2 234 339	96 984	78 703	31 299	357	53 780	2 287 902	7,2
89	Berlin	39	15 307	835	237	82,4	81,9	4 616 639	250 153	572 016	27 064	103	557 501	24 322	7 963	8 445	1 029	14 893	572 205	8,1
90	Brandenburg	43	13 909	589	42	79,6	75,1	4 054 281	161 966	498 349	17 395	7	486 693	20 155	9 864	5 017	143	12 101	498 572	8,1
91	Bremen	12	5 130	305	109	77,4	73,9	1 452 534	82 458	193 606	11 894	2	190 691	6 500	2 734	2 939	406	4 284	194 291	7,5
92	Hamburg	26	9 392	510	62	82,5	69,6	2 835 544	129 890	347 894	14 952	31	340 203	13 131	9 970	1 852	52	8 634	348 366	8,1
93	Hessen	115	27 632	1 130	2 755	75,5	78,6	7 637 085	325 171	1 022 501	45 121	168	1 000 507	42 651	24 056	10 217	206	24 208	1 023 608	7,5
94	Mecklenburg-Vorpommern	30	8 338	510	69	77,4	81,3	2 362 945	151 820	315 479	6 759	-	307 910	12 707	7 779	5 726	-	7 288	315 339	7,5
95	Niedersachsen	171	35 118	1 746	2 011	79,5	81,6	10 220 186	521 148	1 384 661	37 450	108	1 352 199	50 707	34 432	24 523	111	35 515	1 386 188	7,4
96	Nordrhein-Westfalen	328	103 198	4 615	2 355	73,9	81,9	27 915 386	1 383 074	3 645 440	116 234	452	3 555 919	142 377	50 127	28 997	660	91 271	3 646 315	7,7
97	Rheinland-Pfalz	72	21 192	992	1 853	70,4	77,9	5 459 312	282 860	747 982	18 804	44	729 175	23 854	14 252	9 154	293	17 728	747 443	7,3
98	Saarland	24	5 406	308	206	85,8	84,9	1 697 085	95 656	211 030	7 496	-	205 365	8 854	5 477	3 870	-	5 539	210 967	8,0
99	Sachsen.....	68	22 415	1 067	303	77,7	82,5	6 373 819	322 141	823 215	23 586	115	804 199	28 816	21 630	10 146	973	21 232	824 323	7,7
100	Sachsen-Anhalt.....	39	12 678	634	205	74,6	77,4	3 459 566	179 515	461 452	12 006	1 122	450 048	20 332	4 733	7 089	919	12 558	462 029	7,5
101	Schleswig-Holstein.....	53	11 110	430	728	78,8	75,3	3 205 148	118 517	423 780	13 032	77	415 346	17 553	10 471	7 007	240	10 064	424 595	7,5
102	Thüringen.....	35	13 644	581	123	76,8	76,0	3 833 097	161 701	486 278	13 890	739	475 587	17 289	11 428	10 303	796	12 155	487 010	7,9

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage enthalten ab 2002 Stundenfälle. Dies hat auch Auswirkungen auf die Kennziffern, die auf Basis dieser beiden Maßzahlen ermittelt werden.

³⁾ Einrichtungsbezogene Fallzahl (ohne Berücksichtigung interner Verlegungen).

2 Krankenhäuser 2008
2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)
2.3.1 Nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													
			Ins-gesamt ²⁾	Ärztliches Personal ³⁾	zu-sammen	Nichtärztliches Personal ⁴⁾										
						Pflege-dienst	darunter		med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal
							in der Psychiatrie tätig									
Anzahl																
63	- Sonstige Krankenhäuser	302	49 245	5 413	43 832	24 097	22 422	6 804	2 490	1 513	3 231	1 213	3 144	232	1 109	
	davon:															
	- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten.....	243	48 604	5 290	43 314	23 935	22 280	6 671	2 375	1 502	3 207	1 207	3 096	228	1 093	
64	KH bis 99 Betten	103	5 963	780	5 184	2 592	2 326	939	272	261	436	98	411	28	148	
66	KH mit 100 bis 199 Betten	64	10 623	1 179	9 443	4 918	4 730	1 583	547	346	735	262	768	42	243	
67	KH mit 200 bis 499 Betten	72	28 756	2 940	25 816	14 622	13 477	3 792	1 416	861	1 895	731	1 729	143	627	
68	KH mit 500 und mehr Betten	4	3 263	392	2 871	1 803	1 747	357	140	34	141	116	189	15	75	
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	59	641	123	518	162	143	133	115	11	25	6	48	4	16	
	nachrichtlich:															
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

³⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

⁴⁾ Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

2 Krankenhäuser 2008
2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)
2.3.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Kranken- häuser ins- gesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt												
			Ins- gesamt ²⁾	Ärzt- liches Per- sonal ³⁾	Nichtärztliches Personal ⁴⁾										
					zu- sammen	davon									
						Pflege- dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.- techn. Dienst	Funk- tions- dienst	klini- sches Haus- personal	Wirtschaf- ts- und Ver- sorgungs- dienst	tech- nischer Dienst	Ver- waltungs- dienst	Sonder- dienste	sonstiges Personal
Anzahl															
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser															
69	Deutschland.....	1 781	748 308	122 704	625 604	276 320	16 534	118 635	85 924	11 550	42 770	16 468	54 182	3 785	15 971
70	Baden-Württemberg	235	96 359	15 257	81 101	32 983	1 752	16 680	10 532	2 351	6 819	2 304	6 670	532	2 229
71	Bayern	327	114 265	18 428	95 837	41 033	1 736	17 932	12 601	1 642	8 901	2 762	8 264	512	2 192
72	Berlin	65	35 450	6 681	28 769	12 019	1 185	6 408	4 344	258	1 350	765	2 789	210	625
73	Brandenburg	46	19 225	3 332	15 893	8 042	694	2 610	2 433	167	767	324	1 201	92	258
74	Bremen	12	9 256	1 543	7 713	3 569	443	1 349	1 087	126	633	169	634	57	89
75	Hamburg	44	20 579	4 007	16 572	7 996	997	3 142	2 564	153	432	258	1 522	107	399
76	Hessen	157	49 839	7 992	41 846	19 005	1 092	7 427	5 752	1 134	2 455	1 042	3 496	251	1 285
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	17 227	2 903	14 323	6 317	749	3 036	2 041	264	603	358	1 269	87	348
78	Niedersachsen	178	64 665	10 265	54 400	23 367	937	10 407	7 416	869	4 052	1 380	4 714	350	1 847
79	Nordrhein-Westfalen	351	165 796	27 436	138 360	62 301	2 760	25 901	18 456	2 230	9 411	3 900	12 433	708	3 020
80	Rheinland-Pfalz	83	35 746	5 408	30 338	13 698	629	5 050	3 994	750	2 490	776	2 547	219	814
81	Saarland	25	12 506	1 844	10 662	4 741	448	1 831	1 275	359	941	309	927	62	217
82	Sachsen.....	72	37 453	6 319	31 134	14 553	1 318	5 427	5 167	176	1 041	693	2 672	169	1 237
83	Sachsen-Anhalt.....	42	23 860	3 633	20 227	9 380	565	4 078	2 930	317	809	519	1 704	82	408
84	Schleswig-Holstein.....	71	23 637	3 980	19 657	8 814	481	3 831	2 579	531	1 062	457	1 777	236	371
85	Thüringen.....	40	22 447	3 675	18 772	8 503	747	3 526	2 754	224	1 006	453	1 563	111	632
nach der Zulassung															
darunter: Plankrankenhäuser															
86	Deutschland.....	1 491	594 603	95 855	498 748	234 320	14 017	80 659	71 049	8 767	35 634	12 177	41 422	2 994	11 728
87	Baden-Württemberg	174	73 487	11 419	62 068	27 269	1 333	10 168	8 688	1 763	5 853	1 596	5 001	419	1 312
88	Bayern	262	89 659	14 023	75 636	34 278	1 374	11 969	10 006	1 108	7 564	2 098	6 350	428	1 837
89	Berlin	39	24 832	4 568	20 264	9 387	1 052	3 524	3 102	236	947	487	1 945	124	512
90	Brandenburg	43	18 710	3 274	15 436	7 787	694	2 532	2 376	151	755	319	1 173	89	254
91	Bremen	12	9 256	1 543	7 713	3 569	443	1 349	1 087	126	633	169	634	57	89
92	Hamburg	26	14 321	2 807	11 514	6 024	909	1 760	2 026	60	322	211	893	57	159
93	Hessen	115	39 796	6 183	33 613	15 704	803	5 490	4 695	942	2 082	781	2 734	200	985
94	Mecklenburg-Vorpommern	30	11 793	1 893	9 900	4 733	607	1 692	1 505	191	480	239	807	55	200
95	Niedersachsen	171	53 267	8 553	44 714	20 860	755	7 290	6 651	851	3 074	1 017	3 828	280	863
96	Nordrhein-Westfalen	328	137 795	22 696	115 100	55 076	2 451	18 880	16 079	1 498	8 030	2 823	9 524	541	2 649
97	Rheinland-Pfalz	72	30 199	4 456	25 743	12 027	543	3 924	3 405	639	2 163	639	2 111	172	663
98	Saarland	24	9 008	1 321	7 686	3 615	359	1 277	827	195	677	194	658	50	193
99	Sachsen.....	68	30 329	4 999	25 329	12 581	1 119	3 815	4 187	170	808	576	2 078	168	947
100	Sachsen-Anhalt.....	39	17 591	2 586	15 005	7 383	440	2 497	2 277	238	615	359	1 268	66	303
101	Schleswig-Holstein.....	53	15 884	2 557	13 328	6 595	481	1 829	1 773	412	857	297	1 088	190	287
102	Thüringen.....	35	18 677	2 977	15 700	7 433	653	2 664	2 363	188	775	374	1 330	100	475

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen. bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen.

²⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

³⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

⁴⁾ Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

2 Krankenhäuser 2008
2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)
2.3.3 Personalbelastungszahlen nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	Personalbelastungszahl je Vollkraft ²⁾							
			Anzahl der durchschnittlich pro Vollkraft im Berichtsjahr zu versorgenden Betten ³⁾ vom				Anzahl der durchschnittlich pro Vollkraft im Berichtsjahr zu versorgenden Fälle ⁴⁾ vom			
			Personal insgesamt	darunter vom			Personal insgesamt	darunter vom		
				ärztlichen Dienst ⁵⁾	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst		ärztlichen Dienst ⁵⁾	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst
1	Krankenhäuser insgesamt.....	2 083	179	1 113	474	1 136	22	137	58	140
	nach der Bettenzahl									
2	KH bis 49 Betten	417	170	1 492	457	1 327	20	179	55	159
3	KH mit 50 bis 99 Betten	273	217	1 939	500	1 612	22	199	51	166
4	KH mit 100 bis 149 Betten	297	216	1 654	515	1 595	24	188	58	181
5	KH mit 150 bis 199 Betten	194	205	1 424	505	1 586	26	178	63	198
6	KH mit 200 bis 299 Betten	325	210	1 411	512	1 637	25	170	62	197
7	KH mit 300 bis 399 Betten	201	209	1 334	505	1 667	26	163	62	204
8	KH mit 400 bis 499 Betten	134	199	1 259	496	1 473	24	151	60	177
9	KH mit 500 bis 599 Betten	89	189	1 095	481	1 341	25	145	63	177
10	KH mit 600 bis 799 Betten	67	186	1 088	470	1 341	24	138	60	170
11	KH mit 800 und mehr Betten	86	126	709	406	591	16	90	52	75
	nach der Trägerschaft									
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	665	160	982	449	919	20	121	55	113
13	- in privatrechtlicher Form.....	384	185	1 158	473	1 352	24	150	61	175
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	281	138	835	425	671	16	97	49	78
15	- rechtlich unselbstständig.....	137	156	963	449	865	18	109	51	98
16	- rechtlich selbstständig.....	144	128	761	409	577	15	90	48	68
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	781	202	1 295	499	1 511	25	163	63	190
18	Private Krankenhäuser.....	637	203	1 258	511	1 439	24	146	59	167
	nach Ländern									
19	Deutschland.....	2 083	179	1 113	474	1 136	22	137	58	140
20	Baden-Württemberg	297	157	1 008	449	922	19	123	55	113
21	Bayern	379	173	1 094	473	1 105	22	137	59	139
22	Berlin	74	161	857	469	890	20	105	58	109
23	Brandenburg	50	220	1 295	516	1 624	26	153	61	191
24	Bremen	14	160	964	412	1 100	21	125	53	142
25	Hamburg	46	166	854	428	1 090	20	104	52	133
26	Hessen	181	184	1 175	475	1 240	23	144	58	153
27	Mecklenburg-Vorpommern	36	174	1 036	471	989	23	135	61	129
28	Niedersachsen	196	179	1 158	478	1 127	22	144	59	140
29	Nordrhein-Westfalen	418	190	1 179	491	1 234	23	142	59	148
30	Rheinland-Pfalz	98	179	1 205	462	1 270	23	152	58	160
31	Saarland	25	166	1 127	438	1 135	20	139	54	140
32	Sachsen.....	80	194	1 174	492	1 339	24	146	61	166
33	Sachsen-Anhalt.....	50	184	1 234	457	1 080	23	154	57	135
34	Schleswig-Holstein.....	96	179	1 095	475	1 095	22	132	57	132
35	Thüringen.....	43	195	1 213	507	1 245	24	147	61	150
	davon:									
36	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 781	173	1 055	468	1 091	23	138	61	143
	nach der Bettenzahl									
38	KH bis 49 Betten	304	159	1 562	419	1 358	25	242	65	211
39	KH mit 50 bis 99 Betten	224	203	1 864	473	1 572	25	227	58	191
40	KH mit 100 bis 149 Betten	252	207	1 547	503	1 547	27	202	66	202
41	KH mit 150 bis 199 Betten	175	198	1 343	493	1 560	27	183	67	213
42	KH mit 200 bis 299 Betten	288	203	1 327	509	1 612	27	177	68	215
43	KH mit 300 bis 399 Betten	180	204	1 244	508	1 623	27	166	68	216
44	KH mit 400 bis 499 Betten	120	192	1 171	492	1 408	25	153	64	184
45	KH mit 500 bis 599 Betten	88	188	1 087	479	1 330	25	145	64	177
46	KH mit 600 bis 799 Betten	65	184	1 070	468	1 319	24	139	61	172
47	KH mit 800 bis 999 Betten	30	161	885	453	949	21	118	60	126
48	KH mit 1 000 und mehr Betten	55	116	657	391	518	15	83	49	66
	nach der Zulassung									
49	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	94	520	356	365	12	66	45	46
50	Plankrankenhäuser.....	1 491	192	1 188	486	1 412	25	157	64	187
51	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	94	183	1 545	492	1 063	18	153	49	106
52	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	162	114	867	365	1 014	15	117	49	136
	nach der Förderung									
53	Geförderte Krankenhäuser	1 393	172	1 043	468	1 077	23	138	62	142
54	Teilweise geförderte Krankenhäuser	132	189	1 144	479	1 289	24	146	61	165
55	Nicht geförderte Krankenhäuser	256	164	1 340	461	1 053	17	142	49	112

2 Krankenhäuser 2008
2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)
2.3.3 Personalbelastungszahlen nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	Personalbelastungszahl je Vollkraft ²⁾							
			Anzahl der durchschnittlich pro Vollkraft im Berichtsjahr zu versorgenden Betten ³⁾ vom				Anzahl der durchschnittlich pro Vollkraft im Berichtsjahr zu versorgenden Fälle ⁴⁾ vom			
			Personal insgesamt	darunter vom			Personal insgesamt	darunter vom		
				ärztlichen Dienst ⁵⁾	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst		ärztlichen Dienst ⁵⁾	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst
56	- Sonstige Krankenhäuser	302	266	2 422	544	1 927	11	97	22	77
	davon:									
	- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten.....									
57		243	270	2 478	548	1 965	11	99	22	79
58	KH bis 99 Betten	103	284	2 169	652	1 801	10	75	23	62
59	KH mit 100 bis 199 Betten	64	273	2 460	590	1 833	10	91	22	68
60	KH mit 200 bis 499 Betten	72	262	2 568	516	1 991	11	109	22	85
61	KH mit 500 und mehr Betten	4	298	2 479	539	2 717	12	101	22	111
62	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	59	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:									
63	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Die Personalbelastungszahl bezieht sich nur auf das vollstationäre Leistungsgeschehen. Ambulante und teilstationäre Leistungen fließen nicht in diese Maßzahl ein.

³⁾ Berechnung: Berechnungs- und Belegungstage dividiert durch Vollkräfte im Jahresdurchschnitt. Sie gibt an, wie viele vollstationär belegte Betten (=Berechnungs-/Belegungstage) eine Vollkraft im Berichtsjahr durchschnittlich zu betreuen hatte.

⁴⁾ Berechnung: Fallzahl dividiert durch Vollkräfte im Jahresdurchschnitt. Sie gibt an, wie viele vollstationäre Fälle eine Vollkraft im Berichtsjahr durchschnittlich zu betreuen hatte.

⁵⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

2 Krankenhäuser 2008
2.4 Ärztliches Personal am 31.12.
2.4.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhausstypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen					Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²⁾	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen	
			zusammen	darunter		leitende Ärzte und Ärztinnen	Oberärzte und -ärztinnen		Assistenzärzte und -ärztinnen	Belegärzte und -ärztinnen		von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³⁾
				teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt								
Anzahl												
1	Krankenhäuser insgesamt.....	2 083	139 294	20 678	12 460	30 019	96 815	128 117	6 235	482	1 362	
nach der Bettenzahl												
2	KH bis 49 Betten	417	1 445	441	392	295	758	1 194	1 188	63	61	
3	KH mit 50 bis 99 Betten	273	3 142	664	430	630	2 082	2 790	1 161	118	-	
4	KH mit 100 bis 149 Betten	297	6 629	1 123	916	1 506	4 207	6 025	731	106	-	
5	KH mit 150 bis 199 Betten	194	7 083	1 261	842	1 675	4 566	6 400	566	43	-	
6	KH mit 200 bis 299 Betten	325	17 067	3 033	1 759	3 885	11 423	15 635	942	68	5	
7	KH mit 300 bis 399 Betten	201	16 056	2 531	1 567	3 626	10 863	14 734	673	45	3	
8	KH mit 400 bis 499 Betten	134	14 809	2 289	1 389	3 376	10 044	13 595	357	25	1	
9	KH mit 500 bis 599 Betten	89	13 652	1 909	1 123	3 079	9 450	12 522	185	-	-	
10	KH mit 600 bis 799 Betten	67	13 112	2 073	1 057	2 867	9 188	12 028	217	4	26	
11	KH mit 800 und mehr Betten	86	46 299	5 354	2 985	9 080	34 234	43 194	215	10	1 266	
nach der Trägerschaft												
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	665	78 497	11 091	6 105	16 403	55 989	72 564	1 827	105	1 188	
13	- in privatrechtlicher Form.....	384	36 007	5 528	3 090	7 900	25 017	32 991	1 093	56	29	
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	281	42 490	5 563	3 015	8 503	30 972	39 573	734	49	1 159	
15	- rechtlich unselbstständig.....	137	15 496	2 369	1 247	3 114	11 135	14 419	270	24	266	
16	- rechtlich selbstständig.....	144	26 994	3 194	1 768	5 389	19 837	25 154	464	25	893	
17	Freiwillige Krankenhäuser.....	781	41 487	6 926	4 255	9 380	27 852	37 793	2 423	218	18	
18	Private Krankenhäuser.....	637	19 310	2 661	2 100	4 236	12 974	17 760	1 985	159	156	
davon:												
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 781	132 972	18 912	11 890	28 857	92 225	122 704	6 212	481	1 362	
nach der Bettenzahl												
20	KH bis 49 Betten	304	955	226	287	191	477	808	1 167	62	61	
21	KH mit 50 bis 99 Betten	224	2 526	461	360	528	1 638	2 273	1 159	118	-	
22	KH mit 100 bis 149 Betten	252	5 747	894	840	1 334	3 573	5 271	731	106	-	
23	KH mit 150 bis 199 Betten	175	6 585	1 129	800	1 590	4 195	5 975	566	43	-	
24	KH mit 200 bis 299 Betten	288	15 608	2 627	1 666	3 598	10 344	14 329	942	68	5	
25	KH mit 300 bis 399 Betten	180	15 012	2 265	1 481	3 426	10 105	13 830	673	45	3	
26	KH mit 400 bis 499 Betten	120	13 980	2 107	1 325	3 220	9 435	12 866	357	25	1	
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	13 585	1 880	1 119	3 071	9 395	12 465	185	-	-	
28	KH mit 600 bis 799 Betten	65	12 844	2 010	1 042	2 842	8 960	11 819	217	4	26	
29	KH mit 800 bis 999 Betten	30	9 247	1 060	656	2 014	6 577	8 602	121	5	75	
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	55	36 883	4 253	2 314	7 043	27 526	34 467	94	5	1 191	
nach der Zulassung												
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	26 488	2 664	1 666	4 941	19 881	24 961	8	2	1 245	
32	Plankrankenhäuser.....	1 491	104 417	15 922	9 837	23 443	71 137	95 855	5 273	417	56	
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	94	1 438	250	189	355	894	1 318	164	11	-	
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	162	629	76	198	118	313	571	767	51	61	
nach der Trägerschaft												
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	571	74 917	10 087	5 858	15 769	53 290	69 527	1 827	105	1 188	
36	KH bis 99 Betten	77	609	117	97	132	380	548	243	25	-	
37	KH mit 100 bis 199 Betten	137	3 925	624	519	944	2 462	3 586	466	25	-	
38	KH mit 200 bis 499 Betten	209	16 422	2 619	1 579	3 748	11 095	15 144	752	49	1	
39	KH mit 500 und mehr Betten	148	53 961	6 727	3 663	10 945	39 353	50 249	366	6	1 187	
40	- Freiwillige Krankenhäuser.....	673	40 028	6 490	4 093	9 114	26 821	36 551	2 421	218	18	
41	KH bis 99 Betten	116	1 062	239	157	204	701	943	512	58	-	
42	KH mit 100 bis 199 Betten	195	5 593	1 031	742	1 287	3 564	5 065	639	76	-	
43	KH mit 200 bis 499 Betten	300	22 137	3 628	2 272	5 067	14 798	20 237	1 034	76	6	
44	KH mit 500 und mehr Betten	62	11 236	1 592	922	2 556	7 758	10 306	236	8	12	
45	- Private Krankenhäuser.....	537	18 027	2 335	1 939	3 974	12 114	16 626	1 964	158	156	
46	KH bis 99 Betten	335	1 810	331	393	383	1 034	1 589	1 571	97	61	
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	2 814	368	379	693	1 742	2 595	192	48	-	
48	KH mit 200 bis 499 Betten	79	6 041	752	621	1 429	3 991	5 644	186	13	2	
49	KH mit 500 und mehr Betten	28	7 362	884	546	1 469	5 347	6 798	15	-	93	
nach der Förderung												
50	Geförderte Krankenhäuser	1 393	121 359	17 185	10 588	26 221	84 550	111 980	4 863	382	1 296	
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	132	9 546	1 401	915	2 163	6 468	8 835	418	37	5	
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	256	2 067	326	387	473	1 207	1 889	931	62	61	
nach der Zahl der Fachabteilungen												
53	KH mit 1 Fachabteilung	403	3 597	636	519	748	2 330	3 214	716	79	61	
54	KH mit 2 Fachabteilungen	163	3 479	487	469	837	2 173	3 235	280	33	-	
55	KH mit 3 Fachabteilungen	146	4 406	655	493	982	2 931	4 069	461	51	-	
56	KH mit 4 Fachabteilungen	168	6 149	1 005	720	1 362	4 067	5 644	672	54	2	
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	354	17 743	2 998	1 966	4 117	11 660	16 132	1 594	104	4	
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	191	14 051	2 181	1 463	3 268	9 320	13 067	1 036	102	2	
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	11 336	1 906	1 021	2 557	7 758	10 282	509	29	7	
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	155	25 167	3 632	2 085	5 641	17 441	23 129	681	17	60	
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	97	47 044	5 412	3 154	9 345	34 545	43 932	263	12	1 226	
nach dem Anteil der Belegbetten												
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	146	149	29	37	8	104	123	1 878	210	-	

2 Krankenhäuser 2008
2.4 Ärztliches Personal am 31.12.
2.4.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen				Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²⁾	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen	
			zusammen	darunter teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt	leitende Ärzte und Ärztinnen	Ober- ärzte und -ärztinnen		Assistenz- ärzte und -ärztinnen	Beleg- ärzte und -ärztinnen		von Beleg- ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³⁾
63	- Sonstige Krankenhäuser	302	6 322	1 766	570	1 162	4 590	5 413	23	1	-
	davon:										
	- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten.....										
64		243	6 158	1 680	522	1 125	4 511	5 290	5	1	-
65	KH bis 99 Betten	103	942	332	127	169	646	780	5	1	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	64	1 380	361	118	257	1 005	1 179	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	72	3 332	854	243	643	2 446	2 940	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	4	504	133	34	56	414	392	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	59	164	86	48	37	79	123	18	-	-
	nachrichtlich:										
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen und Zahnärzte/-ärztinnen.

³⁾ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2008
2.4 Ärztliches Personal am 31.12.
2.4.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen					Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²⁾	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen
			zusammen	darunter teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt	leitende Ärzte und Ärztinnen	Ober-ärzte und -ärztinnen	Assistenz-ärzte und -ärztinnen		Beleg-ärzte und -ärztinnen	von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³⁾	
	Krankenhäuser insgesamt										
1	Deutschland.....	2 083	139 294	20 678	12 460	30 019	96 815	128 117	6 235	482	1 362
2	Baden-Württemberg	297	17 641	3 040	1 436	3 603	12 602	16 021	762	76	129
3	Bayern	379	21 337	2 947	1 674	4 683	14 980	19 487	2 073	130	269
4	Berlin	74	7 301	1 139	623	1 035	5 643	6 798	361	12	133
5	Brandenburg	50	3 625	443	393	848	2 384	3 460	5	-	4
6	Bremen	14	1 707	395	123	374	1 210	1 576	17	-	7
7	Hamburg	46	4 398	751	360	620	3 418	4 013	165	3	56
8	Hessen	181	9 294	1 470	850	1 802	6 642	8 436	766	105	89
9	Mecklenburg-Vorpommern	36	3 020	282	324	743	1 953	2 933	19	-	51
10	Niedersachsen	196	11 746	1 827	1 184	2 575	7 987	10 729	597	34	94
11	Nordrhein-Westfalen	418	31 534	4 707	2 902	7 159	21 473	28 871	652	26	261
12	Rheinland-Pfalz	98	6 240	953	574	1 453	4 213	5 666	295	46	66
13	Saarland	25	1 995	229	174	435	1 386	1 844	52	1	13
14	Sachsen.....	80	6 795	790	615	1 535	4 645	6 510	84	12	80
15	Sachsen-Anhalt.....	50	4 036	493	427	1 101	2 508	3 784	51	7	38
16	Schleswig-Holstein.....	96	4 700	845	385	1 025	3 290	4 230	301	27	55
17	Thüringen.....	43	3 925	367	416	1 028	2 481	3 759	35	3	17
	nach der Trägerschaft										
	- Öffentliche Krankenhäuser										
18	Deutschland.....	665	78 497	11 091	6 105	16 403	55 989	72 564	1 827	105	1 188
19	Baden-Württemberg	117	12 990	2 171	932	2 635	9 423	11 853	343	20	128
20	Bayern	196	17 082	2 344	1 213	3 791	12 078	15 534	937	61	267
21	Berlin	4	3 912	494	328	417	3 167	3 690	8	2	76
22	Brandenburg	18	2 046	264	205	493	1 348	1 912	4	-	4
23	Bremen	5	1 171	302	81	257	833	1 082	-	-	7
24	Hamburg	2	884	98	82	85	717	887	5	1	51
25	Hessen	62	5 256	863	426	986	3 844	4 739	147	8	-
26	Mecklenburg-Vorpommern	6	1 246	136	122	256	868	1 244	3	-	48
27	Niedersachsen	52	6 018	847	518	1 279	4 221	5 601	109	1	94
28	Nordrhein-Westfalen	83	11 679	1 620	865	2 485	8 329	10 816	83	1	244
29	Rheinland-Pfalz	17	2 591	319	164	572	1 855	2 377	46	1	66
30	Saarland	9	1 296	130	93	265	938	1 209	21	-	13
31	Sachsen.....	36	4 572	503	409	991	3 172	4 399	45	3	80
32	Sachsen-Anhalt.....	21	2 812	289	278	747	1 787	2 670	28	4	38
33	Schleswig-Holstein.....	22	3 129	536	194	688	2 247	2 794	30	-	55
34	Thüringen.....	15	1 813	175	195	456	1 162	1 757	18	3	17
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser										
35	Deutschland.....	781	41 487	6 926	4 255	9 380	27 852	37 793	2 423	218	18
36	Baden-Württemberg	72	3 192	591	309	625	2 258	2 878	206	17	-
37	Bayern	49	2 179	306	176	428	1 575	2 008	572	44	-
38	Berlin	34	2 324	512	182	416	1 726	2 141	74	2	-
39	Brandenburg	16	639	82	72	133	434	643	-	-	-
40	Bremen	7	499	76	41	114	344	458	-	-	-
41	Hamburg	14	1 387	306	113	240	1 034	1 188	63	-	-
42	Hessen	53	1 923	333	205	429	1 289	1 771	415	71	-
43	Mecklenburg-Vorpommern	11	462	49	55	125	282	439	6	-	1
44	Niedersachsen	83	4 191	707	490	951	2 750	3 793	258	20	-
45	Nordrhein-Westfalen	287	17 972	2 832	1 853	4 267	11 852	16 347	455	19	17
46	Rheinland-Pfalz	63	3 408	577	381	822	2 205	3 069	222	30	-
47	Saarland	16	699	99	81	170	448	635	31	1	-
48	Sachsen.....	16	650	115	68	161	421	593	26	9	-
49	Sachsen-Anhalt.....	15	666	108	75	179	412	619	12	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	33	677	168	71	147	459	617	77	5	-
51	Thüringen.....	12	619	65	83	173	363	595	6	-	-
	- Private Krankenhäuser										
52	Deutschland.....	637	19 310	2 661	2 100	4 236	12 974	17 760	1 985	159	156
53	Baden-Württemberg	108	1 459	278	195	343	921	1 291	213	39	1
54	Bayern	134	2 076	297	285	464	1 327	1 944	564	25	2
55	Berlin	36	1 065	133	113	202	750	967	279	8	57
56	Brandenburg	16	940	97	116	222	602	905	1	-	-
57	Bremen	2	37	17	1	3	33	36	17	-	-
58	Hamburg	30	2 127	347	165	295	1 667	1 938	97	2	5
59	Hessen	66	2 115	274	219	387	1 509	1 927	204	26	89
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	1 312	97	147	362	803	1 250	10	-	2
61	Niedersachsen	61	1 537	273	176	345	1 016	1 334	230	13	-
62	Nordrhein-Westfalen	48	1 883	255	184	407	1 292	1 709	114	6	-
63	Rheinland-Pfalz	18	241	57	29	59	153	219	27	15	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	28	1 573	172	138	383	1 052	1 518	13	-	-
66	Sachsen-Anhalt.....	14	558	96	74	175	309	495	11	3	-
67	Schleswig-Holstein.....	41	894	141	120	190	584	819	194	22	-
68	Thüringen.....	16	1 493	127	138	399	956	1 407	11	-	-

2 Krankenhäuser 2008
2.4 Ärztliches Personal am 31.12.
2.4.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen				Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²⁾	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen	
			zusammen	darunter		Assistenz-ärzte und -ärztinnen		Beleg-ärzte und -ärztinnen	von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³⁾		
				teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt	leitende Ärzte und Ärztinnen						Ober-ärzte und -ärztinnen
Anzahl											
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser											
69	Deutschland.....	1 781	132 972	18 912	11 890	28 857	92 225	122 704	6 212	481	1 362
70	Baden-Württemberg	235	16 701	2 766	1 329	3 447	11 925	15 257	743	75	129
71	Bayern	327	20 081	2 674	1 584	4 472	14 025	18 428	2 073	130	269
72	Berlin	65	7 165	1 087	610	1 003	5 552	6 681	360	12	133
73	Brandenburg	46	3 487	418	379	811	2 297	3 332	5	-	4
74	Bremen	12	1 673	380	122	370	1 181	1 543	17	-	7
75	Hamburg	44	4 392	751	358	616	3 418	4 007	165	3	56
76	Hessen	157	8 747	1 232	804	1 722	6 221	7 992	766	105	89
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	2 987	273	321	736	1 930	2 903	19	-	51
78	Niedersachsen	178	11 198	1 665	1 147	2 488	7 563	10 265	597	34	94
79	Nordrhein-Westfalen	351	29 900	4 264	2 748	6 864	20 288	27 436	650	26	261
80	Rheinland-Pfalz	83	5 949	878	550	1 392	4 007	5 408	295	46	66
81	Saarland	25	1 995	229	174	435	1 386	1 844	52	1	13
82	Sachsen.....	72	6 599	755	600	1 487	4 512	6 319	84	12	80
83	Sachsen-Anhalt.....	42	3 870	452	408	1 049	2 413	3 633	51	7	38
84	Schleswig-Holstein.....	71	4 393	730	351	966	3 076	3 980	300	27	55
85	Thüringen.....	40	3 835	358	405	999	2 431	3 675	35	3	17
nach der Zulassung											
darunter: Plankrankenhäuser											
86	Deutschland.....	1 491	104 417	15 922	9 837	23 443	71 137	95 855	5 273	417	56
87	Baden-Württemberg	174	12 502	2 261	1 036	2 748	8 718	11 419	584	47	3
88	Bayern	262	15 289	2 233	1 303	3 299	10 687	14 023	1 991	120	3
89	Berlin	39	4 938	871	372	852	3 714	4 568	161	4	1
90	Brandenburg	43	3 431	413	373	796	2 262	3 274	5	-	4
91	Bremen	12	1 673	380	122	370	1 181	1 543	17	-	7
92	Hamburg	26	3 179	618	232	491	2 456	2 807	83	-	4
93	Hessen	115	6 831	1 024	666	1 510	4 655	6 183	594	97	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	30	1 996	195	223	523	1 250	1 893	19	-	3
95	Niedersachsen	171	9 372	1 498	989	2 122	6 261	8 553	537	34	3
96	Nordrhein-Westfalen	328	24 907	3 739	2 426	5 796	16 685	22 696	579	20	17
97	Rheinland-Pfalz	72	4 943	772	500	1 180	3 263	4 456	278	45	-
98	Saarland	24	1 434	172	147	327	960	1 321	52	1	5
99	Sachsen.....	68	5 257	621	518	1 237	3 502	4 999	84	12	3
100	Sachsen-Anhalt.....	39	2 740	327	317	755	1 668	2 586	51	7	-
101	Schleswig-Holstein.....	53	2 792	520	263	594	1 935	2 557	203	27	-
102	Thüringen.....	35	3 133	278	350	843	1 940	2 977	35	3	3

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen und Zahnärzte/-ärztinnen.

³⁾ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2008
2.4 Ärztliches Personal am 31.12.
2.4.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung
2.4.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Oberärzte und -ärztinnen			Assistenzärzte und -ärztinnen			Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹⁾	
			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	teilzeit-/geringfügig beschäftigt		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
			Anzahl																
1	Ärztinnen und Ärzte insgesamt.....	2 067	139 294	81 259	58 035	20 678	5 197	15 481	12 460	11 365	1 095	30 019	22 778	7 241	96 815	47 116	49 699	6 236	482
	davon:																		
2	- mit abgeschlossener Weiterbildung.....	2 065	74 245	50 988	23 257	11 952	3 703	8 249	12 418	11 338	1 080	29 961	22 744	7 217	31 866	16 906	14 960	6 236	482
	davon:																		
3	Allgemeinmedizin	251	499	244	255	197	68	129	68	53	15	67	43	24	364	148	216	32	10
4	Anästhesiologie.....	1 361	13 305	8 255	5 050	3 355	931	2 424	1 413	1 283	130	4 360	3 208	1 152	7 532	3 764	3 768	368	65
5	Anatomie.....	17	63	51	12	6	3	3	30	28	2	7	6	1	26	17	9	-	-
6	Arbeitsmedizin.....	170	251	112	139	111	32	79	38	25	13	37	25	12	176	62	114	1	-
7	Augenheilkunde.....	333	814	509	305	94	20	74	153	134	19	339	221	118	322	154	168	510	41
8	Biochemie.....	14	30	24	6	-	-	-	16	13	3	4	2	2	10	9	1	2	-
9	Chirurgie.....	1 303	12 645	10 610	2 035	983	499	484	2 272	2 200	72	5 545	4 871	674	4 828	3 539	1 289	698	74
10	dar.: Gefäßchirurgie.....	419	1 215	1 002	213	81	38	43	297	282	15	592	494	98	326	226	100	63	3
11	Thoraxchirurgie.....	111	417	356	61	14	7	7	80	79	1	198	173	25	139	104	35	-	-
12	Unfallchirurgie.....	687	3 020	2 750	270	176	122	54	634	624	10	1 486	1 390	96	900	736	164	73	2
13	Viszeralchirurgie.....	394	1 121	976	145	44	23	21	316	305	11	523	450	73	282	221	61	18	-
14	Diagnostische Radiologie.....	634	3 041	2 109	932	431	131	300	645	573	72	1 337	980	357	1 059	556	503	11	-
15	dar.: Kinderradiologie.....	28	55	37	18	9	2	7	12	9	3	25	17	8	18	11	7	-	-
16	Neuroradiologie.....	78	190	150	40	21	7	14	55	53	2	85	67	18	50	30	20	-	-
17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	962	4 597	2 171	2 426	1 101	188	913	790	687	103	1 955	1 070	885	1 852	414	1 438	1 063	74
18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	726	1 061	742	319	127	40	87	178	167	11	409	316	93	474	259	215	1 410	22
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	138	740	407	333	127	32	95	125	99	26	287	185	102	328	123	205	40	1
20	Herzchirurgie.....	79	767	664	103	43	15	28	79	78	1	376	334	42	312	252	60	1	-
21	dar.: Thoraxchirurgie.....	24	77	66	11	6	3	3	18	18	-	39	34	5	20	14	6	-	-
22	Humangenetik.....	31	88	42	46	20	4	16	29	22	7	22	10	12	37	10	27	-	-
23	Hygiene und Umweltmedizin.....	38	79	46	33	14	3	11	23	18	5	22	12	10	34	16	18	-	-
24	Innere Medizin.....	1 486	15 773	11 250	4 523	1 974	648	1 326	2 662	2 487	175	6 889	5 363	1 526	6 222	3 400	2 822	352	85
25	dar.: Angiologie.....	99	171	133	38	20	11	9	43	40	3	90	69	21	38	24	14	6	-
26	Endokrinologie.....	69	172	118	54	12	4	8	39	36	3	87	57	30	46	25	21	-	-
27	Gastroenterologie.....	495	1 395	1 114	281	93	33	60	379	362	17	701	571	130	315	181	134	35	4
28	Hämatologie und internistische Onkologie.....	247	851	572	279	95	25	70	176	163	13	401	285	116	274	124	150	21	-
29	Kardiologie.....	526	2 299	1 872	427	147	61	86	420	404	16	1 176	1 025	151	703	443	260	57	5
30	Klinische Geriatrie.....	201	530	327	203	73	21	52	170	141	29	210	131	79	150	55	95	1	-
31	Nephrologie.....	188	534	372	162	65	21	44	105	98	7	259	188	71	170	86	84	15	-
32	Pneumologie.....	197	653	470	183	66	28	38	125	118	7	301	227	74	227	125	102	8	-
33	Rheumatologie.....	109	258	167	91	48	17	31	63	53	10	104	72	32	91	42	49	2	-
34	Kinderchirurgie.....	100	359	257	102	45	13	32	71	60	11	157	124	33	131	73	58	11	1
35	Kinderheilkunde.....	403	3 711	1 981	1 730	788	159	629	481	421	60	1 393	945	448	1 837	615	1 222	27	2
36	dar.: Kinderkardiologie.....	65	263	183	80	27	10	17	36	32	4	116	96	20	111	55	56	1	-
37	Neonatalogie.....	141	417	263	154	54	9	45	85	75	10	174	129	45	158	59	99	3	-
38	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	173	671	318	353	178	41	137	158	116	42	257	128	129	256	74	182	-	-
39	Klinische Pharmakologie.....	14	42	27	15	6	1	5	12	11	1	12	8	4	18	8	10	1	-
40	Laboratoriumsmedizin.....	123	313	226	87	67	36	31	113	100	13	103	74	29	97	52	45	2	-
41	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	55	204	132	72	28	7	21	47	42	5	64	48	16	93	42	51	2	-
42	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	200	409	352	57	36	25	11	92	92	-	175	149	26	142	111	31	208	6

2 Krankenhäuser 2008
2.4 Ärztliches Personal am 31.12.
2.4.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung
2.4.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Ober-ärzte und -ärztinnen			Assistenz-ärzte und -ärztinnen			Beleg-ärzte und -ärztinnen	von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹⁾
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Anzahl																			
43	Nervenheilkunde.....	28	50	28	22	11	1	10	7	5	2	25	17	8	18	6	12	-	-
44	Neurochirurgie.....	197	946	783	163	56	33	23	165	158	7	452	389	63	329	236	93	89	4
45	Neurologie.....	486	2 404	1 723	681	326	112	214	458	418	40	1 125	863	262	821	442	379	12	1
46	Neuropathologie.....	22	50	35	15	3	-	3	16	15	1	15	10	5	19	10	9	-	-
47	Nuklearmedizin.....	139	348	260	88	55	28	27	99	88	11	133	97	36	116	75	41	23	6
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	12	28	20	8	4	1	3	8	8	-	11	8	3	9	4	5	-	-
49	Orthopädie.....	476	2 136	1 842	294	151	93	58	423	404	19	977	879	98	736	559	177	749	50
50	dar.: Rheumatologie.....	49	95	83	12	3	3	-	35	34	1	39	35	4	21	14	7	-	-
51	Pathologie.....	143	575	381	194	100	43	57	160	142	18	226	140	86	189	99	90	-	-
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	23	70	58	12	6	3	3	37	33	4	16	16	-	17	9	8	-	-
53	Phoniatry und Pädaudiologie.....	24	43	19	24	8	-	8	9	4	5	19	12	7	15	3	12	-	-
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	73	166	92	74	29	10	19	42	35	7	53	28	25	71	29	42	-	-
55	Physiologie.....	20	56	48	8	4	2	2	30	29	1	8	7	1	18	12	6	-	-
56	Plastische Chirurgie.....	183	447	346	101	42	22	20	128	115	13	183	145	38	136	86	50	95	2
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	508	4 101	2 385	1 716	959	291	668	669	563	106	1 613	1 022	591	1 819	800	1 019	5	-
58	Psychotherapeutische Medizin.....	151	511	291	220	136	51	85	115	101	14	164	92	72	232	98	134	2	1
59	Rechtsmedizin.....	23	88	66	22	5	2	3	21	17	4	28	21	7	39	28	11	-	-
60	Strahlentherapie.....	167	690	381	309	140	39	101	143	120	23	256	148	108	291	113	178	18	3
61	Transfusionsmedizin.....	57	222	120	102	37	5	32	39	26	13	71	40	31	112	54	58	-	-
62	Urologie.....	518	1 852	1 581	271	149	71	78	354	348	6	769	688	81	729	545	184	504	34
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	1 717	65 049	30 271	34 778	8 726	1 494	7 232	42	27	15	58	34	24	64 949	30 210	34 739	-	-
	nachrichtlich:																		
64	Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	62	1 362	774	588	371	141	230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2008
2.4 Ärztliches Personal am 31.12.
2.4.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung
2.4.3.2 Allgemeine Krankenhäuser*

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Oberärzte und -ärztinnen			Assistenzärzte und -ärztinnen			Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹⁾
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Anzahl																			
43	Nervenheilkunde.....	20	37	20	17	9	1	8	5	4	1	16	11	5	16	5	11	-	-
44	Neurochirurgie.....	197	946	783	163	56	33	23	165	158	7	452	389	63	329	236	93	89	4
45	Neurologie.....	410	2 157	1 555	602	282	95	187	405	369	36	1 017	785	232	735	401	334	11	1
46	Neuropathologie.....	22	50	35	15	3	-	3	16	15	1	15	10	5	19	10	9	-	-
47	Nuklearmedizin.....	138	347	259	88	55	28	27	99	88	11	133	97	36	115	74	41	23	6
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	12	28	20	8	4	1	3	8	8	-	11	8	3	9	4	5	-	-
49	Orthopädie.....	474	2 135	1 841	294	150	92	58	423	404	19	977	879	98	735	558	177	748	50
50	dar.: Rheumatologie.....	49	95	83	12	3	3	-	35	34	1	39	35	4	21	14	7	-	-
51	Pathologie.....	143	575	381	194	100	43	57	160	142	18	226	140	86	189	99	90	-	-
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	22	69	57	12	5	2	3	36	32	4	16	16	-	17	9	8	-	-
53	Phoniatry und Pädaudiologie.....	24	43	19	24	8	-	8	9	4	5	19	12	7	15	3	12	-	-
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	69	162	92	70	27	10	17	42	35	7	53	28	25	67	29	38	-	-
55	Physiologie.....	18	54	47	7	3	2	1	30	29	1	8	7	1	16	11	5	-	-
56	Plastische Chirurgie.....	183	447	346	101	42	22	20	128	115	13	183	145	38	136	86	50	95	2
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	261	1 907	1 162	745	383	114	269	310	273	37	809	526	283	788	363	425	1	-
58	Psychotherapeutische Medizin.....	88	292	163	129	80	24	56	65	56	9	93	55	38	134	52	82	1	-
59	Rechtsmedizin.....	22	86	65	21	5	2	3	20	17	3	27	20	7	39	28	11	-	-
60	Strahlentherapie.....	167	690	381	309	140	39	101	143	120	23	256	148	108	291	113	178	18	3
61	Transfusionsmedizin.....	57	222	120	102	37	5	32	39	26	13	71	40	31	112	54	58	-	-
62	Urologie.....	518	1 852	1 581	271	149	71	78	354	348	6	769	688	81	729	545	184	504	34
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	1 489	61 931	29 150	32 781	7 826	1 365	6 461	37	26	11	51	32	19	61 843	29 092	32 751	-	-
	nachrichtlich:																		
64	Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	62	1 362	774	588	371	141	230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

* Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

¹⁾ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2008
2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

2.4.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.4.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten⁹

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nicht Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Oberärzte und -ärztinnen			Assistenzärzte und -ärztinnen			Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹⁾
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Anzahl																			
1	Ärztinnen und Ärzte insgesamt.....	243	6 158	2 836	3 322	1 680	389	1 291	522	424	98	1 125	690	435	4 511	1 722	2 789	5	1
	davon:																		
2	- mit abgeschlossener Weiterbildung.....	243	3 070	1 724	1 346	800	265	535	518	424	94	1 118	688	430	1 434	612	822	5	1
	davon:																		
3	Allgemeinmedizin	45	80	33	47	40	14	26	3	2	1	10	7	3	67	24	43	-	-
4	Anästhesiologie.....	7	7	5	2	2	2	-	-	-	-	2	2	-	5	3	2	-	-
5	Anatomie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Arbeitsmedizin.....	5	5	2	3	4	1	3	-	-	-	1	1	-	4	1	3	-	-
7	Augenheilkunde.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Biochemie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Chirurgie.....	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
10	dar.: Gefäßchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Unfallchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Viszeralchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Diagnostische Radiologie.....	7	8	7	1	2	1	1	2	2	-	5	4	1	1	1	-	-	-
15	dar.: Kinderradiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Neuroradiologie.....	4	5	5	-	1	1	-	1	1	-	3	3	-	1	1	-	-	-
17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	3	3	2	1	1	1	-	1	1	-	1	-	1	1	1	-	-	-
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	1	2	2	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Herzchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	dar.: Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Humangenetik.....	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
23	Hygiene und Umweltmedizin.....	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
24	Innere Medizin.....	65	86	59	27	27	14	13	12	11	1	29	21	8	45	27	18	-	-
25	dar.: Angiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Endokrinologie.....	1	2	2	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-
27	Gastroenterologie.....	1	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Hämatologie und internistische Onkologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Kardiologie.....	1	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Klinische Geriatrie.....	1	4	2	2	1	1	-	1	1	-	1	-	1	2	1	1	-	-
31	Nephrologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Pneumologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Rheumatologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Kinderchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Kinderheilkunde.....	8	16	4	12	7	-	7	1	1	-	3	2	1	12	1	11	-	-
36	dar.: Kinderkardiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	Neonatologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	57	266	120	146	74	16	58	62	42	20	101	45	56	103	33	70	-	-
39	Klinische Pharmakologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Laboratoriumsmedizin.....	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
41	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2008
2.4 Ärztliches Personal am 31.12.

2.4.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.4.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten⁹

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nicht Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Oberärzte und -ärztinnen			Assistenzärzte und -ärztinnen			Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹⁾
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Anzahl																			
43	Nervenheilkunde.....	8	13	8	5	2	-	2	2	1	1	9	6	3	2	1	1	-	-
44	Neurochirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
45	Neurologie.....	74	246	167	79	43	16	27	52	48	4	108	78	30	86	41	45	-	-
46	Neuropathologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
47	Nuklearmedizin.....	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
49	Orthopädie.....	1	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
50	dar.: Rheumatologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Pathologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	1	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Phoniatry und Pädaudiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	4	4	-	4	2	-	2	-	-	-	-	-	-	4	-	4	-	-
55	Physiologie.....	2	2	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-
56	Plastische Chirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	207	2 105	1 181	924	536	169	367	330	269	61	777	484	293	998	428	570	4	-
58	Psychotherapeutische Medizin.....	61	217	127	90	55	27	28	49	44	5	71	37	34	97	46	51	1	1
59	Rechtsmedizin.....	1	2	1	1	-	-	-	1	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-
60	Strahlentherapie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Transfusionsmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Urologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	208	3 088	1 112	1 976	880	124	756	4	-	4	7	2	5	3 077	1 110	1 967	-	-
64	nachrichtlich: Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

⁹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

¹⁾ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2008
2.5 Nichtärztliches Personal am 31.12.
2.5.1 Nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Personal des Krankenhauses		Personal der Ausbildungsstätten	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Nachrichtlich				
			insgesamt	darunter			Schüler/-innen, Auszubildende				teilzeitbeschäftigte Schüler/-innen und Auszubildende
				teilzeit-/geringfügig beschäftigt			zusammen	Gesundheits- und Krankenpflege	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	Krankenpflegehilfe	
Anzahl											
63	- Sonstige Krankenhäuser	302	57 181	25 694	295	-	4 148	3 665	-	84	9
	davon:										
	- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten.....	243	56 434	25 210	295	-	4 148	3 665	-	84	9
64	KH bis 99 Betten	103	6 964	3 476	13	-	137	77	-	35	-
65	KH mit 100 bis 199 Betten	64	12 296	5 838	35	-	504	419	-	-	4
66	KH mit 200 bis 499 Betten	72	32 930	14 071	237	-	3 075	2 788	-	21	5
67	KH mit 500 und mehr Betten	4	4 244	1 825	10	-	432	381	-	28	-
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	59	747	484	-	-	-	-	-	-	-
69	nachrichtlich:										
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2008
2.5 Nichtärztliches Personal am 31.12.
2.5.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Personal des Krankenhauses		Personal der Ausbildungsstätten	Beleghebammen/entbindungspfleger	Nachrichtlich				
			insgesamt	darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Schüler/-innen, Auszubildende				teilzeitbeschäftigte Schüler/-innen und Auszubildende
							zusammen	darunter in der			
								Gesundheits- und Krankenpflege	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	Krankenpflegehilfe	
Anzahl											
Krankenhäuser insgesamt											
1	Deutschland.....	2 083	865 027	380 687	6 090	1 908	73 891	57 251	6 578	1 401	365
2	Baden-Württemberg	297	117 163	55 141	865	83	9 833	7 409	984	134	104
3	Bayern	379	134 891	58 469	901	759	10 779	8 203	932	262	19
4	Berlin	74	34 912	13 044	228	8	2 471	1 836	176	-	-
5	Brandenburg	50	19 526	6 220	135	17	1 759	1 516	73	69	1
6	Bremen	14	10 316	5 062	65	16	584	501	39	12	-
7	Hamburg	46	21 143	8 684	93	78	1 731	1 412	162	5	85
8	Hessen	181	59 588	27 038	510	129	4 736	3 573	381	109	10
9	Mecklenburg-Vorpommern	36	16 651	5 472	15	47	1 765	1 410	164	1	54
10	Niedersachsen	196	77 921	37 849	685	234	7 074	5 550	558	116	37
11	Nordrhein-Westfalen	418	200 219	90 440	1 338	170	18 370	14 406	1 922	389	22
12	Rheinland-Pfalz	98	44 562	21 344	434	108	4 171	3 265	421	67	8
13	Saarland	25	14 234	6 083	140	23	1 759	1 176	150	52	-
14	Sachsen.....	80	38 302	15 447	283	73	3 821	2 965	335	89	15
15	Sachsen-Anhalt.....	50	24 685	8 690	171	20	1 793	1 451	125	64	4
16	Schleswig-Holstein.....	96	28 170	13 358	188	68	1 610	1 168	123	-	6
17	Thüringen.....	43	22 744	8 346	39	75	1 635	1 410	33	32	-
nach der Trägerschaft											
- Öffentliche Krankenhäuser											
18	Deutschland.....	665	474 100	199 892	3 631	1 001	39 215	29 292	3 617	728	214
19	Baden-Württemberg	117	83 989	39 220	691	59	7 385	5 324	833	113	102
20	Bayern	196	104 463	45 553	708	557	8 601	6 748	446	227	14
21	Berlin	4	18 386	6 464	123	-	1 128	842	104	-	-
22	Brandenburg	18	10 432	3 433	90	16	1 135	992	40	47	-
23	Bremen	5	7 079	3 514	51	16	455	391	39	2	-
24	Hamburg	2	3 887	1 359	30	12	258	177	37	3	9
25	Hessen	62	32 388	14 584	283	43	2 525	2 037	189	49	7
26	Mecklenburg-Vorpommern	6	6 293	2 055	-	14	629	411	90	-	53
27	Niedersachsen	52	38 248	17 824	338	88	3 167	2 446	271	48	19
28	Nordrhein-Westfalen	83	71 850	28 552	590	18	6 128	4 485	836	41	6
29	Rheinland-Pfalz	17	17 354	7 358	179	29	1 359	978	139	15	1
30	Saarland	9	9 004	3 664	103	14	1 092	646	83	46	-
31	Sachsen.....	36	25 840	8 998	208	29	2 732	1 934	324	65	1
32	Sachsen-Anhalt.....	21	17 277	5 398	128	2	1 128	871	72	49	-
33	Schleswig-Holstein.....	22	16 893	7 525	94	55	713	377	99	-	2
34	Thüringen.....	15	10 717	4 391	15	49	780	633	15	23	-
- Freigemeinnützige Krankenhäuser											
35	Deutschland.....	781	276 013	133 877	1 994	597	27 345	21 994	2 548	619	115
36	Baden-Württemberg	72	22 077	10 602	147	6	2 083	1 806	129	21	2
37	Bayern	49	14 480	6 272	161	104	1 701	1 107	470	35	-
38	Berlin	34	12 091	5 295	102	8	1 142	806	65	-	-
39	Brandenburg	16	3 666	1 286	20	1	298	241	33	19	1
40	Bremen	7	2 858	1 330	14	-	128	110	-	10	-
41	Hamburg	14	8 138	3 877	38	4	504	399	104	-	73
42	Hessen	53	14 566	7 050	89	74	1 227	961	61	58	2
43	Mecklenburg-Vorpommern	11	2 774	1 259	6	4	290	243	36	-	-
44	Niedersachsen	83	28 716	14 946	286	131	3 101	2 414	253	68	14
45	Nordrhein-Westfalen	287	118 121	57 460	691	146	11 599	9 460	972	308	16
46	Rheinland-Pfalz	63	25 172	12 970	254	79	2 774	2 259	282	52	7
47	Saarland	16	5 230	2 419	37	9	667	530	67	6	-
48	Sachsen.....	16	4 104	2 438	53	27	566	543	-	20	-
49	Sachsen-Anhalt.....	15	4 117	1 785	32	-	455	370	53	15	-
50	Schleswig-Holstein.....	33	5 388	2 981	40	-	427	388	23	-	-
51	Thüringen.....	12	4 515	1 907	24	4	383	357	-	7	-
- Private Krankenhäuser											
52	Deutschland.....	637	114 914	46 918	465	310	7 331	5 965	413	54	36
53	Baden-Württemberg	108	11 097	5 319	27	18	365	279	22	-	-
54	Bayern	134	15 948	6 644	32	98	477	348	16	-	5
55	Berlin	36	4 435	1 285	3	-	201	188	7	-	-
56	Brandenburg	16	5 428	1 501	25	-	326	283	-	3	-
57	Bremen	2	379	218	-	-	1	-	-	-	-
58	Hamburg	30	9 118	3 448	25	62	969	836	21	2	3
59	Hessen	66	12 634	5 404	138	12	984	575	131	2	1
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	7 584	2 158	9	29	846	756	38	1	1
61	Niedersachsen	61	10 957	5 079	61	15	806	690	34	-	4
62	Nordrhein-Westfalen	48	10 248	4 428	57	6	643	461	114	40	-
63	Rheinland-Pfalz	18	2 036	1 016	1	-	38	28	-	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	28	8 358	4 011	22	17	523	488	11	4	14
66	Sachsen-Anhalt.....	14	3 291	1 507	11	18	210	210	-	-	4
67	Schleswig-Holstein.....	41	5 889	2 852	54	13	470	403	1	-	4
68	Thüringen.....	16	7 512	2 048	-	22	472	420	18	2	-

2 Krankenhäuser 2008
2.5 Nichtärztliches Personal am 31.12.
2.5.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Personal des Krankenhauses		Personal der Ausbildungsstätten	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Nachrichtlich					
			insgesamt	darunter			Schüler/-innen, Auszubildende				teilzeitbeschäftigte Schüler/-innen und Auszubildende	
				teilzeit-/geringfügig beschäftigt			zusammen	darunter in der				
								Gesundheits- und Krankenpflege	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	Krankenpflegehilfe		
Anzahl												
69	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser											
	Deutschland.....	1 781	807 846	354 993	5 795	1 908	69 743	53 586	6 578	1 317	356	
70	Baden-Württemberg	235	109 074	51 391	833	83	9 399	7 027	984	134	104	
71	Bayern	327	124 602	53 814	843	759	9 938	7 512	932	220	14	
72	Berlin	65	34 028	12 570	228	8	2 471	1 836	176	-	-	
73	Brandenburg	46	18 301	5 808	134	17	1 683	1 453	73	69	1	
74	Bremen	12	10 056	4 895	65	16	583	501	39	12	-	
75	Hamburg	44	21 128	8 679	93	78	1 731	1 412	162	5	85	
76	Hessen	157	54 691	24 631	468	129	4 273	3 178	381	89	10	
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	16 380	5 369	15	47	1 765	1 410	164	1	54	
78	Niedersachsen	178	72 259	35 471	644	234	6 555	5 096	558	116	37	
79	Nordrhein-Westfalen	351	184 516	83 403	1 248	170	17 143	13 251	1 922	374	21	
80	Rheinland-Pfalz	83	41 767	20 032	424	108	3 955	3 069	421	67	8	
81	Saarland	25	14 234	6 083	140	23	1 759	1 176	150	52	-	
82	Sachsen.....	72	36 305	14 567	283	73	3 743	2 898	335	84	15	
83	Sachsen-Anhalt.....	42	23 037	7 994	169	20	1 753	1 411	125	64	4	
84	Schleswig-Holstein.....	71	25 724	12 229	169	68	1 396	979	123	-	3	
85	Thüringen.....	40	21 744	8 057	39	75	1 596	1 377	33	30	-	
	nach der Zulassung											
	darunter: Plankrankenhäuser											
86	Deutschland.....	1 491	653 047	299 849	4 671	1 833	60 322	48 675	4 946	1 248	334	
87	Baden-Württemberg	174	84 586	40 447	655	44	7 897	6 271	739	134	102	
88	Bayern	262	100 258	45 815	774	759	8 940	6 914	787	220	13	
89	Berlin	39	24 332	9 552	171	8	2 039	1 591	126	-	-	
90	Brandenburg	43	17 811	5 698	133	17	1 644	1 414	73	69	1	
91	Bremen	12	10 056	4 895	65	16	583	501	39	12	-	
92	Hamburg	26	15 040	6 489	62	66	1 461	1 223	125	2	76	
93	Hessen	115	45 049	21 086	334	129	3 454	2 737	250	87	10	
94	Mecklenburg-Vorpommern	30	11 347	3 900	15	47	1 296	1 135	74	1	54	
95	Niedersachsen	171	60 171	30 761	559	234	6 023	4 740	491	116	33	
96	Nordrhein-Westfalen	328	156 050	74 127	971	170	15 305	12 365	1 522	364	16	
97	Rheinland-Pfalz	72	35 542	17 690	336	105	3 692	2 939	369	67	8	
98	Saarland	24	10 345	4 638	89	23	1 160	968	85	26	-	
99	Sachsen.....	68	29 832	12 828	207	73	2 718	2 458	59	84	14	
100	Sachsen-Anhalt.....	39	17 188	6 475	103	14	1 350	1 199	66	47	4	
101	Schleswig-Holstein.....	53	17 120	8 380	163	68	1 323	909	123	-	3	
102	Thüringen.....	35	18 320	7 068	34	60	1 437	1 311	18	19	-	

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2008
2.5 Nichtärztliches Personal am 31.12.
2.5.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen
2.5.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit ent- sprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	2 073	865 027	171 143	693 884	380 687	27 692	352 995	669 437
	davon:								
2	Pflegedienst.....	2 052	396 221	53 973	342 248	186 599	11 130	175 469	300 417
3	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	539	48 084	13 140	34 944	19 555	2 769	16 786	38 957
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen.....	2 026	320 049	47 131	272 918	144 652	8 662	135 990	.
5	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	525	39 948	11 089	28 859	15 934	2 153	13 781	.
6	Krankenpflegehelfer/-innen.....	1 608	17 508	2 458	15 050	9 280	786	8 494	.
7	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	325	3 295	801	2 494	1 600	251	1 349	.
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen.....	1 051	37 615	608	37 007	20 560	119	20 441	.
9	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	119	1 211	113	1 098	470	27	443	.
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung).....	1 419	21 049	3 776	17 273	12 107	1 563	10 544	.
11	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	307	3 630	1 137	2 493	1 551	338	1 213	.
12	Medizinisch-technischer Dienst.....	1 913	160 982	21 906	139 076	74 327	4 596	69 731	125 438
13	davon: Med.-techn. Assistenten/-innen.....	683	7 389	549	6 840	3 230	59	3 171	.
14	Zytologieassistenten/-innen.....	59	179	6	173	66	1	65	.
15	Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen.....	1 326	16 479	1 664	14 815	6 801	190	6 611	.
16	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen.....	1 206	19 897	812	19 085	9 252	93	9 159	.
17	Apothekenpersonal.....	541	6 224	1 094	5 130	2 420	135	2 285	.
18	davon: Apotheker/-innen.....	427	1 704	660	1 044	479	67	412	.
19	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen.....	422	2 111	89	2 022	806	12	794	.
20	Sonstiges Apothekenpersonal.....	496	2 409	345	2 064	1 135	56	1 079	.
21	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen.....	1 559	16 315	3 387	12 928	7 265	690	6 575	.
22	Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen.....	1 090	3 267	1 404	1 863	1 318	248	1 070	.
23	Logopäden/-innen.....	445	1 360	157	1 203	728	60	668	.
24	Heilpädagogen/-innen.....	154	490	103	387	240	25	215	.
25	Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen.....	916	7 023	1 927	5 096	3 906	714	3 192	.
26	Diätassistenten/-innen.....	927	2 331	68	2 263	1 028	11	1 017	.
27	Sozialarbeiter/-innen.....	1 371	6 935	1 259	5 676	3 975	382	3 593	.
28	Sonstiges med.-techn. Personal.....	1 687	73 093	9 476	63 617	34 098	1 988	32 110	.
29	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals).....	1 939	110 443	21 382	89 061	46 714	3 026	43 688	88 414
30	davon: Personal im Operationsdienst.....	1 442	32 237	6 405	25 832	10 678	577	10 101	.
31	Personal in der Anästhesie.....	1 298	16 971	5 263	11 708	5 943	607	5 336	.
32	Personal in der Funktionsdiagnostik.....	707	6 073	571	5 502	2 813	73	2 740	.
33	Personal in der Endoskopie.....	990	5 074	512	4 562	2 582	57	2 525	.
34	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken.....	994	17 906	2 408	15 498	8 668	439	8 229	.
35	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger.....	611	8 168	2	8 166	5 703	-	5 703	.
36	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen.....	835	6 746	1 571	5 175	3 384	472	2 912	.
37	Personal im Krankentransportdienst.....	246	2 126	1 772	354	361	207	154	.
38	Sonstiges Personal im Funktionsdienst.....	1 234	15 142	2 878	12 264	6 582	594	5 988	.
39	Klinisches Hauspersonal.....	1 077	18 291	722	17 569	11 975	260	11 715	13 054
40	Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	1 776	58 440	16 411	42 029	26 026	2 459	23 567	46 011
41	dar.: Personal der Küchen.....	1 342	27 605	5 725	21 880	12 255	853	11 402	.
42	Personal der Wäschereien.....	593	3 408	519	2 889	1 584	65	1 519	.
43	Technischer Dienst.....	1 671	18 870	17 618	1 252	2 114	1 547	567	17 681
44	Verwaltungsdienst.....	2 003	70 348	20 440	49 908	26 064	2 654	23 410	57 326
45	Sonderdienste.....	1 144	4 801	1 435	3 366	1 960	363	1 597	4 017
46	Sonstiges Personal.....	1 566	26 631	17 256	9 375	4 908	1 657	3 251	17 080
47	dar.: Zivildienstleistende.....	1 261	13 441	13 441	-	10	10	-	.
48	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	2 073	865 027	171 143	693 884	380 687	27 692	352 995	669 437
	darunter:								
49	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung.....	1 478	60 552	14 681	45 871	21 066	1 868	19 198	.
50	dar.: für Intensivpflege und Anästhesie.....	1 249	28 968	8 200	20 768	10 834	1 085	9 749	.
51	für OP-Dienst.....	1 180	12 514	2 662	9 852	3 752	179	3 573	.
52	für Psychiatrie.....	350	6 025	2 004	4 021	1 729	309	1 420	.
53	Hygienefachkraft.....	833	1 107	325	782	390	64	326	.
	nachrichtlich:								
54	Personal der Ausbildungsstätten.....	737	6 090	1 334	4 756	2 518	230	2 288	.

2 Krankenhäuser 2008
2.5 Nichtärztliches Personal am 31.12.
2.5.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen
2.5.3.2 Allgemeine Krankenhäuser*

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	1 771	807 846	154 287	653 559	354 993	24 190	330 803	625 604
	davon:								
2	Pflegedienst.....	1 756	366 045	45 515	320 530	173 853	9 328	164 525	276 320
3	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	266	19 965	5 086	14 879	7 738	1 071	6 667	16 534
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen.....	1 736	294 853	39 924	254 929	134 351	7 271	127 080	.
5	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	258	16 413	4 202	12 211	6 357	832	5 525	.
6	Krankenpflegehelfer/-innen.....	1 436	15 242	1 930	13 312	8 096	598	7 498	.
7	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	160	1 129	294	835	482	72	410	.
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen.....	1 005	37 354	581	36 773	20 422	108	20 314	.
9	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	81	971	90	881	342	17	325	.
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung).....	1 247	18 596	3 080	15 516	10 984	1 351	9 633	.
11	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	147	1 452	500	952	557	150	407	.
12	Medizinisch-technischer Dienst.....	1 619	151 402	19 974	131 428	69 050	3 950	65 100	118 635
13	davon: Med.-techn. Assistenten/-innen.....	595	7 115	537	6 578	3 056	57	2 999	.
14	Zytologieassistenten/-innen.....	59	179	6	173	66	1	65	.
15	Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen.....	1 283	16 371	1 657	14 714	6 738	187	6 551	.
16	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen.....	1 143	19 700	803	18 897	9 133	93	9 040	.
17	Apothekenpersonal.....	514	6 099	1 075	5 024	2 365	132	2 233	.
18	davon: Apotheker/-innen.....	406	1 659	641	1 018	463	64	399	.
19	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen.....	405	2 079	89	1 990	797	12	785	.
20	Sonstiges Apothekenpersonal.....	471	2 361	345	2 016	1 105	56	1 049	.
21	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen.....	1 386	15 434	3 196	12 238	6 777	635	6 142	.
22	Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen.....	990	3 046	1 318	1 728	1 209	226	983	.
23	Logopäden/-innen.....	408	1 283	145	1 138	690	55	635	.
24	Heilpädagogen/-innen.....	116	312	44	268	160	9	151	.
25	Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen.....	649	4 363	1 169	3 194	2 505	429	2 076	.
26	Diätassistenten/-innen.....	859	2 223	61	2 162	965	9	956	.
27	Sozialarbeiter/-innen.....	1 131	4 923	736	4 187	2 916	223	2 693	.
28	Sonstiges med.-techn. Personal.....	1 465	70 354	9 227	61 127	32 470	1 894	30 576	.
29	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals).....	1 676	107 150	20 376	86 774	45 060	2 740	42 320	85 924
30	davon: Personal im Operationsdienst.....	1 440	32 231	6 405	25 826	10 677	577	10 100	.
31	Personal in der Anästhesie.....	1 297	16 968	5 263	11 705	5 942	607	5 335	.
32	Personal in der Funktionsdiagnostik.....	693	6 041	569	5 472	2 796	72	2 724	.
33	Personal in der Endoskopie.....	986	5 064	511	4 553	2 577	57	2 520	.
34	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken.....	972	17 802	2 401	15 401	8 597	438	8 159	.
35	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger.....	611	8 168	2	8 166	5 703	-	5 703	.
36	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen.....	587	4 127	757	3 370	2 066	238	1 828	.
37	Personal im Krankentransportdienst.....	231	2 085	1 740	345	352	200	152	.
38	Sonstiges Personal im Funktionsdienst.....	1 136	14 664	2 728	11 936	6 350	551	5 799	.
39	Klinisches Hauspersonal.....	905	15 889	668	15 221	10 115	238	9 877	11 541
40	Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	1 541	54 278	14 839	39 439	24 300	2 229	22 071	42 780
41	dar.: Personal der Küchen.....	1 170	25 438	5 101	20 337	11 394	775	10 619	.
42	Personal der Wäschereien.....	527	3 156	469	2 687	1 450	56	1 394	.
43	Technischer Dienst.....	1 474	17 457	16 311	1 146	1 865	1 357	508	16 468
44	Verwaltungsdienst.....	1 722	66 180	19 174	47 006	24 297	2 449	21 848	54 182
45	Sonderdienste.....	1 029	4 501	1 287	3 214	1 829	317	1 512	3 785
46	Sonstiges Personal.....	1 381	24 944	16 143	8 801	4 624	1 582	3 042	15 971
47	dar.: Zivildienstleistende.....	1 132	12 620	12 620	-	10	10	-	.
48	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	1 771	807 846	154 287	653 559	354 993	24 190	330 803	625 604
	darunter:								
49	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung.....	1 334	57 181	13 459	43 722	20 058	1 650	18 408	.
50	dar.: für Intensivpflege und Anästhesie.....	1 234	28 913	8 182	20 731	10 822	1 083	9 739	.
51	für OP-Dienst.....	1 178	12 512	2 662	9 850	3 752	179	3 573	.
52	für Psychiatrie.....	216	3 239	996	2 243	955	166	789	.
53	Hygienefachkraft.....	776	1 044	295	749	359	55	304	.
	nachrichtlich:								
54	Personal der Ausbildungsstätten.....	678	5 795	1 223	4 572	2 408	212	2 196	.

2 Krankenhäuser 2008
2.5 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

2.5.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten*

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	243	56 434	16 664	39 770	25 210	3 405	21 805	43 314
	davon:								
2	Pflegedienst.....	243	29 971	8 422	21 549	12 638	1 790	10 848	23 935
3	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	229	27 950	8 025	19 925	11 730	1 689	10 041	22 280
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen.....	242	25 038	7 176	17 862	10 215	1 381	8 834	.
5	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	228	23 411	6 863	16 548	9 510	1 314	8 196	.
6	Krankenpflegehelfer/-innen.....	170	2 263	528	1 735	1 182	188	994	.
7	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	164	2 164	507	1 657	1 117	179	938	.
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen.....	42	255	27	228	136	11	125	.
9	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	35	235	23	212	127	10	117	.
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung).....	160	2 415	691	1 724	1 105	210	895	.
11	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	148	2 140	632	1 508	976	186	790	.
12	Medizinisch-technischer Dienst.....	242	9 397	1 873	7 524	5 152	610	4 542	6 671
13	davon: Med.-techn. Assistenten/-innen.....	85	271	12	259	171	2	169	.
14	Zytologieassistenten/-innen.....	-	-	-	-	-	-	-	.
15	Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen.....	43	108	7	101	63	3	60	.
16	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen.....	63	197	9	188	119	-	119	.
17	Apothekenpersonal.....	27	125	19	106	55	3	52	.
18	davon: Apotheker/-innen.....	21	45	19	26	16	3	13	.
19	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen.....	17	32	-	32	9	-	9	.
20	Sonstiges Apothekenpersonal.....	25	48	-	48	30	-	30	.
21	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen.....	164	871	188	683	479	53	426	.
22	Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen.....	99	220	86	134	108	22	86	.
23	Logopäden/-innen.....	36	76	11	65	37	4	33	.
24	Heilpädagogen/-innen.....	35	174	57	117	76	14	62	.
25	Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen.....	227	2 581	731	1 850	1 355	271	1 084	.
26	Diätassistenten/-innen.....	66	106	7	99	61	2	59	.
27	Sozialarbeiter/-innen.....	203	1 961	502	1 459	1 024	147	877	.
28	Sonstiges med.-techn. Personal.....	202	2 707	244	2 463	1 604	89	1 515	.
29	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals).....	214	3 142	959	2 183	1 568	266	1 302	2 375
30	davon: Personal im Operationsdienst.....	-	-	-	-	-	-	-	.
31	Personal in der Anästhesie.....	1	3	-	3	1	-	1	.
32	Personal in der Funktionsdiagnostik.....	12	29	1	28	14	-	14	.
33	Personal in der Endoskopie.....	4	10	1	9	5	-	5	.
34	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken.....	21	102	7	95	70	1	69	.
35	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger.....	-	-	-	-	-	-	-	.
36	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen.....	208	2 521	784	1 737	1 253	219	1 034	.
37	Personal im Krankentransportdienst.....	14	39	30	9	7	5	2	.
38	Sonstiges Personal im Funktionsdienst.....	87	438	136	302	218	41	177	.
39	Klinisches Hauspersonal.....	157	2 376	51	2 325	1 837	19	1 818	1 502
40	Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	214	4 113	1 560	2 553	1 682	222	1 460	3 207
41	dar.: Personal der Küchen.....	164	2 153	623	1 530	847	77	770	.
42	Personal der Wäschereien.....	65	251	50	201	133	9	124	.
43	Technischer Dienst.....	190	1 403	1 299	104	244	186	58	1 207
44	Verwaltungsdienst.....	236	4 077	1 256	2 821	1 690	197	1 493	3 096
45	Sonderdienste.....	110	293	143	150	126	43	83	228
46	Sonstiges Personal.....	171	1 662	1 101	561	273	72	201	1 093
47	dar.: Zivildienstleistende.....	125	817	817	-	-	-	-	.
48	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	243	56 434	16 664	39 770	25 210	3 405	21 805	43 314
	darunter:								
49	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung.....	133	3 339	1 214	2 125	995	216	779	.
50	dar.: für Intensivpflege und Anästhesie.....	15	55	18	37	12	2	10	.
51	für OP-Dienst.....	2	2	-	2	-	-	-	.
52	für Psychiatrie.....	126	2 762	1 003	1 759	765	141	624	.
53	Hygienefachkraft.....	57	63	30	33	31	9	22	.
	nachrichtlich:								
54	Personal der Ausbildungsstätten.....	59	295	111	184	110	18	92	.

2 Krankenhäuser 2008
2.6 Ausbildungsstätten
2.6.1 Nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		und zwar für																										
		insgesamt	darunter mit Ausbildungsstätten ²⁾	Ausbildungsplätze insgesamt	Diät-assistenten/-innen		Ergo-therapeuten/-innen		Hebammen, Entbindungs-pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken-pfleger/-innen		Kranken-pfleger/-innen		Gesundheits- und Kranken-pfleger/-innen		Logo-päden/-innen		med.-techn. Assistenten/-innen für Funktions-diagnostik		medizinisch-technische Laboratoriums-assistenten/-innen		med.-techn. Ra-diologieassis-tenten/-innen		Orthop-tisten/-innen		Physio-therapeu-ten/-innen			
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
					Anzahl																									
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	673	451	32 313	6	181	7	322	15	440	83	3 623	60	1 134	410	25 094	5	176	-	-	4	82	3	65	-	-	21	1 196		
41	KH bis 99 Betten	116	21	551	-	-	1	108	-	-	6	202	3	66	12	175	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
42	KH mit 100 bis 199 Betten	195	109	4 442	1	1	1	6	-	-	10	497	12	243	92	3 514	-	-	-	-	1	6	-	-	-	-	4	175		
43	KH mit 200 bis 499 Betten	300	261	19 361	2	72	4	166	10	230	40	1 697	31	450	248	15 733	5	176	-	-	2	47	1	24	-	-	14	766		
44	KH mit 500 und mehr Betten	62	60	7 959	3	108	1	42	5	210	27	1 227	14	375	58	5 672	-	-	-	-	1	29	2	41	-	-	3	255		
45	- Private Krankenhäuser.....	537	105	9 323	3	110	5	231	4	181	18	724	12	219	94	6 636	1	36	3	38	6	301	5	204	1	36	12	607		
46	KH bis 99 Betten	335	6	83	-	-	-	-	-	-	1	45	1	2	5	36	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	24	626	-	-	-	-	-	-	1	30	3	27	21	563	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	1	3		
48	KH mit 200 bis 499 Betten	79	53	3 686	-	-	3	96	1	1	7	177	3	26	48	3 101	-	-	1	3	1	9	-	-	-	-	5	273		
49	KH mit 500 und mehr Betten	28	22	4 928	3	110	2	135	3	180	9	472	5	164	20	2 936	1	36	1	32	5	292	5	204	1	36	6	331		
nach der Förderung																														
50	Geförderte Krankenhäuser	1 393	856	85 257	25	1 000	17	837	57	2 013	200	9 996	122	2 688	774	57 785	22	799	7	171	54	3 355	51	2 308	11	141	66	4 164		
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	132	65	5 618	1	32	1	6	3	38	17	424	9	130	62	4 360	-	-	-	-	3	85	2	78	-	-	6	465		
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	256	13	561	-	-	-	-	-	-	-	-	2	22	11	341	-	-	-	-	1	72	1	36	-	-	2	90		
nach der Zahl der Fachabteilungen																														
53	KH mit 1 Fachabteilung	403	24	907	-	-	1	108	-	-	5	119	7	123	13	339	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	218		
54	KH mit 2 Fachabteilungen	163	33	902	1	1	1	6	-	-	2	135	7	73	26	510	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	177		
55	KH mit 3 Fachabteilungen	146	63	2 846	-	-	1	108	-	-	6	301	13	246	49	1 912	1	1	-	-	1	6	-	-	-	-	4	272		
56	KH mit 4 Fachabteilungen	168	93	4 817	-	-	1	6	1	47	8	302	6	101	84	3 986	-	-	1	3	-	-	1	67	-	-	6	305		
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	354	240	14 046	-	-	5	213	5	68	23	1 216	20	461	215	11 655	2	62	-	-	2	19	-	-	-	-	9	352		
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	191	154	11 037	1	36	2	80	3	63	22	933	21	284	147	9 505	1	30	1	3	2	47	1	24	-	-	2	32		
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	90	8 210	1	32	-	-	4	128	22	722	9	237	89	6 784	-	-	-	-	-	-	1	35	-	-	3	272		
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	155	147	18 000	2	60	5	220	12	350	59	2 289	21	405	139	12 755	4	150	1	2	10	552	9	329	-	-	16	888		
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	97	90	30 671	21	903	2	102	35	1 395	70	4 403	29	910	85	15 040	14	556	4	163	43	2 888	42	1 967	11	141	28	2 203		
nach dem Anteil der Belegbetten																														
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	146	8	209	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	209	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
63	- Sonstige Krankenhäuser	302	66	4 963	-	-	6	223	-	-	-	-	8	141	61	4 554	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
davon:																														
- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten.....		243	66	4 963	-	-	6	223	-	-	-	-	8	141	61	4 554	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
64	KH bis 99 Betten	103	3	85	-	-	-	-	-	-	-	-	2	35	1	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
66	KH mit 100 bis 199 Betten	64	14	765	-	-	1	6	-	-	-	-	1	9	13	750	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
67	KH mit 200 bis 499 Betten	72	45	3 602	-	-	5	217	-	-	-	-	3	49	43	3 291	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
68	KH mit 500 und mehr Betten	4	4	511	-	-	-	-	-	-	-	-	2	48	4	463	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	59	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
nachrichtlich:																														
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Die Ausbildungsstätten werden nachfolgend verkürzt mit "Stätten" bezeichnet.

2 Krankenhäuser 2008
2.6 Ausbildungsstätten
2.6.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Ausbildungsplätze insgesamt	und zwar für																									
		insgesamt	darunter mit Ausbildungsstätten ²⁾		Diät-assistenten/-innen		Ergo-therapeuten/-innen		Hebammen, Entbindungs-pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken-pfleger/-innen		Kranken-pfleger/-innen		Gesundheits- und Kranken-pfleger/-innen		Logo-päden/-innen		med.-techn. Assistenten/-innen für Funktionsdiagnostik		medizinisch-technische Laboratoriums-assistenten/-innen		med.-techn. Ra-diologieassis-tenten/-innen		Orthop-tisten/-innen		Physio-therapeu-ten/-innen			
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
					Anzahl																									
	nach der Zulassung																													
	darunter: Plankrankenhäuser																													
86	Deutschland.....	1 491	890	76 498	10	333	18	843	40	1 142	189	8 219	121	2 452	809	57 110	8	243	3	8	33	1 610	30	1 284	-	-	54	3 254		
87	Baden-Württemberg	174	99	9 796	2	66	1	63	6	150	33	1 862	18	630	75	6 303	-	-	-	-	3	270	3	187	-	-	4	265		
88	Bayern	262	117	11 261	-	-	2	132	4	130	26	1 188	14	260	107	8 562	2	65	-	-	3	204	3	168	-	-	7	552		
89	Berlin	39	30	2 613	-	-	5	70	1	60	7	296	2	75	25	2 037	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	6	72		
90	Brandenburg	43	32	2 667	-	-	1	6	1	15	9	364	8	106	22	1 675	1	2	1	3	7	153	2	105	-	-	9	238		
91	Bremen	12	7	972	-	-	-	-	1	15	2	177	-	-	6	660	-	-	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-		
92	Hamburg	26	18	2 143	-	-	1	72	1	60	3	168	1	99	15	1 462	1	60	-	-	1	104	1	65	-	-	2	53		
93	Hessen	115	69	5 371	1	24	2	162	2	37	11	426	10	157	64	4 018	-	-	-	-	3	150	3	133	-	-	3	264		
94	Mecklenburg-Vorpommern	30	10	1 533	-	-	1	84	1	47	2	55	-	-	10	964	-	-	-	-	-	2	92	-	-	3	291			
95	Niedersachsen	171	101	7 810	1	36	1	108	10	185	21	799	10	208	97	5 819	-	-	-	-	3	114	3	85	-	-	6	456		
96	Nordrhein-Westfalen	328	234	17 943	6	207	1	42	7	311	44	1 853	34	537	224	14 244	2	31	-	-	9	379	8	245	-	-	4	94		
97	Rheinland-Pfalz	72	50	4 843	-	-	-	-	2	90	11	421	10	168	50	3 639	1	45	-	-	1	50	1	25	-	-	3	405		
98	Saarland	24	24	1 568	-	-	2	100	1	20	4	107	1	20	22	1 146	1	40	-	-	-	-	-	-	-	-	2	135		
99	Sachsen.....	68	46	4 070	-	-	-	-	3	22	9	157	7	100	44	3 446	-	-	-	-	1	60	1	54	-	-	2	231		
100	Sachsen-Anhalt.....	39	23	1 475	-	-	-	-	-	-	2	65	6	92	22	1 318	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
101	Schleswig-Holstein.....	53	22	1 897	-	-	-	-	-	-	4	206	-	-	19	1 377	-	-	-	-	1	66	1	62	-	-	2	186		
102	Thüringen.....	35	8	536	-	-	1	4	-	-	1	75	-	-	7	440	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1	12		

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Die Ausbildungsstätten werden nachfolgend verkürzt mit "Stätten" bezeichnet.

2 Krankenhäuser 2008
2.7 Medizinisch-technische Großgeräte
2.7.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser					und zwar																					
		Ins-gesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer-Tomographen		Dialyse-geräte		Digitale Subtraktions-Angiographie-geräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspin-Tomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Linear-beschleuniger (Kreisbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)		Stoßwellen-lithotripter		Tele-Kobalt-Therapiegeräte	
		Kranken-häuser	aufg. Betten	Kranken-häuser	aufg. Betten	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte
Anzahl																												
	nach der Zulassung																											
	darunter: Plankrankenhäuser																											
86	Deutschland.....	1 491	410 933	1 030	355 853	7 632	926	1 123	317	3 720	440	526	245	391	49	209	446	534	373	565	135	241	38	39	261	273	11	11
87	Baden-Württemberg	174	46 779	111	39 930	836	98	120	28	380	48	59	35	56	4	21	57	74	41	66	12	28	6	6	25	26	-	-
88	Bayern	262	59 685	161	48 149	1 213	141	170	49	610	71	83	42	73	9	33	56	65	61	93	20	35	6	7	40	44	-	-
89	Berlin	39	15 307	29	14 310	303	28	43	10	140	11	22	4	17	1	14	15	23	10	24	4	11	1	1	5	8	-	-
90	Brandenburg	43	13 909	28	11 672	245	26	35	16	122	11	12	6	13	2	8	10	11	15	19	5	10	2	2	12	12	1	1
91	Bremen	12	5 130	8	4 169	122	7	10	5	81	7	8	3	3	1	5	2	2	2	6	2	5	-	-	1	2	-	-
92	Hamburg	26	9 392	22	8 717	136	18	23	7	35	12	14	5	10	2	7	17	20	12	16	1	4	-	-	7	7	-	-
93	Hessen	115	27 632	78	23 466	498	70	82	18	223	28	32	17	26	6	17	21	28	29	49	11	19	3	3	17	18	1	1
94	Mecklenburg-Vorpommern	30	8 338	23	7 553	137	21	24	8	66	9	10	1	2	1	4	8	10	7	10	2	4	1	1	6	6	-	-
95	Niedersachsen	171	35 118	109	29 912	759	98	112	27	380	42	47	21	31	5	21	44	54	42	56	16	23	6	6	25	27	2	2
96	Nordrhein-Westfalen	328	103 198	248	89 551	1 848	223	260	71	915	110	129	72	99	9	42	113	133	79	121	39	63	11	11	68	68	7	7
97	Rheinland-Pfalz	72	21 192	50	17 910	328	45	53	9	161	16	17	13	19	3	10	25	27	16	22	5	7	-	-	12	12	-	-
98	Saarland	24	5 406	19	4 840	119	19	20	2	53	7	8	6	7	1	3	7	9	5	9	4	5	1	1	4	4	-	-
99	Sachsen	68	22 415	57	21 047	327	51	66	20	133	26	35	2	5	2	15	23	26	14	23	5	10	-	-	14	14	-	-
100	Sachsen-Anhalt	39	12 678	32	12 093	258	30	39	19	145	18	19	3	4	1	4	18	19	11	13	3	5	-	-	10	10	-	-
101	Schleswig-Holstein	53	11 110	26	9 415	238	23	24	11	151	10	14	9	12	1	1	12	12	13	18	2	2	-	-	4	4	-	-
102	Thüringen	35	13 644	29	13 119	265	28	42	17	125	14	17	6	14	1	4	18	21	16	20	4	10	1	1	11	11	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2008
2.8 Nicht bettenführende Fachabteilungen
2.8.1 Nach Krankenhausstypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser und zwar für											
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immuno-logie	Labora-toriumsm-edizin	Nuklear-medicin (Diag-nostik)	Patho-logie	Radio-logie	Rechts-medicin	Trans-fusions-medicin
1	Krankenhäuser insgesamt.....	2 083	1 350	1 233	27	39	52	402	249	173	751	28	99
	nach der Bettenzahl												
2	KH bis 49 Betten	417	92	81	-	1	2	5	4	-	24	-	3
3	KH mit 50 bis 99 Betten	273	95	82	-	-	-	9	2	-	22	-	1
4	KH mit 100 bis 149 Betten	297	184	174	-	-	-	19	8	-	40	-	3
5	KH mit 150 bis 199 Betten	194	158	151	-	-	-	30	7	2	52	-	5
6	KH mit 200 bis 299 Betten	325	283	266	-	-	3	66	29	4	144	-	9
7	KH mit 300 bis 399 Betten	201	184	172	-	-	2	62	48	12	146	-	4
8	KH mit 400 bis 499 Betten	134	116	109	1	-	1	52	44	23	105	-	4
9	KH mit 500 bis 599 Betten	89	87	81	-	-	3	44	28	26	80	-	9
10	KH mit 600 bis 799 Betten	67	65	59	1	2	4	41	33	31	63	1	13
11	KH mit 800 und mehr Betten	86	86	58	25	36	37	74	46	75	75	27	48
	nach der Trägerschaft												
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	665	517	450	25	33	38	220	125	118	313	26	64
13	- in privatrechtlicher Form.....	384	325	295	-	2	6	130	77	69	198	2	26
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	281	192	155	25	31	32	90	48	49	115	24	38
15	- rechtlich unselbstständig.....	137	86	71	7	7	9	45	25	17	58	4	12
16	- rechtlich selbstständig.....	144	106	84	18	24	23	45	23	32	57	20	26
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	781	543	522	-	1	6	125	88	28	299	-	19
18	Private Krankenhäuser.....	637	290	261	2	5	8	57	36	27	139	2	16
	davon:												
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 781	1 333	1 231	27	39	52	392	249	173	740	28	99
	nach der Bettenzahl												
20	KH bis 49 Betten	304	90	79	-	1	2	5	4	-	24	-	3
21	KH mit 50 bis 99 Betten	224	94	82	-	-	-	9	2	-	21	-	1
22	KH mit 100 bis 149 Betten	252	184	174	-	-	-	19	8	-	40	-	3
23	KH mit 150 bis 199 Betten	175	158	151	-	-	-	30	7	2	52	-	5
24	KH mit 200 bis 299 Betten	288	276	266	-	-	3	61	29	4	139	-	9
25	KH mit 300 bis 399 Betten	180	179	172	-	-	2	59	48	12	143	-	4
26	KH mit 400 bis 499 Betten	120	116	109	1	-	1	52	44	23	105	-	4
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	87	81	-	-	3	44	28	26	80	-	9
28	KH mit 600 bis 799 Betten	65	64	59	1	2	4	40	33	31	62	1	13
29	KH mit 800 bis 999 Betten	30	30	24	1	3	7	26	19	25	27	2	9
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	55	55	34	24	33	30	47	27	50	47	25	39
	nach der Zulassung												
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	33	14	23	31	28	30	13	30	26	25	29
32	Plankrankenhäuser.....	1 491	1 218	1 144	4	8	21	356	231	141	685	3	67
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	94	27	21	-	-	1	5	3	2	12	-	1
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	162	55	52	-	-	2	1	2	-	17	-	2
	nach der Trägerschaft												
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	571	506	450	25	33	38	210	125	118	306	26	64
36	KH bis 99 Betten	77	38	33	-	1	-	3	-	-	8	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	137	123	120	-	-	-	17	4	-	25	-	1
38	KH mit 200 bis 499 Betten	209	199	186	1	-	2	78	51	14	143	-	9
39	KH mit 500 und mehr Betten	148	146	111	24	32	36	112	70	104	130	26	54
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	673	542	522	-	1	6	125	88	28	298	-	19
41	KH bis 99 Betten	116	35	29	-	-	1	4	2	-	10	-	1
42	KH mit 100 bis 199 Betten	195	150	144	-	-	-	22	5	2	39	-	3
43	KH mit 200 bis 499 Betten	300	295	287	-	-	3	69	56	14	191	-	6
44	KH mit 500 und mehr Betten	62	62	62	-	1	2	30	25	12	58	-	9
45	- Private Krankenhäuser.....	537	285	259	2	5	8	57	36	27	136	2	16
46	KH bis 99 Betten	335	111	99	-	-	1	7	4	-	27	-	3
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	69	61	-	-	-	10	6	-	28	-	4
48	KH mit 200 bis 499 Betten	79	77	74	-	-	1	25	14	11	53	-	2
49	KH mit 500 und mehr Betten	28	28	25	2	5	6	15	12	16	28	2	7
	nach der Förderung												
50	Geförderte Krankenhäuser	1 393	1 149	1 063	26	37	46	342	225	157	647	28	85
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	132	102	95	1	2	3	44	19	14	64	-	11
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	256	82	73	-	-	3	6	5	2	29	-	3
	nach der Zahl der Fachabteilungen												
53	KH mit 1 Fachabteilung	403	115	88	-	1	1	14	8	-	43	-	4
54	KH mit 2 Fachabteilungen	163	94	87	-	-	2	11	6	1	26	-	4
55	KH mit 3 Fachabteilungen	146	113	106	-	-	1	21	4	1	41	-	1
56	KH mit 4 Fachabteilungen	168	146	142	1	-	1	31	6	1	48	-	8
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	354	329	319	-	-	2	63	35	9	138	-	4
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	191	186	178	-	-	1	63	34	9	131	-	3
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	98	95	-	-	1	39	29	20	83	-	9
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	155	155	145	1	2	8	70	76	56	143	1	15
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	97	97	71	25	36	35	80	51	76	87	27	51
	nach dem Anteil der Belegbetten												
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	146	60	59	-	-	-	3	1	-	11	-	4

2 Krankenhäuser 2008
2.8 Nicht bettenführende Fachabteilungen
2.8.1 Nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		und zwar für									
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immuno-logie	Labora-toriumsm-edizin	Nuklear-medicin (Diag-nostik)	Patho-logie	Radio-logie	Rechts-medicin	Trans-fusions-medicin
63	- Sonstige Krankenhäuser	302	17	2	-	-	-	10	-	-	11	-	-
	davon:												
	- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten.....	243	15	-	-	-	-	10	-	-	11	-	-
64	KH bis 99 Betten	103	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	64	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	72	12	-	-	-	-	8	-	-	8	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	4	2	-	-	-	-	2	-	-	2	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	59	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:												
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	5	-	-	-	-	4	3	2	5	-	3

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2008
2.8 Nicht bettenführende Fachabteilungen
2.8.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser und zwar für											
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immunologie	Laboratoriumsmedizin	Nuklearmedizin (Diagnostik)	Pathologie	Radio-logie	Rechts-medicin	Trans-fusions-medicin
Krankenhäuser insgesamt													
1	Deutschland.....	2 083	1 350	1 233	27	39	52	402	249	173	751	28	99
2	Baden-Württemberg	297	150	125	3	5	9	39	30	21	74	4	10
3	Bayern	379	230	207	2	5	7	55	42	25	103	1	19
4	Berlin	74	46	40	1	1	1	18	7	13	36	1	2
5	Brandenburg	50	37	34	-	3	2	20	6	6	28	-	6
6	Bremen	14	12	12	-	-	-	7	5	2	10	1	1
7	Hamburg	46	32	30	1	1	1	8	4	7	24	1	6
8	Hessen	181	105	99	2	3	2	32	16	11	46	2	6
9	Mecklenburg-Vorpommern	36	28	27	4	4	3	17	5	7	18	2	4
10	Niedersachsen	196	142	137	2	2	3	37	18	12	60	2	10
11	Nordrhein-Westfalen	418	306	300	4	5	6	48	72	32	180	6	15
12	Rheinland-Pfalz	98	67	62	-	1	2	17	17	6	31	-	2
13	Saarland	25	18	15	1	1	1	4	6	3	11	1	1
14	Sachsen.....	80	63	54	3	2	5	40	4	8	49	2	6
15	Sachsen-Anhalt.....	50	39	32	2	2	3	28	2	9	27	2	4
16	Schleswig-Holstein.....	96	42	38	1	2	5	13	11	6	22	2	5
17	Thüringen.....	43	33	21	1	2	2	19	4	5	32	1	2
nach der Trägerschaft													
- Öffentliche Krankenhäuser													
18	Deutschland.....	665	517	450	25	33	38	220	125	118	313	26	64
19	Baden-Württemberg	117	90	70	3	5	6	26	20	16	46	4	6
20	Bayern	196	147	136	2	5	6	39	30	22	64	1	15
21	Berlin	4	3	1	1	1	1	3	2	3	3	1	1
22	Brandenburg	18	15	14	-	2	-	11	4	3	13	-	3
23	Bremen	5	5	5	-	-	-	4	4	2	5	1	1
24	Hamburg	2	1	1	1	1	1	1	-	1	1	1	1
25	Hessen	62	43	39	1	1	-	19	9	8	24	1	2
26	Mecklenburg-Vorpommern	6	5	5	3	2	3	5	2	2	4	2	2
27	Niedersachsen	52	46	45	2	2	2	17	10	10	26	2	4
28	Nordrhein-Westfalen	83	56	55	4	5	4	16	24	21	42	5	12
29	Rheinland-Pfalz	17	13	12	-	1	2	7	4	4	8	-	2
30	Saarland	9	8	6	1	1	1	4	4	3	7	1	1
31	Sachsen.....	36	33	25	3	2	5	31	3	7	30	2	5
32	Sachsen-Anhalt.....	21	19	12	2	2	3	18	1	8	14	2	3
33	Schleswig-Holstein.....	22	18	15	1	2	3	9	6	5	11	2	4
34	Thüringen.....	15	15	9	1	1	1	10	2	3	15	1	2
- Freigemeinnützige Krankenhäuser													
35	Deutschland.....	781	543	522	-	1	6	125	88	28	299	-	19
36	Baden-Württemberg	72	30	29	-	-	3	11	6	4	20	-	3
37	Bayern	49	31	26	-	-	-	8	4	1	15	-	2
38	Berlin	34	24	21	-	-	-	13	3	6	20	-	1
39	Brandenburg	16	12	11	-	-	-	4	-	1	8	-	1
40	Bremen	7	6	6	-	-	-	3	1	-	5	-	-
41	Hamburg	14	12	10	-	-	-	4	1	1	10	-	2
42	Hessen	53	33	32	-	-	-	9	4	1	17	-	1
43	Mecklenburg-Vorpommern	11	7	7	-	1	-	3	-	1	3	-	-
44	Niedersachsen	83	66	66	-	-	-	12	6	2	24	-	5
45	Nordrhein-Westfalen	287	228	224	-	-	1	28	44	8	128	-	2
46	Rheinland-Pfalz	63	47	45	-	-	-	10	13	2	21	-	-
47	Saarland	16	10	9	-	-	-	-	2	-	4	-	-
48	Sachsen.....	16	11	11	-	-	-	6	-	-	7	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	15	10	10	-	-	-	6	-	-	5	-	1
50	Schleswig-Holstein.....	33	9	9	-	-	2	2	3	1	5	-	1
51	Thüringen.....	12	7	6	-	-	-	6	1	-	7	-	-
- Private Krankenhäuser													
52	Deutschland.....	637	290	261	2	5	8	57	36	27	139	2	16
53	Baden-Württemberg	108	30	26	-	-	-	2	4	1	8	-	1
54	Bayern	134	52	45	-	-	1	8	8	2	24	-	2
55	Berlin	36	19	18	-	-	-	2	2	4	13	-	-
56	Brandenburg	16	10	9	-	1	2	5	2	2	7	-	2
57	Bremen	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	30	19	19	-	-	-	3	3	5	13	-	3
59	Hessen	66	29	28	1	2	2	4	3	2	5	1	3
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	16	15	1	1	-	9	3	4	11	-	2
61	Niedersachsen	61	30	26	-	-	1	8	2	-	10	-	1
62	Nordrhein-Westfalen	48	22	21	-	-	1	4	4	3	10	1	1
63	Rheinland-Pfalz	18	7	5	-	-	-	-	-	-	2	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	28	19	18	-	-	-	3	1	1	12	-	1
66	Sachsen-Anhalt.....	14	10	10	-	-	-	4	1	1	8	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	41	15	14	-	-	-	2	2	-	6	-	-
68	Thüringen.....	16	11	6	-	1	1	3	1	2	10	-	-

2 Krankenhäuser 2008
2.8 Nicht bettenführende Fachabteilungen
2.8.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		und zwar für									
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immuno-logie	Labora-toriumsm-edizin	Nuklear-medicin (Diag-nostik)	Patho-logie	Radio-logie	Rechts-medicin	Trans-fusions-medicin
69	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser	1 781	1 333	1 231	27	39	52	392	249	173	740	28	99
70	Baden-Württemberg	235	144	125	3	5	9	35	30	21	70	4	10
71	Bayern	327	229	207	2	5	7	54	42	25	102	1	19
72	Berlin	65	44	39	1	1	1	18	7	13	35	1	2
73	Brandenburg	46	36	34	-	3	2	20	6	6	27	-	6
74	Bremen	12	12	12	-	-	-	7	5	2	10	1	1
75	Hamburg	44	31	29	1	1	1	8	4	7	24	1	6
76	Hessen	157	105	99	2	3	2	32	16	11	46	2	6
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	28	27	4	4	3	17	5	7	18	2	4
78	Niedersachsen	178	142	137	2	2	3	37	18	12	60	2	10
79	Nordrhein-Westfalen	351	306	300	4	5	6	48	72	32	180	6	15
80	Rheinland-Pfalz	83	66	62	-	1	2	17	17	6	30	-	2
81	Saarland	25	18	15	1	1	1	4	6	3	11	1	1
82	Sachsen	72	60	54	3	2	5	37	4	8	46	2	6
83	Sachsen-Anhalt	42	37	32	2	2	3	26	2	9	27	2	4
84	Schleswig-Holstein	71	42	38	1	2	5	13	11	6	22	2	5
85	Thüringen	40	33	21	1	2	2	19	4	5	32	1	2
	nach der Zulassung												
	darunter: Plankrankenhäuser												
86	Deutschland	1 491	1 218	1 144	4	8	21	356	231	141	685	3	67
87	Baden-Württemberg	174	126	113	1	1	5	33	28	18	66	-	8
88	Bayern	262	207	191	-	1	2	46	41	22	92	-	14
89	Berlin	39	31	28	-	-	-	17	6	12	26	-	1
90	Brandenburg	43	35	33	-	3	2	19	6	6	26	-	6
91	Bremen	12	12	12	-	-	-	7	5	2	10	1	1
92	Hamburg	26	24	22	-	-	-	7	4	6	20	-	4
93	Hessen	115	91	87	-	-	-	30	14	8	43	-	4
94	Mecklenburg-Vorpommern	30	25	25	2	2	1	15	3	5	15	-	2
95	Niedersachsen	171	138	134	-	-	1	35	18	10	57	-	8
96	Nordrhein-Westfalen	328	294	289	-	-	2	41	67	25	174	2	8
97	Rheinland-Pfalz	72	61	57	-	-	2	16	16	5	28	-	1
98	Saarland	24	17	15	-	-	-	3	5	2	10	-	-
99	Sachsen	68	57	52	1	-	3	35	4	6	44	-	4
100	Sachsen-Anhalt	39	34	31	-	-	1	23	1	6	25	-	2
101	Schleswig-Holstein	53	34	34	-	-	1	11	9	4	18	-	3
102	Thüringen	35	32	21	-	1	1	18	4	4	31	-	1

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2008
2.9 Dialyseeinrichtungen
2.9.1 Nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		insgesamt	darunter mit Dialyseeinrichtung	Dialyseplätze insgesamt	für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			für ambulante vertragsärztliche Versorgung		
					zusammen	davon für		zusammen	davon für	
						Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse		Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse
Anzahl										
1	Krankenhäuser insgesamt.....	2 083	282	3 144	2 702	2 542	160	442	386	56
	nach der Bettenzahl									
2	KH bis 49 Betten	417	2	32	32	32	-	-	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten	273	8	47	41	29	12	6	6	-
4	KH mit 100 bis 149 Betten	297	14	132	102	93	9	30	20	10
5	KH mit 150 bis 199 Betten	194	5	41	19	19	-	22	22	-
6	KH mit 200 bis 299 Betten	325	27	186	113	110	3	73	72	1
7	KH mit 300 bis 399 Betten	201	36	314	255	244	11	59	55	4
8	KH mit 400 bis 499 Betten	134	39	297	280	272	8	17	15	2
9	KH mit 500 bis 599 Betten	89	47	491	445	432	13	46	42	4
10	KH mit 600 bis 799 Betten	67	32	373	353	315	38	20	20	-
11	KH mit 800 und mehr Betten	86	72	1 231	1 062	996	66	169	134	35
	nach der Trägerschaft									
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	665	149	1 768	1 569	1 463	106	199	162	37
13	- in privatrechtlicher Form.....	384	86	903	820	765	55	83	75	8
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	281	63	865	749	698	51	116	87	29
15	- rechtlich unselbstständig.....	137	27	314	281	247	34	33	29	4
16	- rechtlich selbstständig.....	144	36	551	468	451	17	83	58	25
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	781	89	1 027	837	800	37	190	173	17
18	Private Krankenhäuser.....	637	44	349	296	279	17	53	51	2
	davon:									
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 781	282	3 144	2 702	2 542	160	442	386	56
	nach der Bettenzahl									
20	KH bis 49 Betten	304	2	32	32	32	-	-	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten	224	8	47	41	29	12	6	6	-
22	KH mit 100 bis 149 Betten	252	14	132	102	93	9	30	20	10
23	KH mit 150 bis 199 Betten	175	5	41	19	19	-	22	22	-
24	KH mit 200 bis 299 Betten	288	27	186	113	110	3	73	72	1
25	KH mit 300 bis 399 Betten	180	36	314	255	244	11	59	55	4
26	KH mit 400 bis 499 Betten	120	39	297	280	272	8	17	15	2
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	47	491	445	432	13	46	42	4
28	KH mit 600 bis 799 Betten	65	32	373	353	315	38	20	20	-
29	KH mit 800 bis 999 Betten	30	26	337	312	291	21	25	23	2
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	55	46	894	750	705	45	144	111	33
	nach der Zulassung									
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	31	550	464	447	17	86	61	25
32	Plankrankenhäuser.....	1 491	248	2 576	2 220	2 083	137	356	325	31
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	94	3	18	18	12	6	-	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	162	-	-	-	-	-	-	-	-
	nach der Trägerschaft									
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	571	149	1 768	1 569	1 463	106	199	162	37
36	KH bis 99 Betten	77	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	137	6	41	19	19	-	22	22	-
38	KH mit 200 bis 499 Betten	209	37	210	201	192	9	9	7	2
39	KH mit 500 und mehr Betten	148	106	1 517	1 349	1 252	97	168	133	35
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	673	89	1 027	837	800	37	190	173	17
41	KH bis 99 Betten	116	3	25	25	19	6	-	-	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten	195	6	79	49	40	9	30	20	10
43	KH mit 200 bis 499 Betten	300	48	522	385	374	11	137	132	5
44	KH mit 500 und mehr Betten	62	32	401	378	367	11	23	21	2
45	- Private Krankenhäuser.....	537	44	349	296	279	17	53	51	2
46	KH bis 99 Betten	335	7	54	48	42	6	6	6	-
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	7	53	53	53	-	-	-	-
48	KH mit 200 bis 499 Betten	79	17	65	62	60	2	3	3	-
49	KH mit 500 und mehr Betten	28	13	177	133	124	9	44	42	2
	nach der Förderung									
50	Geförderte Krankenhäuser	1 393	253	2 919	2 511	2 361	150	408	354	54
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	132	26	207	173	169	4	34	32	2
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	256	3	18	18	12	6	-	-	-
	nach der Zahl der Fachabteilungen									
53	KH mit 1 Fachabteilung	403	6	57	57	57	-	-	-	-
54	KH mit 2 Fachabteilungen	163	9	114	94	79	15	20	10	10
55	KH mit 3 Fachabteilungen	146	6	31	31	23	8	-	-	-
56	KH mit 4 Fachabteilungen	168	9	41	35	35	-	6	6	-
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	354	38	241	169	166	3	72	72	-
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	191	30	299	236	227	9	63	55	8
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	26	233	172	168	4	61	58	3
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	155	78	838	791	729	62	47	45	2
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	97	80	1 290	1 117	1 058	59	173	140	33
	nach dem Anteil der Belegbetten									
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	146	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2008
2.9 Dialyseeinrichtungen
2.9.1 Nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		ins- gesamt	darunter	Dialyse- plätze ins- gesamt	davon					
			mit Dialyse- einrichtung		für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			für ambulante vertragsärztliche Versorgung		
					zusammen	davon für		zusammen	davon für	
Anzahl										
63	- Sonstige Krankenhäuser	302	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon:									
	- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeu- tischen und neurologischen Betten.....	243	-	-	-	-	-	-	-	-
64	KH bis 99 Betten	103	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH mit 100 bis 199 Betten	64	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 200 bis 499 Betten	72	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 500 und mehr Betten	4	-	-	-	-	-	-	-	-
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	59	-	-	-	-	-	-	-	-
69	nachrichtlich:									
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	4	16	16	8	8	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2008
2.9 Dialyseeinrichtungen
2.9.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		insgesamt	darunter mit Dialyse-einrichtung	Dialyse-plätze insgesamt	davon					
					für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			für ambulante vertragsärztliche Versorgung		
					zusammen	davon für		zusammen	davon für	
Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse	Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse							
Anzahl										
Krankenhäuser insgesamt										
1	Deutschland.....	2 083	282	3 144	2 702	2 542	160	442	386	56
2	Baden-Württemberg	297	25	312	259	247	12	53	45	8
3	Bayern	379	45	444	444	431	13	-	-	-
4	Berlin	74	8	124	124	118	6	-	-	-
5	Brandenburg	50	12	84	82	79	3	2	-	2
6	Bremen	14	4	44	36	36	-	8	8	-
7	Hamburg	46	3	22	22	22	-	-	-	-
8	Hessen	181	17	241	209	204	5	32	30	2
9	Mecklenburg-Vorpommern	36	6	61	28	27	1	33	31	2
10	Niedersachsen	196	22	338	167	138	29	171	160	11
11	Nordrhein-Westfalen	418	67	759	703	677	26	56	29	27
12	Rheinland-Pfalz	98	9	104	103	97	6	1	1	-
13	Saarland	25	3	45	45	45	-	-	-	-
14	Sachsen.....	80	17	162	103	97	6	59	55	4
15	Sachsen-Anhalt.....	50	17	137	125	83	42	12	12	-
16	Schleswig-Holstein.....	96	12	123	122	114	8	1	1	-
17	Thüringen.....	43	15	144	130	127	3	14	14	-
nach der Trägerschaft										
- Öffentliche Krankenhäuser										
18	Deutschland.....	665	149	1 768	1 569	1 463	106	199	162	37
19	Baden-Württemberg	117	16	213	170	166	4	43	37	6
20	Bayern	196	36	384	384	371	13	-	-	-
21	Berlin	4	2	59	59	59	-	-	-	-
22	Brandenburg	18	7	57	55	52	3	2	-	2
23	Bremen	5	2	23	15	15	-	8	8	-
24	Hamburg	2	1	12	12	12	-	-	-	-
25	Hessen	62	10	109	105	104	1	4	4	-
26	Mecklenburg-Vorpommern	6	1	12	9	8	1	3	3	-
27	Niedersachsen	52	10	163	106	91	15	57	57	-
28	Nordrhein-Westfalen	83	22	234	208	198	10	26	1	25
29	Rheinland-Pfalz	17	4	72	72	66	6	-	-	-
30	Saarland	9	2	44	44	44	-	-	-	-
31	Sachsen.....	36	12	137	81	77	4	56	52	4
32	Sachsen-Anhalt.....	21	10	110	110	69	41	-	-	-
33	Schleswig-Holstein.....	22	9	113	113	105	8	-	-	-
34	Thüringen.....	15	5	26	26	26	-	-	-	-
- Freigemeinnützige Krankenhäuser										
35	Deutschland.....	781	89	1 027	837	800	37	190	173	17
36	Baden-Württemberg	72	6	63	53	51	2	10	8	2
37	Bayern	49	2	12	12	12	-	-	-	-
38	Berlin	34	5	47	47	47	-	-	-	-
39	Brandenburg	16	2	10	10	10	-	-	-	-
40	Bremen	7	2	21	21	21	-	-	-	-
41	Hamburg	14	1	2	2	2	-	-	-	-
42	Hessen	53	4	89	61	57	4	28	26	2
43	Mecklenburg-Vorpommern	11	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Niedersachsen	83	9	163	49	36	13	114	103	11
45	Nordrhein-Westfalen	287	41	490	466	450	16	24	22	2
46	Rheinland-Pfalz	63	5	32	31	31	-	1	1	-
47	Saarland	16	1	1	1	1	-	-	-	-
48	Sachsen.....	16	1	1	1	1	-	-	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	15	4	22	10	9	1	12	12	-
50	Schleswig-Holstein.....	33	1	6	5	5	-	1	1	-
51	Thüringen.....	12	5	68	68	67	1	-	-	-
- Private Krankenhäuser										
52	Deutschland.....	637	44	349	296	279	17	53	51	2
53	Baden-Württemberg	108	3	36	36	30	6	-	-	-
54	Bayern	134	7	48	48	48	-	-	-	-
55	Berlin	36	1	18	18	12	6	-	-	-
56	Brandenburg	16	3	17	17	17	-	-	-	-
57	Bremen	2	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	30	1	8	8	8	-	-	-	-
59	Hessen	66	3	43	43	43	-	-	-	-
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	5	49	19	19	-	30	28	2
61	Niedersachsen	61	3	12	12	11	1	-	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	48	4	35	29	29	-	6	6	-
63	Rheinland-Pfalz	18	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	28	4	24	21	19	2	3	3	-
66	Sachsen-Anhalt.....	14	3	5	5	5	-	-	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	41	2	4	4	4	-	-	-	-
68	Thüringen.....	16	5	50	36	34	2	14	14	-

2 Krankenhäuser 2008
2.9 Dialyseeinrichtungen
2.9.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		ins-gesamt	darunter	Dialyse-plätze ins-gesamt	davon					
			mit Dialyse-einrichtung		für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V		für ambulante vertragsärztliche Versorgung			
					zusammen	Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse	zusammen	Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse
Anzahl										
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser										
69	Deutschland.....	1 781	282	3 144	2 702	2 542	160	442	386	56
70	Baden-Württemberg	235	25	312	259	247	12	53	45	8
71	Bayern	327	45	444	444	431	13	-	-	-
72	Berlin	65	8	124	124	118	6	-	-	-
73	Brandenburg	46	12	84	82	79	3	2	-	2
74	Bremen	12	4	44	36	36	-	8	8	-
75	Hamburg	44	3	22	22	22	-	-	-	-
76	Hessen	157	17	241	209	204	5	32	30	2
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	6	61	28	27	1	33	31	2
78	Niedersachsen	178	22	338	167	138	29	171	160	11
79	Nordrhein-Westfalen	351	67	759	703	677	26	56	29	27
80	Rheinland-Pfalz	83	9	104	103	97	6	1	1	-
81	Saarland	25	3	45	45	45	-	-	-	-
82	Sachsen.....	72	17	162	103	97	6	59	55	4
83	Sachsen-Anhalt.....	42	17	137	125	83	42	12	12	-
84	Schleswig-Holstein.....	71	12	123	122	114	8	1	1	-
85	Thüringen.....	40	15	144	130	127	3	14	14	-
nach der Zulassung										
darunter: Plankrankenhäuser										
86	Deutschland.....	1 491	248	2 576	2 220	2 083	137	356	325	31
87	Baden-Württemberg	174	21	253	200	194	6	53	45	8
88	Bayern	262	39	373	373	361	12	-	-	-
89	Berlin	39	7	88	88	82	6	-	-	-
90	Brandenburg	43	12	84	82	79	3	2	-	2
91	Bremen	12	4	44	36	36	-	8	8	-
92	Hamburg	26	2	10	10	10	-	-	-	-
93	Hessen	115	14	193	161	156	5	32	30	2
94	Mecklenburg-Vorpommern	30	5	49	19	19	-	30	28	2
95	Niedersachsen	171	20	276	131	102	29	145	134	11
96	Nordrhein-Westfalen	328	61	662	631	612	19	31	29	2
97	Rheinland-Pfalz	72	8	88	87	81	6	1	1	-
98	Saarland	24	2	24	24	24	-	-	-	-
99	Sachsen.....	68	15	104	77	72	5	27	23	4
100	Sachsen-Anhalt.....	39	14	106	94	58	36	12	12	-
101	Schleswig-Holstein.....	53	10	91	90	83	7	1	1	-
102	Thüringen.....	35	14	131	117	114	3	14	14	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2008
2.10 Intensivmedizinische Versorgung
2.10.1 Nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle			
		insgesamt	mit		zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	in der intensivmedizinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung	einer Fachabteilung Intensivmedizin					zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin
Anzahl												
63	- Sonstige Krankenhäuser	302	16	1	117	12	28 594	3 034	5 007	-	510	-
	davon:											
	- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten.....	243	16	1	117	12	28 594	3 034	5 007	-	510	-
64	KH bis 99 Betten	103	2	-	5	-	103	-	30	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	64	2	-	26	-	3 153	-	-	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	72	10	1	71	12	19 076	3 034	4 096	-	385	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	4	2	-	15	-	6 262	-	881	-	125	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	59	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:											
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	5	5	71	44	20 127	14 415	7 347	5 251	833	598

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2008
2.10 Intensivmedizinische Versorgung
2.10.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Kranken- häuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle					
		insgesamt	mit		zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin	zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin	in der intensivmedi- zinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung			
			Betten zur intensivmedi- zinischen Versorgung	einer Fach- abteilung Intensiv- medizin					zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin	zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin	zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin
Anzahl														
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser														
69	Deutschland.....	1 781	1 265	429	23 773	7 289	7 014 304	2 135 621	2 009 302	550 065	353 048	121 341		
70	Baden-Württemberg	235	136	62	2 887	934	833 067	282 086	248 365	82 669	38 596	15 065		
71	Bayern	327	207	69	3 389	1 420	1 017 198	438 451	295 971	106 876	47 703	20 822		
72	Berlin	65	33	13	1 242	460	369 281	139 222	86 756	35 127	18 370	9 297		
73	Brandenburg	46	38	15	605	267	165 102	61 572	43 788	13 228	8 501	5 048		
74	Bremen	12	10	6	305	120	82 458	25 041	26 907	5 043	8 728	1 528		
75	Hamburg	44	25	12	635	206	168 056	54 024	44 461	7 352	13 820	3 443		
76	Hessen	157	94	29	1 495	459	442 143	135 213	128 169	39 833	26 306	8 476		
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	30	13	708	318	215 419	99 654	50 588	19 568	6 793	3 465		
78	Niedersachsen	178	123	15	1 966	201	589 846	57 057	200 744	20 055	35 397	5 262		
79	Nordrhein-Westfalen	351	317	29	5 403	481	1 625 033	148 036	504 188	43 735	78 725	11 090		
80	Rheinland-Pfalz	83	67	55	1 187	669	338 077	186 488	99 334	61 615	16 648	9 917		
81	Saarland	25	22	12	467	131	144 386	38 800	40 628	12 712	7 171	1 994		
82	Sachsen.....	72	66	43	1 322	643	399 131	188 170	81 971	35 430	15 579	9 181		
83	Sachsen-Anhalt.....	42	35	20	868	343	259 148	101 764	66 183	19 388	12 664	4 115		
84	Schleswig-Holstein.....	71	34	8	623	108	175 570	34 009	44 636	10 109	4 441	989		
85	Thüringen.....	40	28	28	671	529	190 389	146 034	46 613	37 325	13 606	11 649		
nach der Zulassung														
darunter: Plankrankenhäuser														
86	Deutschland.....	1 491	1 200	393	19 201	6 121	5 659 353	1 777 819	1 748 595	482 638	290 212	97 235		
87	Baden-Württemberg	174	128	57	2 204	842	650 798	248 106	207 768	73 803	31 820	13 279		
88	Bayern	262	196	63	2 745	1 116	842 485	359 708	263 588	96 054	40 408	18 280		
89	Berlin	39	30	12	835	377	250 153	111 820	68 124	27 194	13 542	4 952		
90	Brandenburg	43	36	15	589	267	161 966	61 572	42 657	13 228	8 381	5 048		
91	Bremen	12	10	6	305	120	82 458	25 041	26 907	5 043	8 728	1 528		
92	Hamburg	26	22	9	510	107	129 890	24 157	35 586	4 307	6 148	873		
93	Hessen	115	87	27	1 130	409	325 171	117 529	107 066	35 905	19 524	6 765		
94	Mecklenburg-Vorpommern	30	27	10	510	200	151 820	62 886	39 577	13 857	4 680	2 181		
95	Niedersachsen	171	119	14	1 746	181	521 148	50 025	186 851	18 058	30 264	4 028		
96	Nordrhein-Westfalen	328	307	24	4 615	362	1 383 074	109 678	457 522	34 780	71 810	8 903		
97	Rheinland-Pfalz	72	65	53	992	640	282 860	178 258	85 895	59 560	14 811	9 283		
98	Saarland	24	21	11	308	121	95 656	35 312	30 877	12 062	4 655	1 718		
99	Sachsen.....	68	64	41	1 067	516	322 141	151 854	75 643	31 313	11 574	6 928		
100	Sachsen-Anhalt.....	39	32	18	634	301	179 515	87 607	49 133	17 021	8 846	2 922		
101	Schleswig-Holstein.....	53	29	6	430	83	118 517	25 589	30 517	6 890	4 441	989		
102	Thüringen.....	35	27	27	581	479	161 701	128 677	40 884	33 563	10 580	9 558		

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2008
2.11 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nr. 7 KHStatV
2.11.1 Nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit							Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung
			organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von							
			AIDS	Mukoviszidose	Onkologiepatientinnen und -patienten	Querschnittslähmung	Schwerbrandverletzungen	Schwerstschädel-Hirn-Verletzungen	Transplantationspatientinnen und -patienten	
Anzahl										
1	Krankenhäuser insgesamt.....	2 083	8	4	61	18	24	46	8	113
	nach der Bettenzahl									
2	KH bis 49 Betten	417	-	1	3	-	-	9	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten	273	-	-	5	2	-	11	-	3
4	KH mit 100 bis 149 Betten	297	-	-	4	-	1	4	-	2
5	KH mit 150 bis 199 Betten	194	1	-	-	1	1	3	1	2
6	KH mit 200 bis 299 Betten	325	1	1	4	4	2	5	1	10
7	KH mit 300 bis 399 Betten	201	1	-	8	2	2	3	1	11
8	KH mit 400 bis 499 Betten	134	-	-	5	4	4	1	-	25
9	KH mit 500 bis 599 Betten	89	-	1	5	2	1	4	-	12
10	KH mit 600 bis 799 Betten	67	1	-	11	3	3	2	1	18
11	KH mit 800 und mehr Betten	86	4	1	16	-	10	4	4	30
	nach der Trägerschaft									
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	665	3	2	32	8	19	13	6	61
13	- in privatrechtlicher Form.....	384	1	-	20	7	14	11	1	34
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	281	2	2	12	1	5	2	5	27
15	- rechtlich unselbstständig.....	137	-	2	3	-	-	-	3	11
16	- rechtlich selbstständig.....	144	2	-	9	1	5	2	2	16
17	Freiwillige Krankenhäuser.....	781	4	1	20	5	4	10	1	41
18	Private Krankenhäuser.....	637	1	1	9	5	1	23	1	11
	davon:									
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 781	8	4	61	18	24	44	8	113
	nach der Bettenzahl									
20	KH bis 49 Betten	304	-	1	3	-	-	9	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten	224	-	-	5	2	-	11	-	3
22	KH mit 100 bis 149 Betten	252	-	-	4	-	1	4	-	2
23	KH mit 150 bis 199 Betten	175	1	-	-	1	1	3	1	2
24	KH mit 200 bis 299 Betten	288	1	1	4	4	2	4	1	10
25	KH mit 300 bis 399 Betten	180	1	-	8	2	2	2	1	11
26	KH mit 400 bis 499 Betten	120	-	-	5	4	4	1	-	25
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	-	1	5	2	1	4	-	12
28	KH mit 600 bis 799 Betten	65	1	-	11	3	3	2	1	18
29	KH mit 800 bis 999 Betten	30	-	1	3	-	3	2	-	11
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	55	4	-	13	-	7	2	4	19
	nach der Zulassung									
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	3	-	10	-	3	1	4	11
32	Plankrankenhäuser.....	1 491	5	3	46	13	17	36	4	102
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	94	-	1	3	5	4	7	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	162	-	-	2	-	-	-	-	-
	nach der Trägerschaft									
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	571	3	2	32	8	19	12	6	61
36	KH bis 99 Betten	77	-	-	-	-	-	1	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	137	-	-	-	-	1	2	-	-
38	KH mit 200 bis 499 Betten	209	-	1	7	6	6	1	1	15
39	KH mit 500 und mehr Betten	148	3	1	25	2	12	8	5	46
40	- Freiwillige Krankenhäuser.....	673	4	1	20	5	4	10	1	41
41	KH bis 99 Betten	116	-	1	3	1	-	5	-	2
42	KH mit 100 bis 199 Betten	195	1	-	2	1	1	2	1	4
43	KH mit 200 bis 499 Betten	300	2	-	10	2	2	3	-	27
44	KH mit 500 und mehr Betten	62	1	-	5	1	1	-	-	8
45	- Private Krankenhäuser.....	537	1	1	9	5	1	22	1	11
46	KH bis 99 Betten	335	-	-	5	1	-	14	-	1
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	-	-	2	-	-	3	-	-
48	KH mit 200 bis 499 Betten	79	-	-	-	2	-	3	1	4
49	KH mit 500 und mehr Betten	28	1	1	2	2	1	2	-	6
	nach der Förderung									
50	Geförderte Krankenhäuser	1 393	8	3	53	9	15	32	6	103
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	132	-	-	3	4	5	5	2	10
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	256	-	1	5	5	4	7	-	-
	nach der Zahl der Fachabteilungen									
53	KH mit 1 Fachabteilung	403	-	1	6	3	1	18	-	-
54	KH mit 2 Fachabteilungen	163	-	1	2	5	1	4	1	1
55	KH mit 3 Fachabteilungen	146	-	-	3	1	1	2	2	4
56	KH mit 4 Fachabteilungen	168	-	-	-	-	-	2	-	-
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	354	2	-	3	2	3	5	-	6
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	191	1	-	9	2	3	4	-	11
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	-	-	3	1	2	1	-	19
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	155	1	1	17	4	3	4	-	37
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	97	4	1	18	-	10	4	5	35
	nach dem Anteil der Belegbetten									
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	146	-	-	1	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2008
2.11 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nr. 7 KHStatV
2.11.1 Nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit							Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung
			organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von							
			AIDS	Mukoviszidose	Onkologiepatientinnen und -patienten	Querschnittslähmung	Schwerbrandverletzungen	Schwerstschädel-Hirn-Verletzungen	Transplantationspatientinnen und -patienten	
Anzahl										
63	- Sonstige Krankenhäuser	302	-	-	-	-	-	2	-	-
	davon:									
	- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten.....	243	-	-	-	-	-	2	-	-
64	KH bis 99 Betten	103	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	64	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	72	-	-	-	-	-	2	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	4	-	-	-	-	-	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	59	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:									
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	1	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2008
2.11 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nr. 7 KHStatV
2.11.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit							Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung
			organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von							
			AIDS	Mukoviszidose	Onkologiepatientinnen und -patienten	Querschnittslähmung	Schwerbrandverletzungen	Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen	Transplantationspatientinnen und -patienten	
Anzahl										
Krankenhäuser insgesamt										
1	Deutschland.....	2 083	8	4	61	18	24	46	8	113
2	Baden-Württemberg	297	-	-	5	3	2	7	-	9
3	Bayern	379	-	1	14	3	4	16	1	31
4	Berlin	74	1	1	2	1	1	1	2	5
5	Brandenburg	50	-	-	1	-	-	-	-	3
6	Bremen	14	-	-	1	-	-	-	-	4
7	Hamburg	46	-	-	2	-	1	1	1	4
8	Hessen	181	1	-	7	3	2	6	-	7
9	Mecklenburg-Vorpommern	36	-	-	-	1	-	1	-	1
10	Niedersachsen	196	-	-	9	-	-	7	1	10
11	Nordrhein-Westfalen	418	6	1	6	3	8	2	1	13
12	Rheinland-Pfalz	98	-	-	5	2	1	3	-	7
13	Saarland	25	-	-	3	-	-	-	-	2
14	Sachsen.....	80	-	1	1	-	1	1	1	5
15	Sachsen-Anhalt.....	50	-	-	5	1	2	-	1	6
16	Schleswig-Holstein.....	96	-	-	-	-	1	-	-	1
17	Thüringen.....	43	-	-	-	1	1	1	-	5
nach der Trägerschaft										
- Öffentliche Krankenhäuser										
18	Deutschland.....	665	3	2	32	8	19	13	6	61
19	Baden-Württemberg	117	-	-	2	-	-	2	-	7
20	Bayern	196	-	-	10	2	4	6	1	20
21	Berlin	4	1	-	1	1	1	1	1	1
22	Brandenburg	18	-	-	-	-	-	-	-	2
23	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	-	3
24	Hamburg	2	-	-	1	-	-	-	1	-
25	Hessen	62	-	-	4	1	2	2	-	5
26	Mecklenburg-Vorpommern	6	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	52	-	-	4	-	-	1	1	5
28	Nordrhein-Westfalen	83	2	1	2	2	7	1	1	5
29	Rheinland-Pfalz	17	-	-	1	1	1	-	-	2
30	Saarland	9	-	-	2	-	-	-	-	2
31	Sachsen.....	36	-	1	1	-	1	-	-	4
32	Sachsen-Anhalt.....	21	-	-	4	1	2	-	1	4
33	Schleswig-Holstein.....	22	-	-	-	-	1	-	-	-
34	Thüringen.....	15	-	-	-	-	-	-	-	1
- Freigemeinnützige Krankenhäuser										
35	Deutschland.....	781	4	1	20	5	4	10	1	41
36	Baden-Württemberg	72	-	-	2	1	2	-	-	1
37	Bayern	49	-	1	1	-	-	-	-	8
38	Berlin	34	-	-	1	-	-	-	1	3
39	Brandenburg	16	-	-	1	-	-	-	-	-
40	Bremen	7	-	-	1	-	-	-	-	1
41	Hamburg	14	-	-	-	-	1	-	-	3
42	Hessen	53	-	-	2	1	-	2	-	2
43	Mecklenburg-Vorpommern	11	-	-	-	1	-	1	-	-
44	Niedersachsen	83	-	-	3	-	-	3	-	5
45	Nordrhein-Westfalen	287	4	-	4	1	1	1	-	8
46	Rheinland-Pfalz	63	-	-	3	1	-	3	-	5
47	Saarland	16	-	-	1	-	-	-	-	-
48	Sachsen.....	16	-	-	-	-	-	-	-	1
49	Sachsen-Anhalt.....	15	-	-	1	-	-	-	-	1
50	Schleswig-Holstein.....	33	-	-	-	-	-	-	-	1
51	Thüringen.....	12	-	-	-	-	-	-	-	2
- Private Krankenhäuser										
52	Deutschland.....	637	1	1	9	5	1	23	1	11
53	Baden-Württemberg	108	-	-	1	2	-	5	-	1
54	Bayern	134	-	-	3	1	-	10	-	3
55	Berlin	36	-	1	-	-	-	-	-	1
56	Brandenburg	16	-	-	-	-	-	-	-	1
57	Bremen	2	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	30	-	-	1	-	-	1	-	1
59	Hessen	66	1	-	1	1	-	2	-	-
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	-	-	-	-	-	-	-	1
61	Niedersachsen	61	-	-	2	-	-	3	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	48	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Rheinland-Pfalz	18	-	-	1	-	-	-	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	28	-	-	-	-	-	1	1	-
66	Sachsen-Anhalt.....	14	-	-	-	-	-	-	-	1
67	Schleswig-Holstein.....	41	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Thüringen.....	16	-	-	-	1	1	1	-	2

2 Krankenhäuser 2008
2.11 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nr. 7 KHStatV
2.11.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit							Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung
			organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von							
			AIDS	Mukoviszidose	Onkologiepatientinnen und -patienten	Querschnittslähmung	Schwerbrandverletzungen	Schwerstschädel-Hirn-Verletzungen	Transplantationspatientinnen und -patienten	
Anzahl										
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser										
69	Deutschland.....	1 781	8	4	61	18	24	44	8	113
70	Baden-Württemberg	235	-	-	5	3	2	5	-	9
71	Bayern	327	-	1	14	3	4	16	1	31
72	Berlin	65	1	1	2	1	1	1	2	5
73	Brandenburg	46	-	-	1	-	-	-	-	3
74	Bremen	12	-	-	1	-	-	-	-	4
75	Hamburg	44	-	-	2	-	1	1	1	4
76	Hessen	157	1	-	7	3	2	6	-	7
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	-	-	-	1	-	1	-	1
78	Niedersachsen	178	-	-	9	-	-	7	1	10
79	Nordrhein-Westfalen	351	6	1	6	3	8	2	1	13
80	Rheinland-Pfalz	83	-	-	5	2	1	3	-	7
81	Saarland	25	-	-	3	-	-	-	-	2
82	Sachsen.....	72	-	1	1	-	1	1	1	5
83	Sachsen-Anhalt.....	42	-	-	5	1	2	-	1	6
84	Schleswig-Holstein.....	71	-	-	-	-	1	-	-	1
85	Thüringen.....	40	-	-	-	1	1	1	-	5
nach der Zulassung										
darunter: Plankrankenhäuser										
86	Deutschland.....	1 491	5	3	46	13	17	36	4	102
87	Baden-Württemberg	174	-	-	3	3	2	5	-	9
88	Bayern	262	-	-	10	2	3	11	-	27
89	Berlin	39	1	1	1	1	1	1	1	4
90	Brandenburg	43	-	-	1	-	-	-	-	3
91	Bremen	12	-	-	1	-	-	-	-	4
92	Hamburg	26	-	-	1	-	1	1	-	4
93	Hessen	115	-	-	5	2	2	5	-	6
94	Mecklenburg-Vorpommern	30	-	-	-	1	-	1	-	1
95	Niedersachsen	171	-	-	7	-	-	7	1	9
96	Nordrhein-Westfalen	328	4	1	6	1	5	1	1	12
97	Rheinland-Pfalz	72	-	-	4	1	-	3	-	7
98	Saarland	24	-	-	2	-	-	-	-	1
99	Sachsen.....	68	-	1	1	-	1	1	1	4
100	Sachsen-Anhalt.....	39	-	-	4	1	1	-	-	5
101	Schleswig-Holstein.....	53	-	-	-	-	-	-	-	1
102	Thüringen.....	35	-	-	-	1	1	-	-	5

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2008
2.12 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze
Nach Fachabteilungen und organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen nach § 3 Nr. 7 KHStatV

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Fachabteilungsbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Plätze	Krankenhäuser	Fallzahl	Berechnungstage
Anzahl											
1	Fachabteilungen insgesamt.....	x	x	2 991 986	x	820 371	x	19 993	x	702 649	5 360 240
	davon:										
2	- Allgemeine Fachabteilungen zusammen.....	x	x	2 958 198	x	808 275	x	6 535	x	570 968	2 003 590
	davon:										
3	Augenheilkunde.....	141	135	58 643	109	25 946	4	18	9	967	1 014
4	Chirurgie.....	1 063	1 060	1 024 251	927	320 660	7	40	16	3 985	7 923
5	dar.: Gefäßchirurgie.....	188	185	75 361	164	19 481	3	10	4	968	1 699
6	Thoraxchirurgie.....	48	47	6 205	44	3 595	-	-	2	127	128
7	Unfallchirurgie.....	375	371	237 312	349	56 984	1	2	5	145	246
8	Viszeralchirurgie.....	138	136	81 660	126	34 466	1	2	6	1 133	2 404
9	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	708	701	336 656	602	67 889	21	151	43	15 535	49 187
10	dar.: Frauenheilkunde.....	365	358	157 962	324	28 394	10	47	19	8 150	20 718
11	Geburtshilfe.....	292	278	29 432	244	7 913	1	6	3	822	4 523
12	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	322	311	151 005	173	69 462	9	50	17	5 582	18 715
13	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	93	86	26 873	77	18 638	41	471	48	26 355	134 280
14	Herzchirurgie.....	57	56	4 523	41	2 392	2	5	3	136	136
15	dar.: Thoraxchirurgie.....	4	4	154	4	133	-	-	-	-	-
16	Innere Medizin.....	1 157	1 134	693 886	941	117 778	214	3 039	269	383 196	1 112 951
17	dar.: Angiologie.....	24	24	9 239	20	1 432	-	-	-	-	-
18	Endokrinologie.....	25	23	9 363	19	1 203	4	22	5	1 132	3 306
19	Gastroenterologie.....	194	191	75 692	180	11 548	7	47	16	4 724	12 856
20	Hämatologie und internistische Onkologie.....	154	134	42 961	118	12 464	66	687	80	84 300	248 035
21	Kardiologie.....	239	235	126 652	218	17 634	9	65	15	4 439	16 969
22	Nephrologie.....	126	86	14 536	75	4 094	82	1 109	95	162 496	461 684
23	Pneumologie.....	74	71	27 626	59	7 022	7	38	13	7 134	18 837
24	Rheumatologie.....	50	42	11 559	33	794	11	107	14	3 279	30 293
25	Geriatrie.....	169	99	3 111	88	565	118	1 663	122	26 325	319 409
26	Kinderchirurgie.....	70	70	19 485	63	12 257	5	12	8	1 206	1 279
27	Kinderheilkunde.....	337	329	91 232	297	39 824	52	392	71	53 619	117 489
28	dar.: Kinderkardiologie.....	24	22	2 247	21	891	1	1	2	663	771
29	Neonatalogie.....	48	24	136	46	1 410	-	-	1	13	14
30	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	93	88	14 504	61	22 037	3	5	5	707	717
31	Neurochirurgie.....	133	131	57 156	109	8 632	2	9	4	602	1 754
32	Neurologie.....	301	293	72 220	253	13 622	17	159	29	9 030	35 128
33	Nuklearmedizin.....	85	82	18 367	63	3 639	-	-	6	2 829	2 832
34	Orthopädie.....	245	241	178 829	179	18 581	6	61	9	5 277	20 077
35	dar.: Rheumatologie.....	12	10	2 176	7	457	1	15	1	464	3 551
36	Plastische Chirurgie.....	66	65	18 448	57	18 622	-	-	1	49	49
37	Strahlentherapie.....	118	112	11 498	95	9 492	8	56	18	11 532	58 607
38	Urologie.....	364	359	158 180	299	33 485	6	26	17	2 623	5 771
39	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten.....	128	86	19 331	50	4 754	37	378	46	21 413	116 272
40	- Psychiatrische Fachabteilungen zus.....	x	x	33 788	x	12 096	x	13 458	x	131 681	3 356 650
	davon:										
41	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	139	42	1 296	28	288	130	2 175	134	15 175	516 358
42	Psychiatrie und Psychotherapie.....	409	227	24 031	142	9 723	372	10 579	385	107 758	2 658 980
43	dar.: Sucht.....	34	14	415	3	33	17	174	28	3 570	49 570
44	Psychotherapeutische Medizin.....	105	75	8 461	56	2 085	51	704	62	8 748	181 312
45	Einrichtungen nach § 3 Nr. 7 KHStatV.....										
	zur Behandlung von										
46	AIDS.....	7	3	43	4	84	4	28	4	2 468	7 818
47	Dialysepatientinnen und -patienten.....	80	3	215	4	41	68	866	80	22 478	338 983
47	Mukoviszidose.....	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
48	Onkologiepatientinnen und -patienten.....	49	14	5 619	14	2 092	36	339	41	37 971	105 201
49	Querschnittlähmung.....	5	4	48	5	36	-	-	-	-	-
50	Schwerbrandverletzungen.....	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
51	Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen.....	4	-	-	-	-	4	45	4	783	9 190
52	Transplantationspatientinnen und -patienten.....	3	3	153	2	281	-	-	1	21	58
53	Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung.....	7	4	32	7	111	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2008
2.13 Ambulante Operationen im Krankenhaus
2.13.1 Nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser
		insgesamt	darunter mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
Anzahl					
1	Krankenhäuser insgesamt.....	2 083	1 303	1 758 305	1 016
	nach der Bettenzahl				
2	KH bis 49 Betten	417	82	63 694	106
3	KH mit 50 bis 99 Betten	273	93	45 040	81
4	KH mit 100 bis 149 Betten	297	184	120 863	138
5	KH mit 150 bis 199 Betten	194	150	122 075	121
6	KH mit 200 bis 299 Betten	325	272	293 282	209
7	KH mit 300 bis 399 Betten	201	173	228 800	133
8	KH mit 400 bis 499 Betten	134	115	194 958	83
9	KH mit 500 bis 599 Betten	89	84	177 834	60
10	KH mit 600 bis 799 Betten	67	65	143 153	45
11	KH mit 800 und mehr Betten	86	85	368 606	40
	nach der Trägerschaft				
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	665	502	828 630	384
13	- in privatrechtlicher Form.....	384	312	450 025	252
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	281	190	378 605	132
15	- rechtlich unselbstständig.....	137	86	153 775	64
16	- rechtlich selbstständig.....	144	104	224 830	68
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	781	536	650 893	430
18	Private Krankenhäuser.....	637	265	278 782	202
	davon:				
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 781	1 299	1 755 062	1 010
	nach der Bettenzahl				
20	KH bis 49 Betten	304	78	60 451	100
21	KH mit 50 bis 99 Betten	224	93	45 040	81
22	KH mit 100 bis 149 Betten	252	184	120 863	138
23	KH mit 150 bis 199 Betten	175	150	122 075	121
24	KH mit 200 bis 299 Betten	288	272	293 282	209
25	KH mit 300 bis 399 Betten	180	173	228 800	133
26	KH mit 400 bis 499 Betten	120	115	194 958	83
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	84	177 834	60
28	KH mit 600 bis 799 Betten	65	65	143 153	45
29	KH mit 800 bis 999 Betten	30	30	99 863	22
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	55	55	268 743	18
	nach der Zulassung				
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	34	176 723	5
32	Plankrankenhäuser.....	1 491	1 189	1 518 327	929
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	94	24	19 442	10
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	162	52	40 570	66
	nach der Trägerschaft				
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	571	502	828 630	384
36	KH bis 99 Betten	77	35	17 275	35
37	KH mit 100 bis 199 Betten	137	122	81 618	107
38	KH mit 200 bis 499 Betten	209	199	268 072	155
39	KH mit 500 und mehr Betten	148	146	461 665	87
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	673	536	650 893	429
41	KH bis 99 Betten	116	37	18 546	30
42	KH mit 100 bis 199 Betten	195	149	118 279	118
43	KH mit 200 bis 499 Betten	300	289	366 279	230
44	KH mit 500 und mehr Betten	62	61	147 789	51
45	- Private Krankenhäuser.....	537	261	275 539	197
46	KH bis 99 Betten	335	99	69 670	116
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	63	43 041	34
48	KH mit 200 bis 499 Betten	79	72	82 689	40
49	KH mit 500 und mehr Betten	28	27	80 139	7
	nach der Förderung				
50	Geförderte Krankenhäuser	1 393	1 128	1 567 163	867
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	132	95	127 887	67
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	256	76	60 012	76
	nach der Zahl der Fachabteilungen				
53	KH mit 1 Fachabteilung	403	120	86 375	85
54	KH mit 2 Fachabteilungen	163	86	44 518	55
55	KH mit 3 Fachabteilungen	146	107	61 085	82
56	KH mit 4 Fachabteilungen	168	135	110 371	117
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	354	322	347 134	268
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	191	184	257 779	155
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	96	150 192	83
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	155	153	335 377	120
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	97	96	362 231	45
	nach dem Anteil der Belegbetten				
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	146	24	26 066	88

2 Krankenhäuser 2008
2.13 Ambulante Operationen im Krankenhaus
2.13.1 Nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser
		ins- gesamt	darunter		mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
			mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
63	- Sonstige Krankenhäuser	302	4	3 243	6
	davon:				
	- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeu- tischen und neurologischen Betten.....				
64		243	-	-	-
65	KH bis 99 Betten	103	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	64	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	72	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	4	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	59	4	3 243	6
	nachrichtlich:				
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2008
2.13 Ambulante Operationen im Krankenhaus
2.13.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser
		insgesamt	darunter		mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
			mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V			Anzahl
Krankenhäuser insgesamt					
1	Deutschland.....	2 083	1 303	1 758 305	1 016
2	Baden-Württemberg	297	152	222 517	131
3	Bayern	379	219	218 389	184
4	Berlin	74	37	60 183	20
5	Brandenburg	50	38	56 298	13
6	Bremen	14	11	17 685	9
7	Hamburg	46	32	57 870	12
8	Hessen	181	87	117 583	101
9	Mecklenburg-Vorpommern	36	28	42 134	14
10	Niedersachsen	196	136	149 965	118
11	Nordrhein-Westfalen	418	306	460 157	242
12	Rheinland-Pfalz	98	65	63 795	64
13	Saarland	25	21	35 663	20
14	Sachsen.....	80	65	95 563	26
15	Sachsen-Anhalt.....	50	36	48 305	15
16	Schleswig-Holstein.....	96	41	62 258	32
17	Thüringen.....	43	29	49 940	15
nach der Trägerschaft					
- Öffentliche Krankenhäuser					
18	Deutschland.....	665	502	828 630	384
19	Baden-Württemberg	117	86	158 789	77
20	Bayern	196	146	157 391	119
21	Berlin	4	3	21 804	-
22	Brandenburg	18	17	35 059	8
23	Bremen	5	.	.	.
24	Hamburg	2	.	.	.
25	Hessen	62	39	64 807	36
26	Mecklenburg-Vorpommern	6	6	16 397	4
27	Niedersachsen	52	45	63 188	36
28	Nordrhein-Westfalen	83	55	99 942	41
29	Rheinland-Pfalz	17	13	19 572	13
30	Saarland	9	8	25 123	7
31	Sachsen.....	36	30	64 095	15
32	Sachsen-Anhalt.....	21	17	32 020	7
33	Schleswig-Holstein.....	22	18	34 162	11
34	Thüringen.....	15	13	25 371	7
- Freigemeinnützige Krankenhäuser					
35	Deutschland.....	781	536	650 893	430
36	Baden-Württemberg	72	36	42 432	24
37	Bayern	49	29	30 216	26
38	Berlin	34	19	18 458	7
39	Brandenburg	16	12	10 341	4
40	Bremen	7	6	10 641	5
41	Hamburg	14	11	17 852	6
42	Hessen	53	28	28 049	32
43	Mecklenburg-Vorpommern	11	7	7 713	5
44	Niedersachsen	83	67	69 022	56
45	Nordrhein-Westfalen	287	228	327 053	184
46	Rheinland-Pfalz	63	46	39 308	48
47	Saarland	16	13	10 540	13
48	Sachsen.....	16	13	11 995	5
49	Sachsen-Anhalt.....	15	9	7 243	4
50	Schleswig-Holstein.....	33	5	9 275	6
51	Thüringen.....	12	7	10 755	5
- Private Krankenhäuser					
52	Deutschland.....	637	265	278 782	202
53	Baden-Württemberg	108	30	21 296	30
54	Bayern	134	44	30 782	39
55	Berlin	36	15	19 921	13
56	Brandenburg	16	9	10 898	1
57	Bremen	2	.	.	.
58	Hamburg	30	.	.	.
59	Hessen	66	20	24 727	33
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	15	18 024	5
61	Niedersachsen	61	24	17 755	26
62	Nordrhein-Westfalen	48	23	33 162	17
63	Rheinland-Pfalz	18	6	4 915	3
64	Saarland	-	-	-	-
65	Sachsen.....	28	22	19 473	6
66	Sachsen-Anhalt.....	14	10	9 042	4
67	Schleswig-Holstein.....	41	18	18 821	15
68	Thüringen.....	16	9	13 814	3

2 Krankenhäuser 2008
2.13 Ambulante Operationen im Krankenhaus
2.13.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser
		ins- gesamt	darunter		mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
			mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V			Anzahl
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser					
69	Deutschland.....	1 781	1 299	1 755 062	1 010
70	Baden-Württemberg	235	151	222 405	130
71	Bayern	327	219	218 389	184
72	Berlin	65	37	60 183	19
73	Brandenburg	46	38	56 298	13
74	Bremen	12	11	17 685	9
75	Hamburg	44	31	55 370	12
76	Hessen	157	87	117 583	101
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	28	42 134	14
78	Niedersachsen	178	136	149 965	118
79	Nordrhein-Westfalen	351	306	460 157	241
80	Rheinland-Pfalz	83	65	63 795	64
81	Saarland	25	21	35 663	20
82	Sachsen.....	72	65	95 563	26
83	Sachsen-Anhalt.....	42	36	48 305	15
84	Schleswig-Holstein.....	71	39	61 627	29
85	Thüringen.....	40	29	49 940	15
nach der Zulassung					
darunter: Plankrankenhäuser					
86	Deutschland.....	1 491	1 189	1 518 327	929
87	Baden-Württemberg	174	128	173 025	109
88	Bayern	262	200	180 527	169
89	Berlin	39	27	44 596	10
90	Brandenburg	43	37	54 895	13
91	Bremen	12	11	17 685	9
92	Hamburg	26	21	44 805	9
93	Hessen	115	79	97 307	82
94	Mecklenburg-Vorpommern	30	26	30 312	13
95	Niedersachsen	171	132	145 536	116
96	Nordrhein-Westfalen	328	295	433 936	235
97	Rheinland-Pfalz	72	60	55 634	63
98	Saarland	24	20	26 122	20
99	Sachsen.....	68	62	84 230	25
100	Sachsen-Anhalt.....	39	33	38 772	15
101	Schleswig-Holstein.....	53	30	46 846	26
102	Thüringen.....	35	28	44 099	15

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2008
2.14 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus
2.14.1 Nach Krankenhausstypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		ins- gesamt	darunter mit Entbin- dungen	ins- gesamt	und zwar			insgesamt	davon	
					Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
1	Krankenhäuser insgesamt.....	2 083	842	662 783	4 528	31 895	200 452	674 751	672 715	2 036
	nach der Bettenzahl									
2	KH bis 49 Betten	417	11	2 687	44	123	1 075	2 703	2 701	2
3	KH mit 50 bis 99 Betten	273	26	14 180	123	803	4 907	14 274	14 259	15
4	KH mit 100 bis 149 Betten	297	76	26 634	118	1 312	8 678	26 782	26 737	45
5	KH mit 150 bis 199 Betten	194	98	42 627	322	2 186	11 888	42 875	42 797	78
6	KH mit 200 bis 299 Betten	325	182	108 585	651	5 022	31 070	109 425	109 184	241
7	KH mit 300 bis 399 Betten	201	134	99 677	839	4 321	28 890	100 986	100 744	242
8	KH mit 400 bis 499 Betten	134	102	91 356	496	4 856	26 476	92 914	92 618	296
9	KH mit 500 bis 599 Betten	89	75	79 990	688	3 804	24 438	81 688	81 480	208
10	KH mit 600 bis 799 Betten	67	58	67 063	327	3 033	20 064	68 551	68 349	202
11	KH mit 800 und mehr Betten	86	80	129 984	920	6 435	42 966	134 553	133 846	707
	nach der Trägerschaft									
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	665	392	323 123	2 085	15 455	100 209	330 126	328 905	1 221
13	- in privatrechtlicher Form.....	384	240	191 566	1 282	8 924	57 626	194 980	194 344	636
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	281	152	131 557	803	6 531	42 583	135 146	134 561	585
15	- rechtlich unselbstständig.....	137	68	58 583	277	3 226	17 261	59 890	59 677	213
16	- rechtlich selbstständig.....	144	84	72 974	526	3 305	25 322	75 256	74 884	372
17	Freiwillige Krankenhäuser.....	781	338	268 094	2 036	13 302	78 445	272 025	271 373	652
18	Private Krankenhäuser.....	637	112	71 566	407	3 138	21 798	72 600	72 437	163
	davon:									
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 781	842	662 783	4 528	31 895	200 452	674 751	672 715	2 036
	nach der Bettenzahl									
20	KH bis 49 Betten	304	11	2 687	44	123	1 075	2 703	2 701	2
21	KH mit 50 bis 99 Betten	224	26	14 180	123	803	4 907	14 274	14 259	15
22	KH mit 100 bis 149 Betten	252	76	26 634	118	1 312	8 678	26 782	26 737	45
23	KH mit 150 bis 199 Betten	175	98	42 627	322	2 186	11 888	42 875	42 797	78
24	KH mit 200 bis 299 Betten	288	182	108 585	651	5 022	31 070	109 425	109 184	241
25	KH mit 300 bis 399 Betten	180	134	99 677	839	4 321	28 890	100 986	100 744	242
26	KH mit 400 bis 499 Betten	120	102	91 356	496	4 856	26 476	92 914	92 618	296
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	75	79 990	688	3 804	24 438	81 688	81 480	208
28	KH mit 600 bis 799 Betten	65	58	67 063	327	3 033	20 064	68 551	68 349	202
29	KH mit 800 bis 999 Betten	30	26	35 498	306	1 628	11 251	36 340	36 210	130
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	55	54	94 486	614	4 807	31 715	98 213	97 636	577
	nach der Zulassung									
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	31	50 446	420	2 603	18 020	52 726	52 365	361
32	Plankrankenhäuser.....	1 491	804	610 417	4 094	29 196	181 815	620 095	618 422	1 673
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	94	4	1 530	1	95	459	1 538	1 536	2
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	162	3	390	13	1	158	392	392	-
	nach der Trägerschaft									
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	571	392	323 123	2 085	15 455	100 209	330 126	328 905	1 221
36	KH bis 99 Betten	77	9	2 548	85	189	819	2 570	2 564	6
37	KH mit 100 bis 199 Betten	137	75	26 937	78	1 239	8 412	27 060	27 020	40
38	KH mit 200 bis 499 Betten	209	171	109 729	574	5 182	32 735	111 151	110 852	299
39	KH mit 500 und mehr Betten	148	137	183 909	1 348	8 845	58 243	189 345	188 469	876
40	- Freiwillige Krankenhäuser.....	673	338	268 094	2 036	13 302	78 445	272 025	271 373	652
41	KH bis 99 Betten	116	10	4 953	27	245	1 830	4 986	4 986	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten	195	75	34 272	303	1 909	9 866	34 497	34 426	71
43	KH mit 200 bis 499 Betten	300	199	161 402	1 253	7 822	45 899	163 429	163 038	391
44	KH mit 500 und mehr Betten	62	54	67 467	453	3 326	20 850	69 113	68 923	190
45	- Private Krankenhäuser.....	537	112	71 566	407	3 138	21 798	72 600	72 437	163
46	KH bis 99 Betten	335	18	9 366	55	492	3 333	9 421	9 410	11
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	24	8 052	59	350	2 288	8 100	8 088	12
48	KH mit 200 bis 499 Betten	79	48	28 487	159	1 195	7 802	28 745	28 656	89
49	KH mit 500 und mehr Betten	28	22	25 661	134	1 101	8 375	26 334	26 283	51
	nach der Förderung									
50	Geförderte Krankenhäuser	1 393	776	613 626	4 172	29 573	186 239	624 899	622 998	1 901
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	132	59	47 237	342	2 226	13 596	47 922	47 789	133
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	256	7	1 920	14	96	617	1 930	1 928	2
	nach der Zahl der Fachabteilungen									
53	KH mit 1 Fachabteilung	403	7	2 601	33	145	1 018	2 613	2 608	5
54	KH mit 2 Fachabteilungen	163	2	628	10	14	284	632	632	-
55	KH mit 3 Fachabteilungen	146	35	16 845	45	898	5 473	16 936	16 908	28
56	KH mit 4 Fachabteilungen	168	74	36 055	233	1 708	9 892	36 289	36 206	83
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	354	248	132 463	933	6 332	38 143	133 346	133 094	252
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	191	150	110 166	807	4 754	30 647	111 453	111 162	291
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	104	93	84 175	678	4 262	24 891	85 574	85 305	269
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	155	141	144 890	716	6 999	45 628	148 072	147 694	378
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	97	92	134 960	1 073	6 783	44 476	139 836	139 106	730
	nach dem Anteil der Belegbetten									
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	146	23	12 656	88	590	4 620	12 732	12 724	8

2 Krankenhäuser 2008
2.14 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus
2.14.1 Nach Krankenhaustypen

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		ins- gesamt	darunter	ins- gesamt	und zwar			insgesamt	davon	
			mit Entbin- dungen		Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vakuu- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
63	- Sonstige Krankenhäuser	302	-	-	-	-	-	-	-	
	davon:									
	- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeu- tischen und neurologischen Betten.....	243	-	-	-	-	-	-	-	
64	KH bis 99 Betten	103	-	-	-	-	-	-	-	
65	KH mit 100 bis 199 Betten	64	-	-	-	-	-	-	-	
66	KH mit 200 bis 499 Betten	72	-	-	-	-	-	-	-	
67	KH mit mehr als 500 Betten	4	-	-	-	-	-	-	-	
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	59	-	-	-	-	-	-	-	
69	nachrichtlich:									
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2008
2.14 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus
2.14.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		insgesamt	darunter mit Entbindungen	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon	
					Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
	Krankenhäuser insgesamt									
1	Deutschland.....	2 083	842	662 783	4 528	31 895	200 452	674 751	672 715	2 036
2	Baden-Württemberg	297	99	89 794	401	5 238	28 123	91 321	91 072	249
3	Bayern	379	137	103 463	449	5 641	33 341	105 296	105 017	279
4	Berlin	74	14	33 148	110	2 666	8 520	33 871	33 703	168
5	Brandenburg	50	27	14 790	191	604	4 031	14 971	14 931	40
6	Bremen	14	7	7 896	22	362	2 603	8 087	8 051	36
7	Hamburg	46	12	19 638	31	1 113	5 514	20 038	19 998	40
8	Hessen	181	67	49 304	390	2 106	16 204	50 206	50 051	155
9	Mecklenburg-Vorpommern	36	20	12 577	120	471	3 477	12 778	12 730	48
10	Niedersachsen	196	91	60 273	422	2 931	17 979	61 319	61 158	161
11	Nordrhein-Westfalen	418	188	146 248	1 498	5 884	45 922	149 340	148 812	528
12	Rheinland-Pfalz	98	48	31 431	172	1 235	9 831	31 945	31 875	70
13	Saarland	25	11	7 559	48	429	2 781	7 703	7 684	19
14	Sachsen.....	80	46	33 963	311	1 317	7 362	34 416	34 312	104
15	Sachsen-Anhalt.....	50	27	17 207	94	512	4 348	17 428	17 383	45
16	Schleswig-Holstein.....	96	24	19 403	36	1 057	6 289	19 694	19 649	45
17	Thüringen.....	43	24	16 089	233	329	4 127	16 338	16 289	49
	nach der Trägerschaft									
	- Öffentliche Krankenhäuser									
18	Deutschland.....	665	392	323 123	2 085	15 455	100 209	330 126	328 905	1 221
19	Baden-Württemberg	117	70	62 426	223	3 614	19 939	63 669	63 464	205
20	Bayern	196	105	74 076	332	3 756	23 657	75 473	75 293	180
21	Berlin	4	2	15 942	60	1 247	4 427	16 345	16 221	124
22	Brandenburg	18	15	10 151	103	374	2 762	10 293	10 265	28
23	Bremen	5	.	.	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	2	.	.	.	.	.	.	.	.
25	Hessen	62	32	24 235	345	925	8 063	24 825	24 729	96
26	Mecklenburg-Vorpommern	6	5	4 813	71	141	1 325	4 900	4 874	26
27	Niedersachsen	52	33	25 242	124	1 255	7 810	25 801	25 728	73
28	Nordrhein-Westfalen	83	39	34 789	356	1 207	12 023	35 979	35 740	239
29	Rheinland-Pfalz	17	12	8 184	36	317	2 742	8 360	8 340	20
30	Saarland	9	5	3 736	12	174	1 441	3 847	3 831	16
31	Sachsen.....	36	27	21 144	214	811	4 720	21 505	21 426	79
32	Sachsen-Anhalt.....	21	15	10 507	68	343	2 762	10 671	10 638	33
33	Schleswig-Holstein.....	22	15	13 678	26	720	4 440	13 921	13 887	34
34	Thüringen.....	15	12	7 240	92	180	1 692	7 328	7 304	24
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser									
35	Deutschland.....	781	338	268 094	2 036	13 302	78 445	272 025	271 373	652
36	Baden-Württemberg	72	23	24 259	168	1 462	7 226	24 501	24 462	39
37	Bayern	49	16	19 189	54	1 257	6 134	19 546	19 470	76
38	Berlin	34	10	13 144	28	1 208	3 045	13 383	13 361	22
39	Brandenburg	16	6	2 340	61	131	589	2 351	2 344	7
40	Bremen	7	3	2 653	5	123	714	2 669	2 663	6
41	Hamburg	14	6	8 640	18	394	2 096	8 746	8 722	24
42	Hessen	53	24	17 165	32	925	5 605	17 346	17 304	42
43	Mecklenburg-Vorpommern	11	4	1 563	11	130	352	1 589	1 583	6
44	Niedersachsen	83	44	28 298	213	1 438	8 223	28 714	28 641	73
45	Nordrhein-Westfalen	287	137	105 642	1 108	4 419	31 708	107 434	107 158	276
46	Rheinland-Pfalz	63	35	22 392	135	887	6 865	22 724	22 675	49
47	Saarland.....	16	6	3 823	36	255	1 340	3 856	3 853	3
48	Sachsen.....	16	8	6 941	58	265	1 351	6 984	6 972	12
49	Sachsen-Anhalt.....	15	5	3 883	10	95	854	3 925	3 921	4
50	Schleswig-Holstein.....	33	5	3 949	8	249	1 294	3 989	3 980	9
51	Thüringen.....	12	6	4 213	91	64	1 049	4 268	4 264	4
	- Private Krankenhäuser									
52	Deutschland.....	637	112	71 566	407	3 138	21 798	72 600	72 437	163
53	Baden-Württemberg	108	6	3 109	10	162	958	3 151	3 146	5
54	Bayern	134	16	10 198	63	628	3 550	10 277	10 254	23
55	Berlin	36	2	4 062	22	211	1 048	4 143	4 121	22
56	Brandenburg	16	6	2 299	27	99	680	2 327	2 322	5
57	Bremen	2	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	30	.	.	.	.	.	.	.	.
59	Hessen	66	11	7 904	13	256	2 536	8 035	8 018	17
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	11	6 201	38	200	1 800	6 289	6 273	16
61	Niedersachsen	61	14	6 733	85	238	1 946	6 804	6 789	15
62	Nordrhein-Westfalen	48	12	5 817	34	258	2 191	5 927	5 914	13
63	Rheinland-Pfalz	18	1	855	1	31	224	861	860	1
64	Saarland.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	28	11	5 878	39	241	1 291	5 927	5 914	13
66	Sachsen-Anhalt.....	14	7	2 817	16	74	732	2 832	2 824	8
67	Schleswig-Holstein.....	41	4	1 776	2	88	555	1 784	1 782	2
68	Thüringen.....	16	6	4 636	50	85	1 386	4 742	4 721	21

2 Krankenhäuser 2008
2.14 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus
2.14.2 Nach Ländern

Zum Inhalt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		ins- gesamt	darunter mit Entbin- dungen	ins- gesamt	und zwar			insgesamt	davon	
					Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser									
69	Deutschland.....	1 781	842	662 783	4 528	31 895	200 452	674 751	672 715	2 036
70	Baden-Württemberg	235	99	89 794	401	5 238	28 123	91 321	91 072	249
71	Bayern	327	137	103 463	449	5 641	33 341	105 296	105 017	279
72	Berlin	65	14	33 148	110	2 666	8 520	33 871	33 703	168
73	Brandenburg	46	27	14 790	191	604	4 031	14 971	14 931	40
74	Bremen	12	7	7 896	22	362	2 603	8 087	8 051	36
75	Hamburg	44	12	19 638	31	1 113	5 514	20 038	19 998	40
76	Hessen	157	67	49 304	390	2 106	16 204	50 206	50 051	155
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	20	12 577	120	471	3 477	12 778	12 730	48
78	Niedersachsen	178	91	60 273	422	2 931	17 979	61 319	61 158	161
79	Nordrhein-Westfalen	351	188	146 248	1 498	5 884	45 922	149 340	148 812	528
80	Rheinland-Pfalz	83	48	31 431	172	1 235	9 831	31 945	31 875	70
81	Saarland	25	11	7 559	48	429	2 781	7 703	7 684	19
82	Sachsen.....	72	46	33 963	311	1 317	7 362	34 416	34 312	104
83	Sachsen-Anhalt.....	42	27	17 207	94	512	4 348	17 428	17 383	45
84	Schleswig-Holstein.....	71	24	19 403	36	1 057	6 289	19 694	19 649	45
85	Thüringen.....	40	24	16 089	233	329	4 127	16 338	16 289	49
	nach der Zulassung									
	darunter: Plankrankenhäuser									
86	Deutschland.....	1 491	804	610 417	4 094	29 196	181 815	620 095	618 422	1 673
87	Baden-Württemberg	174	94	81 410	377	4 710	24 685	82 603	82 397	206
88	Bayern	262	133	94 682	437	5 041	30 877	96 161	95 902	259
89	Berlin	39	13	27 599	95	2 192	6 691	28 078	27 963	115
90	Brandenburg	43	26	14 540	191	580	3 959	14 719	14 680	39
91	Bremen	12	7	7 896	22	362	2 603	8 087	8 051	36
92	Hamburg	26	11	17 921	25	961	4 997	18 247	18 221	26
93	Hessen	115	63	45 364	187	2 023	14 676	46 078	45 950	128
94	Mecklenburg-Vorpommern	30	19	11 832	101	468	3 181	12 015	11 968	47
95	Niedersachsen	171	88	57 888	394	2 870	17 120	58 814	58 668	146
96	Nordrhein-Westfalen	328	181	139 037	1 441	5 625	42 626	141 649	141 238	411
97	Rheinland-Pfalz	72	46	29 799	171	1 143	9 297	30 234	30 169	65
98	Saarland	24	10	6 268	41	410	2 208	6 352	6 339	13
99	Sachsen.....	68	44	30 315	290	1 190	6 488	30 628	30 553	75
100	Sachsen-Anhalt.....	39	24	14 426	76	438	3 441	14 575	14 538	37
101	Schleswig-Holstein.....	53	22	16 738	33	914	5 217	16 932	16 899	33
102	Thüringen.....	35	23	14 702	213	269	3 749	14 923	14 886	37

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.